

Wladimir Antonow

(Autor und Verfasser)

Die Praxis des modernen
HESYCHASMUS

Aus dem Russischen übersetzt von

Andrzej Szypulski

2004

Wir haben aus dem Munde vieler Propheten vernommen, dass Russland eine sehr bedeutsame Rolle im spirituellen Leben unseres Planeten zukommen soll. Jetzt ist diese Zeit gekommen. Durch das Bemühen einer kleinen Gruppe heute lebender russischer Wissenschaftler-Mönche und deren Mitstreiter sind allumfassende Kenntnisse über das Wesen Gottes, die Evolution des Universellen Bewusstseins sowie über den Sinn des menschlichen Lebens und Methoden für dessen Verwirklichung zusammengetragen worden.

Die Mitglieder der Gruppe sind den gesamten Weg der persönlichen Erkenntnis Gottes in Seinen Aspekten als Schöpfer, Absolutes und Heiliger Geist selbst gegangen. Ihre Lehrer waren und sind Jesus Christus, Sathya Sai Baba, Krishna, Babadschi aus Haidakhan, Huang Di, Ptahotep, Assyris und viele andere Vertreter des Gott-Vaters.

Wissenschaft und Religion haben sich vereint. Eine neue Wissenschaftsrichtung ist daraus hervorgegangen: *Methodologie der spirituellen Vervollkommnung*. Und es ist Gottes Wille, dass diese Kenntnisse zum Eigentum der gesamten Menschheit werden. Sie sollen nach und nach der Feindschaft zwischen Menschen ein Ende setzen und diese für ein wirklich würdiges Werk vereinigen: für gemeinsames spirituelles Wachstum und für die Unterstützung aller und eines jeden in allem Guten, unabhängig von nationalen, geschlechtsbezogenen oder sonstigen Eigenarten.

Die besagte Spezialistengruppe hat Dutzende von Büchern veröffentlicht und methodologische Lehrfilme erstellt. Die Bücher und Filme sind bereits beziehungsweise werden derzeit ins Englische und andere Sprachen übersetzt. Das vorliegende Buch ist ein weiteres, das auf direkte Weisung Gottes niedergeschrieben wurde.

ISBN — 966-8128-48-6 (der russischen Ausgabe)

© W.W.Antonow, 2004.

Inhaltsverzeichnis

ANREDE JESU CHRISTI AN SEINE JÜNGERGRUPPE.....	4
EINIGE HAUPTGEDANKEN AUS “DIE PHILOKALIA”	5
GOTTESFÜRCHTIGE UNTERWEISUNGEN DES SELIGEN DIADOCHUS, BISCHOF VON PHOTIKA	5
VARSANIPHIA UND JOHANNA GOTTESFÜRCHTIGE UNTERWEISUNGEN	5
GOTTESFÜRCHTIGE UNTERWEISUNGEN EPHREMS DES SYRERS	5
ASKETISCHE GRUNDSÄTZE VON JOHANNES LESTWITSCHNIK	6
GOTTESFÜRCHTIGE UNTERWEISUNGEN VON AWWA DOROFEJ	6
JOHANNES CASSIAN “AUSBlick AUF DIE SPIRITUELLE FLUR”	7
GOTTESFÜRCHTIGE UNTERWEISUNGEN VON NIL SINAISKI	7
GOTTESFÜRCHTIGE UNTERWEISUNGEN ISAAKS DES SYRERS	7
ASKETISCHE UNTERWEISUNGEN THEODORS VON EDESSA	8
WAS IST CHRISTENTUM?.....	8
GOTT, MENSCH, EVOLUTION	13
GUT UND BÖSE	16
WAS IST HESYCHASMUS?	21
DER WEG DES SPIRITUELLEN HERZENS.....	23
AUS DEN GESPRÄCHEN MIT GÖTTLICHEN LEHRERN.....	28
MEDITATIONS- UND OFFENBARUNGSGEDICHTE	75
MEIN FRÜHLING IST IN DIR! — JEREMIAH (NIEDERGESCHRIEBEN VON ANNA SUBKOWA)	75
SATTVA DES REGENS — SATHYA SAI BABA (NIEDERGESCHRIEBEN VON ANNA SUBKOWA).....	75
MEDITATION IM WALD — ANTON TEPLYI.....	77
IN DEINER LIEBE, O GOTT! — ANTON TEPLYI.....	77
ICH BIN IN DEINER LIEBE AUFGEWACHSEN — ANTON TEPLYI.....	77
DER OZEAN — OLGA STEPANEC.....	78
DER PFEIL — OLGA STEPANEC.....	79
UNSER NÖRDLICHER WINTER — OLGA STEPANEC	80
DIE LIEBE — OLGA STEPANEC	81
DER SCHNEE — OLGA STEPANEC	82
MEIN KLEINER VOGEL — OLGA STEPANEC.....	83
ICH ZERFLIEßE IN DER LIEBE... — OLGA STEPANEC	84
DER WEG ZU MIR — YAMAMUTO (NIEDERGESCHRIEBEN VON OLGA STEPANEC)	85
WERDE ICH! — MAENUEL (NIEDERGESCHRIEBEN VON OLGA STEPANEC)	86
SCHENKE DICH MIR! — JESUS (NIEDERGESCHRIEBEN VON OLGA STEPANEC).....	88
VERSINKE IN MIR! — PTAHOTEP (NIEDERGESCHRIEBEN VON OLGA STEPANEC)	88
WERDE ZUM REINEN QUELL! — MAENUEL (NIEDERGESCHRIEBEN VON OLGA STEPANEC)	89
LERNE IN MIR ZU LEBEN! — SAKRAL (NIEDERGESCHRIEBEN VON OLGA STEPANEC)	91
WIE LERNT MAN FLIEGEN? — (NIEDERGESCHRIEBEN VON OLGA STEPANEC)	92
WACHSE MIT MIR ZUSAMMEN! — (NIEDERGESCHRIEBEN VON OLGA STEPANEC)	92
AUF MEINEN HÄNDEN LIEGEN MEINE SAMEN — (NIEDERGESCHRIEBEN VON OLGA STEPANEC)	93
ERKENNE MEINE TIEFEN — DAVID COPPERFIELD (NIEDERGESCHRIEBEN VON OLGA STEPANEC).....	94
LEBE! WACHSE! LIEBE! — Ó DIN (NIEDERGESCHRIEBEN VON OLGA STEPANEC)	95
LITERATURVERZEICHNIS	96

Anrede Jesu Christi an Seine Jüngergruppe

Hesychia ist innere Stille, eine Stille, in der nur Ich verweile: Ich bin identisch mit dem Vater, Ich bin Eins mit dem Vater, Ich bin Liebe, Ich bin Herz — wie ein offenes Tor in die Wohnstätte des Vaters!

Ihr habt früher gelebt, um groß genug zu werden, die Wohnstätte des Schöpfers zu erreichen und mit ihr zusammenzuwachsen, euch zu vereinigen...

Die nächste Etappe, die euch jetzt bevorsteht, ist es, Mich den Menschen zu schenken. Niemand kann auf andere Weise Eins mit dem Vater werden als indem er Mich den Menschen schenkt — jedem so viel, wie er oder sie nehmen kann...

Ich taufte die Apostel mit Heiligem Geist, was in der Bibel niedergeschrieben ist, und gab ihnen die Kraft zu heilen und über die Erde zu gehen, die Wahrheit verkündend. Was bedeutete nun diese Taufe? Ich schenkte ihnen die Möglichkeit, die Kraft des Vaters zu spüren. Und wenn es absoluten Glauben an Seine Allmacht gibt und volles Einssein (Ich und der Vater sind Eins), dann beginnt die Kraft zu fließen...

Fühlt Meine Hände: Sie tragen die Kraft des Schöpfers, die Kraft, die Blinde sehend machte und Lahme heilte! Einfach fühlt Meine Hände, die Kraft Meiner Hände! Und dann: "Ich und der Vater sind Eins"...

Schaut, wie Ich eure Körper berühre, tut es gemeinsam mit mir und lasst die Kraft durch eure Hände fließen... Gewöhnt euch an das Vereintsein eurer Hände in der Kraft des Schöpfers... Und dringt hinein in die Einsicht des Wortes "Glaube" — Glaube als Wissen plus absolute Zuversicht in die Kraft, mit der ihr euch vereinigt, der Glaube an die Allmacht des Vaters!

Nach seinem Willen geschieht alles im Himmel und auf Erden!

(Niedergeschrieben von Anna Subkowa

im Mai 2004)

Einige Hauptgedanken aus “Die Philokalia”¹

(nach der Ausgabe von 1895 bis 1900, M.)

Gottesfürchtige Unterweisungen des Seligen Diadochus, Bischof von Photika

Der höchste Ausdruck oder Gipfelpunkt vollkommenen Glaubens ist geistiges Eintauchen in Gott.

Gipfelpunkt der Gierlosigkeit: so sehr nicht haben wollen, wie ein anderer haben will.

Gipfelpunkt der Demut: entschlossenes Vergessen der eigenen guten Werke.

Gipfelpunkt der Liebe: Vermehrung freundschaftlicher Zuneigung zu denjenigen, die beleidigen und schmähen.

Varsaniphia und Johanna Gottesfürchtige Unterweisungen

Du nennst dich sündhaft, zeigst aber in Wirklichkeit, dass du dich nicht so fühlst.

Jemand, der sich zum Sünder und Urheber vielen Übels bekennt, widerspricht niemandem, streitet mit niemandem, grollt niemandem, sondern erachtet alle für besser und klüger als er selbst.

Gottesfürchtige Unterweisungen Ephrems des Syrers

Habe, o Mönch, keinen Wunsch nach Fleisch und trinke keinen Wein bis zur Berauschung; sonst verroht dein Geist... Sein nicht eingenommen für Fleisch und das Weintrinken, damit dein Geist nicht unfähig wird, geistige Gaben zu empfangen.

Gott hat den Menschen als frei erschaffen. Darum sind diesem Ehrungen und Strafen vorherbestimmt. Und zwar: den gut Tuenden Ehrungen und Kronen, den Frevlern und Achtlosen Strafen und Qualen.

Das irrende Auge bereitet viel Gram demjenigen, der ihm folgt. Wenn du nicht vom Umherwandern der Augen absiehst, wirst du der Tugend keine geraden Pfade anlegen können.

Gescheit halte dich fern von schadenbringenden Begegnungen, sodass dein innerer Mensch im Guten ruht.

¹ In diesem Buch sind Äußerungen vieler christlicher Mönche zusammengetragen, die in den ersten Jahrhunderten des Christentums auf der Erde lebten. Ihre Worte reflektieren ihre persönliche spirituelle Suche: ihre Bedenken, ihr Verzweifeln an Misserfolgen, Beschreibungen von Erfolgen und Ratschläge an andere. Viele von ihnen leisteten einen bedeutsamen Beitrag zur Entfaltung der Ideen des Hesychasmus.

Das Buch ist von großem Wert für diejenigen, die religiöse Praktiken studieren. Es wurde in den letzten Jahren mehrmals in Russland neu aufgelegt; eine dieser Ausgaben ist [13]. (zu diesem Thema siehe auch [14]).

Wenn du die Silberliebe besiegen willst, liebe Gierlosigkeit und Nichtverschwendung.

Wenn du den Zorn besiegen willst, übe dich in Milde und Edelmut.

Wenn du unzeitigen Kummer überwinden willst, trauere nie über irgend etwas Zeitliches, und wenn man dich mit Worten stichelt, behelligt oder verleumdet, trauere nicht, sondern umgekehrt: freue dich!

Trauerenur dann, wenn du gesündigt hast, aber auch in diesem Fall halte Maß, um nicht in Verzweiflung zu geraten.

Wenn du die Eitelkeit bezwingen willst, liebe weder Lob noch Ehrungen, noch gute Kleider, noch erste Plätze, noch Bevorzugungen, sondern umgekehrt, liebe es, getadelt und verleumdet zu werden; indem du Lügen über dich ergehen lässt, mache dir selbst Vorwürfe, dass du sündhafter bist als ein jeder Sünder.

Wenn du den Stolz besiegen willst, sage — was immer du tust — nicht, dass dies oder jenes mit deinen eigenen Händen oder aus deiner eigenen Kraft geschieht. Sage vielmehr: Das geschieht mit Gottes Hilfe und durch Gottes Gunst, nicht aus meiner Kraft und nicht durch mein Bemühen.

Asketische Grundsätze von Johannes Lestwitschnik

Laien fragten mich: "Wie können wir, während wir mit unseren Frauen leben und von weltlichen Sorgen umwoben sind, ein vollkommen christliches Leben führen?". Ich sagte ihnen dann: "Tut alles Gute, was ihr nur tun könnt, richtet niemanden, steht nicht, belügt niemanden, erhebt euch nicht über irgend jemand, habt gegen niemand Hass, versäumt nicht eure Kirchenversammlungen, zu den Bedürftigen seid barmherzig, seid niemandem zum Anstoß, verletzt niemandes Ehrgefühl und haltet Treue zu euren Frauen. Wenn ihr so verfährt, wird ihr dem Himmelreich nahe sein".

Gottesfürchtige Unterweisungen von Awwa Dorofej

Ein jeder urteilt über andere nach seiner Gemütsart... Nehmen wir an, jemand steht nachts an einem Ort, und drei Menschen gehen vorbei. Als sie ihn sehen, denkt einer von ihnen: Er wartet auf jemand, um Unzucht zu treiben; der zweite: Es ist wohl ein Dieb; der dritte: Er hat sich mit irgendjemand aus einem benachbarten Haus dazu verabredet, gemeinsam irgendwohin beten zu gehen, und wartet jetzt auf ihn.

Ich habe von einem Bruder gehört, dass er, wenn er irgend einen der Brüder besuchte und dessen Klausen ungefegt und nicht aufgeräumt sah, sich sagte: Selig ist der Bruder, dass er die Sorge um alles Irdische beiseite gelegt und seinen ganzen Geist darauf auf den Berg gerichtet hat, dass er nicht einmal die Zeit dafür findet, seine Klausen in Ordnung zu bringen. Und wenn er zu einem anderen kam und dessen Klausen aufgeräumt und sauber gefegt sah, sagte er sich abermals: Wie die Seele dieses Bruders rein ist, so sauber ist auch seine Klausen, und der Zustand der Klausen stimmt mit dem seiner Seele überein.

Wünsche nicht, dass alles nach deinem Willen geschieht, sondern so, wie es eben wird — auf diese Weise wirst du mit allen in Frieden sein.

Glaube, dass Beschimpfungen und Vorwürfe Arzneien sind, die den Stolz deiner Seele heilen, und bete für deine Beschimpfer wie für wahre Seelenärzte...

Als Antwort auf lügenhafte Anschuldigungen sage: Vergib mir und bete für mich! Wenn man dich dann fragt, ob das auch so und so war, erzähle die Wahrheit, danach verbeuge dich demütig uns sage erneut: Vergib mir und bete für mich!

Niemals sollte man seinen Willen dem Willen seines Bruders vorziehen.

Johannes Cassian
“Ausblick auf die spirituelle Flur”

(Es existiert) ein Zustand, der in der Kontemplation des Einigen Gottes und in flammender Liebe zu Ihm besteht, wo der Geist, von dieser Liebe umfungen und durchdrungen, in engster Weise mit Gott spricht.

Gottesfürchtige Unterweisungen
von Nil Sinaiski

Wenn du Verleumdung erfährst, freue dich; denn wenn sie ungerecht ist, wird deine Belohnung groß, und wenn sie gerecht ist, dann wirst du, daraus klüger geworden, der Geißel der Bestrafung entgehen.

Es gibt ein höchstes Gebet der Vollkommenen ... wenn sie in unausgesprochenen Seufzern des Geistes sich Gott nähern, Welcher die offene Herzensneigung sieht.

Gottesfürchtige Unterweisungen
Isaaks des Syrers

Der Demütige bleibt nie stehen, um eine Versammlung anzuschauen, einen Volksauflauf, Aufregung, Lärm oder Geschwelge, er beachtet nicht Worte, Gespräche, Schreie und Zerstreung der Sinne: Wünschenswert ist für ihn nicht, viel zu haben und unaufhörlich am Werk zu sein, sondern allzeit frei zu sein und ohne Sorge.

In der Demut gibt es nie Eile, Überstürzung, Verwirrung, hitzige und leichtfertige Gedanken — vielmehr verweilt der Demütige allzeit in Frieden. Es gibt nichts, was ihn verblüffen oder entsetzen könnte... Seine ganze Freude und Heiterkeit ruhen darin, was seinem Herrn angenehm ist. Der Demütige — wenn er sein Gesicht zur Erde beugt und sein innerer Herzensblick zum Tor ins Allerheiligste emporgehoben ist -, wagt nur so zu sprechen und zu beten: Nach Deinem Willen, o Herr, geschehe es mit mir!

Die Wüste bringt Leidenschaften zum Schlafen. Wenn aber vom Menschen nicht nur das eine verlangt wird, seine Leidenschaften zum Schlafen zu bringen, sondern auch, sie auszurotten, zu überwinden... Doch schlummernde Leidenschaften erwachen, sobald sie einem Anlass begegnen, wieder zur Geltung zu kommen.

Wer Gott lieben lernen will, muss umso mehr für die Reinheit seiner Seele Sorge tragen — und Reinheit der Seele wird erlangt durch Bezwingung und Ausrottung der Leidenschaften. (Wer die Leidenschaften nicht besiegt, der wird nicht hineingehen) in den makellosen und reinen Bereich des Herzens.

Hege keinen Hass auf Sünder, denn wir alle stehen in der Verantwortung.

Asketische Unterweisungen Theodors von Edessa

Wenn wir die Leidenschaften töten, Begierden vernichten und Klügeleien des Fleisches dem Geist unterwerfen, nur dann nehmen wir das Kreuz auf uns und folgen Christus nach.

Und "sich von der Welt fern zu halten" ist nichts anderes als dieses Töten der Leidenschaften und Entfalten des in Christus verborgenen Lebens.

Was ist Christentum?

Christentum ist vor allem das Anerkennen und Befolgen der Lehre Gottes, die Er inkarnierten Menschen durch Jesus Christus gegeben hat.

Worin besteht aber diese Lehre? Betrachten wir nun ihre grundlegenden Postulate:

1. Darum sollt ihr vollkommen sein, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist. (Mt 5,48).
2. Ich und der Vater sind Eins. (Joh 10,30).
3. Ich bin der Weinstock (Joh 15,1-5).
4. Wie Mich Mein Vater kennt, so kenne Ich den Vater. (Joh 10,15).
5. Ich liebe den Vater (Joh 14,31).
6. Gerechter Vater! Ich kenne Dich! (Joh 17,25).
7. Und lernt von Mir (Mt 11,29).
8. Gott ist die Liebe (1 Joh 4,16).
9. Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und von allen deinen Kräften (Mk 12,29-30).
10. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst (Mk 12,31).

Das sind die Grundsätze des Christentums. Sie enthalten den Aufruf Jesu an die Menschen, so zu werden wie Er. Und, wie Er, den Himmlischen Vater zu erkennen und mit Ihm Eins zu werden.

Das Neue Testament ist ebenfalls reich an Jesu Geboten, deren Befolgung am schnellsten dabei hilft, es zu verwirklichen. Sie beinhalten folgende Aufforderungen:

- absolut ehrlich in den Beziehungen zu anderen Menschen sein, keine Schulden haben, sich kein fremdes Eigentum aneignen,
- mehr auf das Wohlergehen anderer bedacht sein als auf sein eigenes,
- Frieden stiften,
- liebevoll und zärtlich zueinander sein,
- jedem in allem Guten helfen,
- vergeben, sich nicht rächen, nicht fluchen,
- nicht hassen, sich nicht emotional in die Verurteilung anderer verstricken,

- nicht nach der Anhäufung "irdischer" Reichtümer streben: sonst versäumst du die Möglichkeit, geistige Reichtümer anzusammeln,
- nicht kleinmütig werden vor Angriffen aggressiver Primitivlinge, die nur dem Körper schaden können, aber nicht dem, womit wir vor den Himmlischen Vater nach dem Tod des Körpers erscheinen — der Seele,
- nicht dem Trunk ergeben sein,
- nicht anmaßend sein, sondern im Gegenteil: bescheiden und achtungsvoll zu anderen,
- bestrebt sein, alles zu tun was wir nur können um der spirituellen Unterstützung anderer Menschen willen,
- sich nicht übermäßig über Sexualität begeistern, damit diese nicht Gott vom Mittelpunkt verdrängt; persönliche Suche nach Gott und der Dienst für Ihn sollen immer an erster Stelle sein.

Hierzu seien nur einige wenige Zitate angeführt:

Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt. (Joh 13,34)

Vor allen Dingen habt untereinander beständige Liebe; denn "die Liebe deckt auch der Sünden Menge" (1 Pt 4,8)

Wenn jemand spricht: Ich liebe Gott, und hasst seinen Bruder, der ist ein Lügner. Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er sieht, wie kann er Gott lieben, den er nicht sieht? (1 Joh 4,20)

Ihr Lieben, lasst uns einander lieb haben; denn die Liebe ist von Gott!

Wer nicht liebt, der kennt Gott nicht; denn Gott ist die Liebe. (1 Joh 4,7-8)

Wenn wir uns untereinander lieben, so bleibt Gott in uns!... (1 Joh 4,12).

Seid niemand etwas schuldig, außer, dass ihr euch untereinander liebt! (Röm 13,8)

Die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus; ... Wer sich aber fürchtet, der ist nicht vollkommen in der Liebe! (1 Joh 4,18)

Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete und hätte die Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz...

Wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, so dass ich Berge versetzen könnte, und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts.

Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und ließe meinen Leib verbrennen, und hätte die Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.

Die Liebe ist langmütig und freundlich,

die Liebe eifert nicht,

die Liebe treibt nicht Mutwillen,

sie bläht sich nicht auf,

sie verhält sich nicht ungehörig,

sie sucht nicht das Ihre,

sie lässt sich nicht erbittern,

sie rechnet das Böse nicht zu,

sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit...

Die Liebe hört niemals auf, wo doch das prophetische Reden aufhören wird und das Zungenreden aufhören wird... (1 Kor 13,1-8)

Liebt eure Feinde und bittet für die, die euch verfolgen!... (Mt 5,44).

Selig sind die Friedfertigen!... (Mt 5,9)

Richtet nicht!... (Luk 6,37)

Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch!... (Mt 7,12)

Wer dich bittet, dem gib; und wer dir das Deine nimmt, von dem fordere es nicht zurück! (Luk 6,30)

Wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, so wird euch euer himmlischer Vater auch vergeben. Wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt, so wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben. (Mt 6,14-15)

Wer ist weise und klug unter euch? Der zeige mit seinem guten Wandel seine Werke in Sanftmut und Weisheit. Habt ihr aber bitteren Neid und Streit in eurem Herzen, so rühmt euch nicht und lügt nicht der Wahrheit zuwider: Das ist nicht die Weisheit, die von oben herabkommt, sondern sie ist ... teuflisch... (Jak 3,13-15)

Denn das ist der Wille Gottes, dass ihr mit guten Taten den unwissenden und törichten Menschen das Maul stopft! (1 Pt 2,15)

Wer sagt, er sei im Licht, und hasst seinen Bruder, der ist noch in der Finsternis. (1 Joh 2,9).

Die Liebe sei ohne Falsch!

Hasst das Böse, hängt dem Guten an!

Die brüderliche Liebe untereinander sei herzlich!

Einer komme dem andern mit Ehrerbietung zuvor! (Röm 12,9-10)

Segnet, die euch verfolgen; segnet, und flucht nicht! (Röm 12,14)

Vergeltet niemand Böses mit Bösem! (Röm 12,17)

Rächt euch nicht selbst! (Röm 12,19)

Wenn deinen Feind hungert, gib ihm zu essen; dürstet ihn, gib ihm zu trinken! (Röm 12,20)

Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem! (Röm 12,21)

Du aber, was richtest du deinen Bruder? Oder du, was verachtest du deinen Bruder?...

So wird nun jeder von uns für sich selbst Gott Rechenschaft geben!

Lasst uns nicht mehr einer den andern richten!

Sondern richtet vielmehr darauf euren Sinn, dass niemand seinem Bruder einen Anstoß oder Ärgernis bereite. (Röm 14,10-13)

Wenn ein Mensch etwa von einer Verfehlung ereilt wird, so helf ihm wieder zurecht mit sanftmütigem Geist, ihr, die ihr geistlich seid; und sieh auf dich selbst, dass du nicht auch versucht werdest! (Gal 6,1).

Lasst kein faules Geschwätz aus eurem Mund gehen, sondern redet, was gut ist, was erbaut und was notwendig ist, damit es Segen bringe denen, die es hören! (Eph 4,29).

Wenn du von jemandem ... eingeladen bist, so setze dich nicht obenan!... Denn wer sich selbst erhöht, der soll erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der soll erhöht werden. (Luk 14,8-11)

Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, wo sie die Motten und der Rost fressen und wo die Diebe einbrechen und stehlen! Sammelt euch aber Schätze im Himmel!...

Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz. (Mt 6,19-21)

Alles ist erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten... (1 Kor 10,23)

Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon²! (Mt 6,24)

Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele? (Mt 16,26)

Ihr habt weiter gehört, dass zu den Alten³ gesagt ist: "Du sollst keinen falschen Eid schwören und sollst dem Herrn deinen Eid halten"... Ich aber sage euch, dass ihr überhaupt nicht schwören sollt!... Eure Rede aber sei: Ja, ja; nein, nein!" (Mt 5,33-37)

Und sauft euch nicht voll Wein, woraus ein unordentliches Wesen folgt, sondern lasst euch vom Geist erfüllen!... (Eph 5,18)

Es ist besser, du isst kein Fleisch und trinkst keinen Wein und tust nichts, woran sich dein Bruder stößt! (Röm 14,21)

Lasst uns ehrbar leben wie am Tage, nicht in Fressen und Saufen, nicht in Unzucht und Ausschweifung, nicht in Hader und Eifersucht!... (Röm 13,13)

Niemand suche das Seine, sondern was dem andern dient! (1 Kor 10,24)

In Demut achte einer den andern höher als sich selbst! (Phil 2,3)

Wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut! (Mt 12,30)

Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, doch die Seele nicht töten können!... (Mt 10,28)

Legt alles ab von euch: Zorn, Grimm, Bosheit, Lästerung, schandbare Worte aus eurem Munde! (Kol 3,8)

Meine Freude bleibe in euch und eure Freude werde vollkommen!

² Heidnischer Gott des Reichtums.

³ Mose.

Das ist mein Gebot, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch liebe! (Joh 15,12-13)

Das gebiete ich euch, dass ihr euch untereinander liebt! (Joh 15,17)

Nun prüfe jeder sich selbst: Habe ich das, was Jesus lehrte und weiterhin lehrt, auch so verstanden?

Christentum ist ja doch gerade das! Denn gerade so lehrte und lehrt uns Jesus Christus! Alles andere ist Entstellung und Sektiererei.

Mehr Einblicke in die Lehre Jesu (unter Einbeziehung einiger apokryphischer Evangelien) finden sich im Buch [6]. Jetzt aber möchte ich nur unterstreichen, dass Jesus während Seines uns bekannten irdischen Lebens Seine unmittelbaren Jünger auch meditative Praktiken lehrte, ohne die es unmöglich ist, den Himmlischen Vater zu erkennen.

Im Neuen Testament ist davon die Rede, unter anderem in der Äußerung Jesu: “Gott ist Geist, und die ihn anbeten, die müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten” (Joh 4,24). Hier ist die Rede davon, wie man zu Gott gehen soll, und zwar mit der richtigen Einsicht in das Wesen Gottes und die Evolutionsaufgaben des Menschen. Und Ihn “anbeten” (besser zu übersetzen wäre es als „Ihn verehren“) sollte man nicht mit dem Körper, nicht mit “religiösen” Körperbewegungen, sondern mit der Seele, die sich allmählich — durch meditative Methoden der Selbstvervollkommnung — aus der Abhängigkeit vom materiellen Körper befreit.

Wertvolle Einblicke in die reiche Meditationspraxis unter der Anleitung von Jesus finden sich in den Apostelbriefen von Johannes, Philippus und Thomas sowie bei Paulus [6].

*** * ***

In der Praxis vieler christlichen Kirchen haben sich tempelgebundene Gottesdienste und Rituale herausgebildet, obwohl dies keineswegs zur Lehre von Jesus Christus gehörte. Man kann die Frage stellen: Ist das gut oder schlecht?

Auf der einen Seite muss man klar verstehen, dass Gott nicht in höherem Maße in Tempeln anwesend ist als außerhalb von ihnen. Und dass Er in den Tiefen des Universums zu suchen ist, nicht in materiellen Kultgegenständen oder Gebäuden.

Auf der anderen Seite aber entstand das Tempelwesen immerhin als ein vollkommen natürliches Bedürfnis von Menschen, die von der allgemeinen geistigen Absicht vereint waren, sich zu versammeln, schlicht um mit Gleichgesinnten emotional zu kommunizieren, Gedanken und Erfahrungen auszutauschen, sich gegenseitig zu helfen und zu lernen.

Auch Rituale erweisen sich per se oft als nützlich: Sie sind förderlich, damit bei den versammelten Menschen, die sich auf die Aufnahme des Göttlichen eingestimmt haben, der Gedankenschwall zum Stillstand kommt. Auf dieser Grundlage erlangen viele von ihnen erstmals Beweise für die Realität des Mystischen: spürbare Berührungen unsichtbarer Hände, Energieströme aus Ikonen, Gedanken und sogar Stimmen unsichtbarer Gesprächsteilnehmer...

Für den einen ist es Gott, der sich so offenbart, für andere sind es Teufel... Dies hängt von der ethischen Reinheit eines jeden Menschen ab.

Und die ethische Reinheit der “Herde” ist in hohem Maße durch den spirituellen Entwicklungsgrad der “Hirte” bedingt. Eben darin liegt das Hauptproblem: Unter dem

Anschein des Christentums wird ja sehr oft etwas diametral Entgegengesetztes gepredigt...

... Ja, wenn wir von den Unterschieden zwischen den hervorgegangenen Glaubensrichtungen sprechen, ist es nötig, den Akzent durchaus nicht auf das Rituelle zu legen. Nicht im Rituellen liegt das Problem! Sollen doch die Rituale bei allen so bleiben wie sie sind! Das Problem liegt ganz wo anders: Es fehlt eine ganzheitliche Einsicht in die Existenz des Universellen Bewusstseins und insbesondere für dessen evolutionären Aspekt!

Gott, Mensch, Evolution

Beginnen wir dieses Kapitel damit, dass das Universum real (nicht nur mathematisch) und multidimensional ist und aus 7 Hauptschichten der Multidimensionalität (Äonen, Lokas) besteht. Eine Skizze ihrer wechselseitigen Anordnung und eine ausführlichere Beschreibung wurde von uns mehrfach veröffentlicht [2,3,10,11]. Deshalb wollen wir uns jetzt nicht eingehend damit befassen.

Die Schichten des multidimensionalen Raumes unterscheiden sich voneinander vor allem durch den Grad der Verfeinerung der sie füllenden Energien. Die tiefstgelegene und feinste Schicht im universellen multidimensionalen "Ozean der Emanationen" — dem Absoluten — ist die Loka des Primordialen Bewusstseins, das in verschiedenem Zusammenhang und in verschiedenen Sprachen als Gott-Vater, Schöpfer, Himmlischer Vater, Jehova, Allah, Tao, Ishvara, Shiva, Ódin und mit anderen Namen bezeichnet werden kann.

Am anderen Ende der "Skala der Multidimensionalität" liegt die Hölle, die "Müllgrube der Evolution" und damit Wohnsitz der — ihrem energetischen Status nach — größten Wesen. Es sind diejenigen, die es sich im Verlauf ihres inkarnierten Lebens angewöhnt haben, in groben emotionalen Zuständen zu verbleiben.

Ist es jetzt klar, warum Gott uns zurät, in den Emotionen herzlicher Liebe zu leben, und nicht in solchen von Zorn, Verurteilung, Gereiztheit, Bosheit und Hass?...

... Nicht immer gelingt es dem Menschen, leicht und schnell seinen Charakter in eine bessere Richtung zu verändern. Er weiß einfach nicht, wie das zu tun ist. Hier möge ihm das von uns detailliert ausgearbeitete System der psychischen Selbstregulierung zu Hilfe kommen, beruhend auf der Meisterung der Funktionen der eigenen Chakras [5] als Organen, die unter anderem für die Erzeugung unserer Emotionen verantwortlich sind.

Das Hauptchakra eines jeden von uns ist das im Brustkasten befindliche Anahata-Chakra. Gerade dort entstehen Emotionen der "herzlichen" Liebe, jenes Zustandes, der uns realerweise Gott näher bringt und der so explizit durch Jesus Christus und Seine Apostel für uns gepredigt wurde.

Über dem Anahata — im Hals — liegt das Vishudha Chakra, verantwortlich für die ästhetische Wahrnehmung von Situationen der Umgebung.

Noch höher — im Kopf — gibt es zwei "Denkchakras".

Und unter dem Anahata — im Bauch und im Beckenbereich — befindet sich ein Block von drei Chakras, der sich das Untere Dantian oder Hara nennt. Es ist der "Kraftblock" des Organismus, der dessen verschiedene Funktionen mit Bioenergie versorgt.

Gerade das Anahata mit seinem kostbaren Inhalt — dem spirituellen Herzen — ist der allerwichtigste Teil eines jeden von uns. Eben dieses Chakra ist es, das wir in erster Linie reinigen und auf jede Weise entfalten und wachsen lassen sollen — genauer: Wir

sollen selbst wachsen, indem wir zum spirituellen Herzen werden und *uns — als Seele —* darin unterbringen, uns dort “niederlassen”.

* * *

Gott ist die Liebe. Und wir müssen, um uns Ihm zu nähern, auch uns in die Liebe verwandeln.

Die einzige Möglichkeit dies zu verwirklichen wird gewährleistet durch bewusste willensmäßige Kontrolle der eigenen Emotionen: Ausschaltung grober Emotionszustände und jede mögliche Kultivierung der verfeinerten.

Dies kann nicht anders erreicht werden als durch die oben angeführten Methoden spiritueller Arbeit.

Wenn wir uns ethisch intensiv umgestalten in Übereinstimmung mit den oben aufgezählten Prinzipien der Göttlichen Ethik, dann verdienen wir einen aktiven Beistand bei unserem spirituellen Aufstieg durch Göttliche Lehrer als Vertreter des Gott-Vaters. Sie sind diejenigen, die in ihrer Gesamtheit als Heiliger Geist bezeichnet werden.

* * *

Der Schöpfer ist in unmittelbarster Weise an unserer positiven Entwicklung interessiert. Er ist es ja, der uns gesandt hat, damit wir uns durch irdische Inkarnationen weiterentwickeln! Weshalb? Damit wir, nachdem wir uns bis zum nötigen Niveau entwickelt haben, in Ihn einfließen und Ihn so mit uns selbst bereichern.

Verständlicherweise ist es nicht nach eines jeden Kraft, bereits jetzt mit dem eigenen Bewusstsein (Seele) in Ihn einzufließen. Doch Er sendet uns in Verkörperungen keineswegs nur ein Mal, sondern viele Male. Und das Seelenwachstum ist bei uns allen unterschiedlich: Der eine inkarniert sich ja zum erstenmal in einem menschlichen Körper, und ein anderer inkarnierte sich bereits Hunderte Male.

Mehr noch: Vor unseren menschlichen Erdenleben evolvierten wir alle — als Seelen — zuerst in pflanzlichen und dann in tierischen Körpern. Und die Wesen, die jetzt in solchen Körpern leben, sind ... zukünftige Menschen.

Wird diese Einsicht jetzt nicht für jeden zur Grundlage dafür, sich gegenüber allen Lebewesen, die auf der Erde in physischen Körpern inkarniert sind, respektvoll und mitfühlend zu verhalten?

... Gott gab Mose einmal das Gebot: “Du sollst nicht töten!”. Mose jedoch verletzte es als erster... Seitdem wurde dieses Gebot weder von den Juden massenhaft anerkannt noch von denen, die sich Christen nannten, noch von Moslems.

Dabei befahl Gott durch Mose nicht: “Töte keine Menschen!”. Er schrieb auf die Gesetzestafeln eine Formel mit umfassenderer Bedeutung: Töte niemanden! Und erläuterte dabei: “... Sehet da, ich habe euch gegeben alle Pflanzen, die Samen bringen, auf der ganzen Erde, und alle Bäume mit Früchten, die Samen bringen, zu eurer Speise” (Bibel, Genesis 1,29). Und präziserte dann noch (Bibel, Genesis 9,1-4): Allein esset das Fleisch nicht mit seinem Blut, in dem sein Leben ist! Und hierzu gehören alle Säugetiere, Reptilien, Amphibien, Fische, Weichtiere etc. — fast alle Lebewesen außer Pflanzen.⁴

⁴ Für mehr Details s. [3].

Doch sogar wenn man die Bibel nicht anerkennt, ist es nicht angebracht, tief zu überlegen: Ist es um der eigenen Gaumenfreuden willen zulässig, jene zu töten, die unter Schmerzen leiden? Ist das mit der Liebe zu ihnen vereinbar?

Eben deshalb gibt es Menschen, die — gerade aus ethischen Beweggründen! — auf eine Ernährung mit Pflanzen, Milchprodukten und Vogeleiern umsteigen.

Und ich versichere: Ohne dies wird Gott nie jemandes Liebe als vollkommen anerkennen!

*** * ***

Indem wir lernen, die Schöpfung zu lieben und dabei mit deren einzelnen Erscheinungsformen beginnen, entwickeln wir allmählich die Fähigkeit so zu lieben, wie der Schöpfer selbst liebt.

So kommen wir — unserem Seelenzustand nach — Ihm näher.

So entwickeln wir uns als die Liebe.

Und wir erwerben — als Ergebnis — die Fähigkeit, auch den Schöpfer zu lieben.

Wenn wir zur vollkommenen Liebe geworden sind, verschmelzen wir mit dem Schöpfer und werden zu Seinem Integralen Teil.

Eben darin besteht — kurz gesagt — der Hauptkern jener Lehre Gottes, die Er den Menschen zu bringen sucht.

*** * ***

Spirituelle Gotteskämpfer, die ethische Makellosigkeit erreicht haben, werden von Göttlichen Lehrern ausführlich dabei unterstützt, als Seele (Bewusstsein) zur Vollkommenheit zu kommen. Und dann gelangen solche Menschen zur Verschmelzung mit dem Schöpfer in Seiner Wohnstätte.

In der Wohnstätte des Schöpfers sind alle zuvor individuellen Bewusstseine der Vollkommenen zu einer Einheit verschmolzen.

Eben dies lässt mit voller Verantwortung sagen, dass Gott einig ist.

Doch sie sind befähigt, erneut partielle Individualität wieder zu erlangen, indem sie sich aus der Wohnstätte des Schöpfers — nunmehr — als Seine Bestandteile herauslösen. Eben sie nennt man Göttliche Lehrer oder — in ihrer Gesamtheit — den Heiligen Geist.

Unter ihnen sind jene, die männliche oder weibliche Gestalt haben — je nach ihrer letzten Inkarnation.

Jeder von ihnen genießt absolute Bewegungsfreiheit und kann in einem beliebigen Teil des Weltraums erscheinen. Mitunter kann man sie auch als Gruppe an einem bestimmten Ort beobachten.

Sie sehen aus wie gigantische, der menschlichen Gestalt ähnliche Formen (Mahadouble). Ihre Höhe und Basisfläche reicht von einigen Dutzend Metern bis zu Kilometern. Auf der Spitze eines jeden ist ein Göttliches Antlitz. Sie stammen aus der Wohnstätte des Schöpfers, bleiben mit Ihm vereint und durchdringen mit sich — wie mit durchsichtiger Göttlicher Flamme — ungehindert die Erdfeste und beliebige stoffliche Gegenstände.

Manche von ihnen haben eine oder mehrere "Verantwortungsgebiete" auf der Erdoberfläche, wo jeder von ihnen Inkarnierten zu helfen versucht besser zu werden, und schafft ihnen Lehrsituationen, vor allem solche zur Erlernung der Ethik. Eben hier lehren sie auch jene, die sich bereits als Schüler Gottes begreifen und ungehindert mit ihren nichtverkörperten Göttlichen Lehrern kommunizieren.

Über Sankt Petersburg zum Beispiel kann man immer das Göttliche Antlitz des Apostels Andreas sehen. Es gibt aber auch örtlich begrenzte Gelände, wo man immer mit Jesus, Sathya Sai Baba, dem Apostel Philippus und anderen Umgang pflegen kann.

Man nimmt sie bisweilen fälschlicherweise für "Schutzpatrone" einer Stadt oder irgend einer anderen Gegend. Nein: Sie sind keine Schutzpatrone, sondern unsere ständigen Erzieher, wenn nötig streng, wenn nötig sanft und zärtlich. In jedem Fall weise. Sie sind Koordinatoren unserer Schicksale — jener Schicksale, die ein jeder verdient hat.

Beim Kontakt mit konkreten verkörperten Schülern ist jeder von ihnen vor allem bestrebt, ihnen die Kenntnisse und Methoden zu schenken, die früher einmal die Grundlage für seinen oder ihren persönlichen Weg zur Vollkommenheit bildeten. Oft kommt es aber auch vor, dass die persönliche Erfahrung gleich mehrerer von ihnen zusammenkommt — so war es beispielsweise in unserem Fall. Dies beschleunigt das Wachstum der Schüler und erlaubt zudem, die Methodologie spiritueller Vervollkommnung stets zu verfeinern im Hinblick auf bestimmte ökologische und kulturelle Ausbildungsverhältnisse.

Gut und Böse

"Hör auf, im Zustand der Niederlage zu leben!... In der Evolution der Seele muss nämlich jedes Gefecht zu einer Erfahrung und Stufe für den Aufstieg werden! Reue und Läuterung von Lastern ja, aber du darfst dich nicht in die Hölle der Verzweiflung stürzen!

Es ist deine kostbare Erfahrung, nimm sie an! Empfange sie mit Dankbarkeit zu Mir für die Lehren und Prüfungen!

Und dann wird — allmählich — die Weisheit desjenigen erworben, der seine Fehler nicht wiederholt."

Dein Gott

(Niedergeschrieben von Anna Subkova

im Mai 2002)

* * *

Menschliche Phantasie hat ein märchenhaftes Bild des Teufels erschaffen: unbedingt mit Hörnern, Hufen, einem Schwanz, männlichen Geschlechts und dazu noch ... ein sexueller Psychopath.

Dies ist jedoch eine überaus schädliche Unwahrheit. Schädlich, weil die den Weg ihrer eigenen realen Diabolisierung gehenden Menschen ihre verzweifelte Lage nicht verstehen: Bei mir wachsen ja keine Schwänze und Hörner, also ist alles in Ordnung!

Bei der vorherrschenden religiösen Unkenntnis ist es — für viele! — sehr einfach, zu Teufeln zu werden! Ich erlebte solche gleichermaßen unter faschistischen Anführern wie unter denjenigen, die religiöse Posten bekleideten, und auch unter Alkoholikern.

Wobei sie beiderlei Geschlechts sein können.

Wer sind sie? Wie sind sie zu erkennen?

Ihr Merkmal ist das chronische Verweilen in intensiv groben Gefühlszuständen (Zorn, Verärgerung, Hass). Verlogenheit, Niederträchtigkeit und Aggressivität sind ebenfalls ihre charakteristischen Eigenschaften.

Sie bleiben es auch nach ihrer Entkörperung. Ihr Wohnsitz wird die Hölle sein, wo sie in einem Dickicht von Ihresgleichen leben und von diesen gequält werden.

Manche von ihnen werden aber noch eine Zeit lang verkörperten Menschen schaden können — so wie damals, als sie verkörpert waren.

Verkörperte Teufel können offensichtlichen physischen Schaden zufügen, indem sie töten, verkrüppeln, vergewaltigen, schlagen, rauben, erpressen und andere ihnen Ähnliche gegen ihre Opfer hetzen...

Doch sowohl verkörperte wie nichtverkörperte Teufel sind dazu fähig, derart starke gröbste Energiefelder und „Energieeinrichtungen“ zu schaffen, dass sie ihre Opfer oft in psychotische Zustände bringen. Ärzte stellen Letzteren dann die Diagnose: Schizophrenie mit Symptomen des Beeinflussungswahns. Aber es ist kein Wahn, sondern Realität. Ich kannte persönlich zwei, die, nachdem sie unter solche Einwirkung von Teufeln geraten waren, den Ausweg aus der Situation darin fanden, dass sie sich zum Zwecke des Selbstmordes aus Fenstern in den Tod stürzten...

Wozu schreibe ich diese Gespenstereien? Nicht um zu erschrecken! Im Gegenteil: um denjenigen zu helfen richtige Entscheidungen zu treffen, die in solche Situationen geraten.

Vor allen Dingen muss man, wie auch bei allen anderen Unglücksfällen, Katastrophen und Unbilden, daran denken, dass alles Geschehene immer — real! — vor den Augen Gottes geschieht. Und von Ihm zugelassen wird.

Und mehr noch: Von Ihm werden diese Situationen auch herbeigeführt!

Es ist nur wichtig zu verstehen: wozu? Was willst Du, Herr, mir dadurch sagen, was willst Du mir beibringen, worin willst Du mich korrigieren?

Gott lebt ja nicht auf irgend einem anderen Planeten! Und Er ist kein für uns unsichtbares fliegendes Männchen, das unmöglich allem folgen kann, was mit uns allen vorgeht! Gott ist der Universelle Ozean des Bewusstseins, nämlich überall leibhaftig, an jedem Punkt des Weltalls, doch gleichsam unter einem hauchdünnen Schleier, der den Schöpfer von Seiner Schöpfung trennt.

Und es geschieht nichts Bedeutsames mit irgend jemandem von uns, ohne dass es uns Nutzen bringt.

Schmerz zum Beispiel kann dazu gegeben werden, damit wir lernen, die Schmerzen anderer Wesen mitzuleiden und diesen keine mehr zuzufügen.

Und allerart böse Taten anderer Menschen erlauben uns, die menschliche Psychologie praktisch zu studieren.

Oder sie können bedeuten, dass es für uns an der Zeit ist, “die Kompanie zu wechseln”...

Usw. Alles zum Nutzen!

In meiner Autobiografie [7] habe ich veranschaulicht, wie Gott, indem Er sich verschiedener menschlicher Scheußlichkeiten bediente, meine Lebenssituationen radikal veränderte — mir zum Nutzen!

Und als ich einmal, tödlich verletzt, Ihn heulend bat mir das Geschehene zu erklären, begann Er mit den Worten: "Du wirst Mir später dafür dankbar sein!"...

So ist es später auch geschehen!

Und noch: In allen schwierigen Situationen sollte man sich enger an Ihn schmiegen! Er schafft uns Probleme oft gerade deshalb.

... Und die Beiden, die sich aus Fenstern stürzten... Über einen von ihnen — der einen Geltungsdrang bis zu grotesker Widerwärtigkeit entwickelt hatte! — erzählte ich in [7], und der andere ... nahm deshalb Schaden, weil er sich auf einen Streit mit einem diabolisch gewordenen früheren Geschäftspartner eingelassen hatte, der ihm eine Geldschuld nicht erstatten wollte...

Jesus Christus lehrte: "Wer dir das Deine nimmt, von dem fordere es nicht zurück!" (Luk 6,30). Er aber hatte dieses Gebot vergessen, obwohl er es gelesen hatte... Dabei sollte man die Lehre Gottes nicht nur lesen, sondern auch befolgen!

Sein zweiter Fehler war, dass er seine ganze Aufmerksamkeit auf den Teufel richtete, anstatt sich mit seiner Seele in die Arme Gottes zu stürzen. Und in der Tat: Dann *verlor er Gott* im wahrsten Sinne!...

Alles in allem, er bestand die ethische Prüfung nicht...

Auch ich geriet in ähnliche Situationen. Doch ich nutzte sie genau dazu, noch stärker mit dem Schöpfer zu verschmelzen: Im Körper ging es mir ja schlecht, in der Wohnstätte des Schöpfers dagegen gut, sogar sehr!

Mir haben diese Teufel sehr geholfen.

... Das Schrecklichste aber ist, gar keinen Attacken irgend eines Teufels ausgesetzt zu sein, sondern selbst zu einem Teufel zu werden. Das verurteilt zu einem furchtbaren Schicksal!

* * *

Einmal verkündete Gott durch einen Propheten [6] den Grundsatz: "Alles ist zum Guten!". Wir sollten versuchen, uns diesen Satz jetzt so fest einzuprägen, dass wir ihn auch dann nicht vergessen werden, wenn die Zeit kommt, vor Gott eine "Prüfung im Fach praktische Ethik" zu belegen.

Und Er lehrt noch, dem von Ihm kontrollierten Übel als einem Katalysator zur Entfaltung von Gutem zu begegnen. Auch darüber sollte man gut nachdenken und es sich merken.

* * *

Ich hörte öfters den Einwand: "Nein! Wenn es einen Gott gibt, dann ist Er gut! Er kann uns doch nicht so viel Leid zufügen! Alles Böse ist vom Teufel!"...

In dieser Behauptung liegt ein für unser gesellschaftliches Umfeld typisches Unverständnis für die Wechselbeziehungen zwischen Gott und den Menschen. Die so denkenden Menschen sind so tief egozentrisch, dass sie Gott als ihren "allmächtigen Diener" betrachten, zu dessen Pflichten es gehört, MEIN Leben nach MEINEM Wunsch einzurichten! Und wenn nicht, dann werde ich ... dann werde ich Dich überhaupt nicht anerkennen! Oder es gibt Dich auch gar nicht!...

Doch Gott existiert. Und Er ist wirklich allmächtig. Allerdings ist der Charakter der Wechselbeziehungen zwischen Ihm und verkörperten Wesen ein völlig anderer.

In der Tat: Er und wir sind prinzipiell durchaus keine unterschiedlichen Wesen. Wir sind nur eben Seine Teilchen, die von Ihm auf "irdische Weiden" zur Reifung geschickt worden sind!

Und unsere einzige Bestimmung besteht genau darin, auf diesen "Weiden" im Zuge einer Reihe von Inkarnationen zu reifen!

Er ist unser Guter Hirte: Er "weidet" uns — objektiv betrachtet — mit dem einen einzigen Ziel, dass wir, nachdem wir das nötige Grad der Vollkommenheit erreicht haben, als Seelen in Ihn einfließen, damit wir Er werden und Ihn mit uns selbst bereichern!

Darin liegt Sein Leben, Seine Evolution!

Einen anderen Sinn gibt es in unserem irdischen Dasein nicht!

Und diejenigen von uns, die unsere Willensfreiheit dazu nutzen, erfolgreich zu reifen, erhalten von Ihm die Meistbegünstigung. Die Bösen aber, die ausgesondert werden und sich in der "Müllgrube der Evolution", der Hölle, wiederfinden, geraten in die "äußere Finsternis".

Darum besteht das einzige richtige Prinzip der Wechselbeziehungen mit Ihm — auf unserer Seite — in voller Ergebenheit in Seinen Willen und darin, alle Seine Weisungen und Lehren aufmerksam wahrzunehmen!

Unser Egozentrismus soll in einen Gott-Zentrismus verwandelt werden!

"Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auch auf Erden!": Das muss man nicht nur lesen, laut aussprechen und sogar singen! Das muss — jeder! — tatsächlich annehmen als Formel für *meine* Beziehungen *mit Ihm!*⁵

Möge Dein Wille geschehen, mein Gott!

Ich erkenne Dich an als meinen Allmächtigen und Unendlich Großen Universellen Vater!

Du bis Alles!

Und ich bin Dein demütiges Kind — Dich liebe ich und von Dir lerne ich! Und ich will Dich vollkommen erkennen und mit Dir in der Liebe verschmelzen!

Weide mich auf den Weiden Deiner Erde!

Und führe mich in Dein Haus auf Geradem Wege!

*** * ***

Wie viele Male wurden mir große Geldsummen nicht zurückgegeben! Wie viele ungeheuerliche Verleumdungen wurden über mich verbreitet! Dabei wurden mir von den Verleumdern Eigenschaften zugeschrieben, die den meinen diametral entgegengesetzt sind! Eine Tötung, die zu zwei klinischen Toden führte, ständige Rachedrohungen von Faschisten in letzter Zeit... Und vor Kurzem stellte sich noch heraus, dass ein gewisser

⁵ Sehr viele jedoch verstehen diese Formel, die uns von Jesus Christus gegeben wurde (Mt 6,9), als unsere Aufforderung an Gott, ... endlich einmal unsere Feinde zu bestrafen und uns ein Leben auf der Erde einzurichten, das wir uns wünschen!

Autor ein Kapitel ("Die Lehre von Juan Matus") aus meinem Buch stahl: Er schrieb es einfach ab und veröffentlichte es wortwörtlich unter seinem Namen...

All das betrachtete ich als Test meiner Hingabe zu Gott. Sich nicht ablenken lassen! Und... ich ging einfach weiter, hasste niemand, rächte mich an niemand, verlangte keine Entschädigung "für zugefügten körperlichen und moralischen Schaden"...

Dabei hätte ich mich auf auch nur einen der mir aufgedrängten Konflikte einzulassen brauchen, und ich selbst hätte dann in dem Wichtigsten verloren, weswegen wir auf die Erde geschickt sind, und hätte nicht all den Menschen helfen können, die von mir Hilfe angenommen haben und noch annehmen werden — bei der Heilung der Seelen und beim spirituellen Fortschritt!

Wobei ich dann ja die Gebote Christi verletzt und aufgehört hätte, Christ zu sein...

"Die Pinscher kläffen, aber der Elefant geht weiter": So formulierte einmal Sathya Sai Baba Seine Haltung zu solchen Situationen.

Und jeder — wenn er seelenrein vor Gott und den Menschen ist und den spirituellen Weg geht — kann auch für sich diesen Anspruch übernehmen.

*** * ***

"Ich regiere über alle. Sei niemandem böse!", lehrte mich einmal Gott [7]. Mir haben diese Seinen Worte sehr geholfen. Mögen sie auch Ihnen helfen!

*** * ***

Der einzige Weg für uns, irdischem Unheil jetzt und in Zukunft zu entgehen, ist eine aktive spirituelle Vervollkommnung. Sie führt unter anderem zum richtigen Bewusstseinswachstum in quantitativer Beziehung und gewährleistet die so genannte "Kristallisation" (analog zum Wachstum von Kristallen unter wachstumsfördernden Bedingungen). Und das gibt die Kraft, dem Bösen wirksamer zu begegnen.

Und wir werden uns an das Gebot erinnern: "Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem!" (Röm 12,21).

*** * ***

"Nicht nur Hindernisse und Schwierigkeiten, sondern auch ‚Versuchungen‘ bringe Ich, auf dass in dir keine Zweifel und kein Bedauern bleiben.

Nur jenes Feuer der Liebe ist Göttlich, das man unmöglich löschen kann!

Wenn das Feuer der Liebe bereits unauslöschlich geworden ist, dann heißt solche Liebe Ich.

Nicht Prüfungen allein, sondern die Stärke deines Widerstandes nährt die Kraft deiner Liebe.

Nicht Gefühlsausbrüche erwarte Ich von dir, sondern eine starke, ruhige und grenzenlose Liebe, ähnlich der Kraft ozeanischer Strömung!

... Zu deinem Glück genügt nur eines — Ich”

***Dein Gott
(Niedergeschrieben von Anna Subkowa
im Mai 2002)***

“Alles von mir Gehörte muss man ins Leben umsetzen. Es genügt nicht, um seine Laster zu wissen, es genügt nicht, gegen sie anzukämpfen — man muss sie besiegen, sie also nicht mehr haben!

Ich wünsche Mir eine neue Stufe deines Seins! Darum dränge ich dich von der alten fort und mache die Existenz darauf unerträglich...

Worin unterscheidet sich Göttlichkeit vom menschlichen Zustand? Das wichtigste Unterscheidungsmerkmal der Göttlichkeit würde Ich mit dem Worten definierten: verwirklichter Gott-Zentrismus!”

***Dein Gott
(Niedergeschrieben von Anna Subkowa
im Mai 2002)***

Was ist Hesychasmus?

Die Hesychasten

Anna Subkowa

**Sie gingen in die Wälder oder in die Berge,
Ihren Lebenskreis im irdischen Trubel zurücklassend,
Sie suchten nicht Ruhe, nicht Ruhm,
Sondern ein Leben im Bevorstehenden und den Tod am Kreuz...**

**Ein Sarg in der Klausur diente ihnen oft zur Schlafstelle:
Damit sie dachten an das unentrinnbare Ende, den Tod...
Damit die Liebe zu ihrer Herzenszunge wurde,
Ruhe und Demut sind aller Werke Krönung...**

**Sie erwarben nicht Ehre, nicht Gold,
Nicht das Andenken an sich in Jahrhunderten...
Sondern ein Leben mit dem Jesusgebet,**

Seine Liebe und eine Stille im Herzen...

Man beschuldigte sie des "Verführtwerdens"⁶, des Stolzes,
Dessen, dass sie ... die Göttliche Stimme hören,
Sie brannten auf Scheiterhaufen im Dunkel des Mittelalters,
Trugen aber den Glauben und die Liebe für uns...

(Juni 2004)

* * *

Der Begriff "Hesychasmus" stammt vom griechischen "Hesychia" — "innere Stille".

Ohne diese "innere Stille" ist Meditation ja nicht möglich. Und diese bildet — nach vorausgehendem Erlernen und Sicheinprägen der von Gott empfohlenen ethischen Prinzipien unseres Lebens auf der Erde — die Grundlage für weitere Bewusstseinsentwicklung auf dem spirituellen Weg.

Gerade die Bestrebung, Hesychia zu erlangen und danach zur Erkenntnis Gottes fortzuschreiten, ist bezeichnend für jene Strömung des "christlichen Raja-Joga", die als Hesychasmus bekannt wurde.

Dabei bestand die wichtigste Besonderheit und der hohe Stellenwert dieser Richtung eben darin, dass die Hesychasten sich von Anfang an vollkommen richtig darauf orientierten, dass die Anweisungen Jesu Christi zur Entfaltung der Fähigkeit zu lieben nur durch eine Arbeit am spirituellen Herzen erfüllbar ist.

Sie entdeckten unter anderem, dass bei der Übertragung der Bewusstseinskonzentration vom Kopf in das spirituelle Herz das "innere Gespräch", das bis dahin die Meditation ausschloss, zum Stillstand kommt. Und bei einem Erfolg, d.h. beim vollen Unterbringen des Bewusstseins im spirituellen Herzen, versteht der Mensch — plötzlich! — zum erstenmal an eigener Erfahrung, was Jesus im Sinn hatte, als Er von spiritueller Liebe sprach! Das Leben dieser Menschen veränderte sich gänzlich: Sie konnten jetzt tatsächlich einander und alles um sich herum lieben — mit wahrhaft christlicher Liebe, "wie sich selbst" und sogar mehr als sich selbst!

Die weitere Entwicklung des spirituellen Herzens führte dann dazu, dass ihre Liebe nun allmählich auch Gott in sich einschließen konnte.

Gott unterstützte sie dabei auf jede Weise, indem er ihnen die Möglichkeit gab, Sich als die Liebe zu empfinden. Und dies mündete — im Endergebnis — im Verschmelzen zweier Liebenden in den Armen der Liebe.

Bei ihrer Suche nach Methoden zur Entfaltung des spirituellen Herzens erfanden die Hesychasten eine Methodik, die als „Jesusgebet“ benannt wurde. Dessen Formeln mochten verschieden sein, von "O Herr Jesus Christus, Sohn Gottes, erbarme dich über mich Sünder!" bis zur schlichtesten und dennoch vollkommenen Variante: der einfachen Anfehlung Jesu, des Geliebten, in mein spirituelles Herz einzugehen durch die demütige Wiederholung Seines Namens: "Jesus! Jesus!...".

⁶ Dessen, dass sie "sich von den Ränken des Teufels verlocken ließen"...

... In den folgenden Jahrhunderten gelang es jedoch nur Wenigen, durch das Jesusgebet positive Ergebnisse zu erzielen. Es setzte sich sogar der Standpunkt durch, dass "seine Geheimnisse verloren gegangen" seien...

Dies stimmt aber nicht ganz: In der Tat ging das wahre Christsein den „gläubigen Massen“ überhaupt abhanden, und zwar mit ihrer Ablehnung der von Christus gegebenen Ethik. Letzteres führte dazu, dass sich im Christentum — bis in die letzten Jahre — auch keine umfassende und wissenschaftlich korrekte Einstellung zur spirituellen Entwicklung des Menschen herausgebildet hat. Mit anderen Worten: Es fehlte jene wissenschaftlich-religiöse Richtung, die jetzt als *Methodologie der spirituellen Vervollkommnung* begründet worden ist.

* * *

“Wie erlangt man Weisheit? Durch einen ruhigen Geist, der in dein vom Schöpfer erfülltes spirituelles Herz versunken ist.

In diesem Zustand wird jeder Gedanke klar. Und jener Gedanke hier ist Mein Gedanke. Er ist frei von Beimischungen des menschlichen Ego.

Lerne — mit schweigendem Geist — durch ein reines Herz Mich zu sehen! Lerne in dieser Schau zu leben!

So werde Ich zur Grundlage all deines Handelns.

So wird der Zustand erlernt, der es erlaubt, in bleibender Verschmelzung mit Mir zu handeln.

Ich verstehe, wie schwierig diese Aufgabe ist... Aber du lernstest ja früher einmal zu gehen, zu sprechen... es war menschliche Kindheit. Jetzt aber ist es "Kindheit" der zweiten Seinsstufe: Lerne zu denken, zu gehen, zu sprechen — während du Ich bist!

Fürchte dich nicht zu fallen: Ich bin endlos in der Tiefe unter allem! Wenn du schon "fällst", dann "falle" in meine Arme — und werde Ich!

Lerne *aus* Meiner RUHE *heraus* und in Meiner LIEBE zu leben! Lerne in der Verschmelzung zu handeln!

Ein Kraftfeld der Ruhe sollst du auch um deinen Körper tragen — ein Kraftfeld der Zärtlichkeit, Liebe, Harmonie.

Mein Liebling! Lerne mit Meiner Liebe zu leuchten!"

Dein Gott

(Niedergeschrieben von Anna Subkowa

im Mai 2002)

Der Weg des spirituellen Herzens

“Wie kann man Mich lieben lernen?

Wenn Verliebte einander mit den Fingerspitzen berühren, dann verschwinden in der Berührung zwei und es bleibt nur die ZÄRTLICHKEIT — eine für zwei...

Wenn Verliebte ihre Lippen vereinigen, dann gibt es keine Lippen mehr, es gibt nur den KUSS — einen für zwei...

Wenn Verliebte sich in die Augen schauen, dann vereinigen sich die Seelen in einem Fluss, der nur LIEBE ist — eine für zwei...

Lerne die Sprache des Herzens — vom Wind und von Blumen, vom Laub und vom Bach, von Wellen und von der Sonne... Und allmählich wird die Stille deines Herzens mit einer Musik der LIEBE ertönen!”

Sathya Sai Baba
(Niedergeschrieben von Anna Subkowa
im Juni 2002)

“Ich wünsche mir Lagerfeuer meiner Schulen auf der ganzen Erde — Lagerfeuer, die nicht durch Windböen ausgeblasen und nicht durch Regen überschwemmt werden!

Bei Sturm und Unwetter will Ich — durch euch — Lagerfeuer anzünden, zu deren Flamme alle gehen mögen die wollen und die Ich aus der Finsternis führen, schon jetzt Mir näher bringen kann!

Und alle anderen sollen sehen, dass diese Lagerfeuer brennen, immer brennen, dass die Liebe der Weg ist, auf dem Ich an Mich näher kommen lasse.

Ihr werdet eure Herzen warm machen müssen — bevor jedes von ihnen sich zum Licht wendet und durch Mein Feuer aufflammt. Das ist euer Dienst für Mich!”

Assyris
(Niedergeschrieben von Anna Subkowa
im Juni 2004)

* * *

Ich halte es für nötig einmal mehr zu unterstreichen, dass jeder seine spirituelle Entwicklung nicht mit Meditationspraktiken beginnen soll, sondern damit, sich vollständig und detailliert mit allgemeintheoretischen Kenntnissen über die Religionsphilosophie bekannt zu machen und die oben geschilderte ethische Lehre Gottes anzunehmen. Andernfalls kann der Zustand des Praktizierenden nicht dauerhaft sein, und er wird nicht in der Lage sein, die ethischen Prüfungen zu bestehen, vor die Gott bestimmt jeden stellen wird. Und das könnte unter anderem psychische Verletzungen nach sich ziehen.

Nur in dem Fall, wenn Sie voll und ganz alles akzeptieren, was in diesem und anderen Büchern zu diesem Thema dargelegt wurde [3,6 u.a.], einschließlich der Ernährungsethik, dem Verzicht auf alkoholische Getränke, auf das Rauchen und andere Rauschgiftmittel, wenn Sie keine bereits begonnenen psychischen Erkrankungen haben — nur in diesem Fall werden Sie die Stufen des spirituellen Weges hinaufsteigen können.

* * *

Diese Stufen lassen sich in drei Hauptgruppen aufgliedern:

a) einleitende (Bekanntwerden mit der Theorie und deren Annahme, Beginn ethischer Arbeit an sich selbst, Einführung wesentlicher hygienischer Alltagsprozeduren wie

— nach Möglichkeit — tägliches Waschen des Körpers, Sonnenbäder im Sommer, Gebrauch von Quarzlampen im Winter usw.),

b) Basismethoden. Hierzu gehören: Meisterung der Entspannung von Körper und Geist, Reinigung der bioenergetischen Strukturen des Organismus (Chakras und Hauptmeridiane) mithilfe spezieller Verfahren und das Wichtigste: Beherrschung der Fähigkeit, von der Konzentration des Bewusstseins im eigenen Anahata-Chakra zu "leben" und aus ihm heraus die umgebende Welt zu betrachten,

c) weitere Selbstentwicklung als spirituelles Herz — bis zum Zusammenschmelzen mit dem "Herzen des Absoluten", dem Primordialen Universalbewusstsein, dem Gott-Vater, dem Himmlischen Vater.

Die Kenntnisse, die zur Aneignung der Abschnitte "a" und "b" notwendig sind, haben wir in unseren Büchern (siehe Literaturverzeichnis am Ende dieses Buches) dargelegt, vor allem in [3,5,6] sowie in den daselbst genannten Videofilmen. Die Arbeit im Rahmen von Punkt "c" wurde geschildert und demonstriert im Film "Orte der Kraft. Die drei Etappen der Zentrierung".

Insofern diese Information bereits veröffentlicht wurde, hat es keinen Zweck, sie hier im Detail zu wiederholen. Nachstehend sind daher nur einige einfachste Techniken beschrieben, mit denen man bereits jetzt direkt beginnen kann — parallel zum Studium der genannten Bücher und Filme.

* * *

Setzen Sie sich auf die Fersen (Fußspitzen nach hinten) und rücken die Knie auseinander. Legen Sie die Stirn auf den Boden und strecken die Arme mit zusammengelegten Handflächen auf dem Boden vor. Entspannen Sie vollständig Ihren Körper und Geist. Beobachten Sie, wie mit tiefer werdenden Entspannung der Bauch mehr und mehr durchhängt. Es ist eine ausgezeichnete Übung, um körperliche und geistige Ermüdung zu beseitigen. Man sollte sie etwa 10 Minuten lang durchführen.

* * *

Legen Sie sich auf den Bauch. Stellen Sie die Ellbogen vorn und rücken diese etwas weiter vor, den Kopf legen Sie mit dem Kinn auf die Handflächen.

Oder: die Ellbogen nach vorn geschoben, Unterarme liegen übereinander auf dem Boden, Kopf und Oberkörper sind angehoben und werden durch die statische Anspannung der Rückenmuskeln gehalten.

In beiden Fällen fühlen Sie sich nun als Glückspilze, die zu sommerlicher Zeit aus dem Wasser gestiegen sind und sich nach dem Baden auf einer Sandbank niedergelassen haben, um sich ein wenig in der lieben Sonne zu wärmen. Die Sonne wärmt Ihren Rücken — und Sie zerfließen in der Glückseligkeit ihrer den Körper durchtränkenden zärtlichen Wärme.

* * *

Setzen Sie sich mit aufrechtem Rücken auf die Fersen, Fußspitzen nach hinten, Handflächen an den Hüften. Senden Sie Wellen Ihres Wohlwollens und Ihrer Liebe aus dem Brustkasten nach vorn in den Weltraum mit der Formel: "Mögen alle Wesen friedlich sein! Mögen alle Wesen ruhig sein! Mögen alle Wesen glücklich sein!". Jeden dieser drei Zustände erzeugen Sie zuerst in Ihrem Brustkasten und strahlen ihn dann nach vorn

aus. Danach wiederholen Sie alles nach rechts, nach hinten, nach links, nach oben und nach unten. Es ist eine kraftvolle Methode, um sowohl sich selbst als auch die Energien des umgebenden Raumes und der darin verbleibenden Wesen zu harmonisieren.

* * *

Als Nächstes lernen wir vier psychophysische Übungen. Diese nennen sich so, weil ihre psychische Komponente sich mit physischer Bewegung überlagert, wobei die Letztere bei der Meisterung der Ersteren hilft.

Die erste von ihnen heißt "Das Erwachen". Der Mensch wacht auf nach einem langen Schlaf der Selbstisolierung von der Harmonie, Schönheit und Liebe zur äußeren Welt. (Im Stehen heben wir die Arme hoch und recken uns wie nach dem Schlafen.) Wir lassen alles Reine, Helle und Lebenswichtige, was außerhalb von uns ist, in uns herein. Wir spüren, wie sich oben ein ganzer Wasserfall erstaunlich klarer, heller und feiner Emotionen der Morgenfrische ergießt. Wir füllen uns mit morgendlicher Frische! Wir füllen uns mit diesen Wellen, wir überfüllen uns mit ihnen! (Die Hände sinken auf die Schultern herab und helfen bei dieser Anfüllung, dann werden sie erneut erhoben und heruntergelassen, und so mehrere Male.) Wir erreichen so einen maximal hohen und feinen Gefühlszustand!

Zweite Übung: "Das Geben". Die Arme gehen auseinander mit breiter Geste von der Brust nach vorn und an die Seiten: Das, was wir erhalten haben, sollen wir anderen Menschen geben — der Maßstab der Spiritualität eines Menschen ist dessen Fähigkeit zu geben! Auch muss man, um ein Gefäß mit frischem sauberem Wasser zu füllen, dieses zuerst leeren. Abgestandenes Wasser verfault. Wer sich selbst nicht leert, indem er gibt, was er hat, der erneuert sich nicht, wächst selbst nicht spirituell. Wiederholen Sie die Übung immer wieder und gießen dabei alles Gute, was wir selbst angehäuft haben, freigebig und umsonst aus, ohne sich eine Belohnung zu wünschen! Senden Sie weit nach vorn feinste und starke Wellen Ihrer hervorströmenden frischen und reinen Liebe! Spüren Sie, wie die Brust sich aufbläht durch die von hinten aufsteigende dichte Energie der Liebe! Im Brustkasten öffnet sich jetzt eine Blume, die einen zarten Wohlgeruch verbreitet. Senden Sie diese hellen Schwingungen vorwärts. Es ist der Duft der Liebe selbst!

Dritte Übung: "Die Versöhnung". Halten Sie den rechten Arm über dem Kopf, konzentrieren Sie sich auf die Handfläche und den sie unmittelbar umgebenden Raum. Lassen Sie die Hand gleitend vor sich herab und zeichnen mit ihr im Raum eine Sinusoide mit einer Halbperiode von ca. 30 cm. Die Hand richten Sie hochkant nach vorn im Verlauf ihrer Bewegung. Fühlen Sie den Raum, in dem sich die Hand bewegt, wie eine Art Energiefeld, dem Sie eine neue Beschreibung geben: Frieden, Harmonie, Ruhe. "Verlängern" Sie den Arm in die Ferne. (Stellen Sie sich verschiedene Varianten der Tanzbewegung vor: heftig, ruckartig, linkisch oder aber umgekehrt: weich, gleitend, elegant. Jede solche Tanzart stimmt in entsprechender Weise den Betrachter und den Ausübenden ein.) Diese einfache und kraftvolle, die Harmonie versinnbildlichende Geste wird, sobald die Übung gemeistert ist (man muss sie gut und tief empfinden!), jedem in beliebiger Situation effektiv helfen, auch wenn sie ohne begleitende Körperbewegungen ausgeführt wird.

Vierte Übung: "Das Klettern". Heben Sie die Arme hoch mit den Handflächen nach außen und senken Sie sie jetzt ein Mal nach dem anderen über die Seiten und machen dabei Paddelbewegungen. Mit jeder solcher Bewegung schlüpfen sie gleichsam aus einer weiteren groben Umhüllung und werden immer heller, reiner. Sie steigen immer höher und immer näher zur Quelle des Lichts — der Sonne... Sie ist jetzt schon nahe, nur noch einige Paddelbewegungen — und Sie haben sie erreicht... Sie schweben hinein in einen Raum des reinsten und subtilsten Lichtes, genießen Ihr Verweilen darin... Sie steigen jetzt wieder zur Erde hinab, aber jetzt bereits mit der Sonne in Ihrer Brust. Nun sind Sie wieder unten... Und Sie leuchten auf alle Menschen und auf alles Lebende mit dem Sonnenlicht in Ihrer Brust!

* * *

Und nun versuchen Sie eine recht einfache Übung mit dem spirituellen Herzen: Vielleicht fällt sie ja dem einen oder anderen nicht so schwer?

Fühlen Sie Ihren Kopf in den Brustkasten verlagert. Spüren Sie die Nase, das Kinn, die Lippen. Bewegen Sie Ihre Lippen. Damit der Kopf nicht an seinen früheren Platz "hochschwebt", fühlen Sie darauf eine Schirmmütze. Dann — ganz wichtig — öffnen Sie die Augen und "zucken" mit Ihren Wimpern... Jetzt werden Sie lernen, die Außenwelt mit den Brust-Augen zu sehen. Die Welt fühlt sich jetzt ganz anders an: nicht rau und feindselig, sondern fein, zärtlich, empfänglich für Emotionen der Liebe!

Das ist eben das "Öffnen" des spirituellen Herzens! Wie Sie sehen, es geht recht einfach. Man muss nur dessen würdig sein!

Bitten wir nun meinen geliebten Jesus, von hinten in mein spirituelles Herz einzutreten. Rufen wir Ihn von dort: "Jesus! Jesus!...". Wenn wir dessen bereits würdig sind, tritt Er ein — und erfüllt uns mit innigstem und subtilstem Glück!

Das ist Samadhi: die erste reale und glückselige Berührung mit Gott! Da scheint es: Welches Glück könnte schon noch höher sein als dieses?!⁷

... Im Weiteren wird es nötig sein zu lernen, vom Anahata-Chakra aus nicht nur nach vorn zu schauen, sondern auch nach hinten.

* * *

Das Wachstum der in ein spirituelles Herz umgewandelten individuellen Seele ist praktisch unbegrenzt. Die mönchische Lebensweise [2], erfüllt vom Dienst für Gott durch den Dienst an Menschen bei deren spirituellem Fortschritt plus fortwährendes Meditationstraining an eigens ausgewählten "Orten der Kraft", erlauben es, sich (als spirituelles Herz) binnen einiger Jahre zu einer Größe zu entwickeln, die mit der unseres Planeten vergleichbar ist — und danach noch viel mehr. Parallel dazu meistert der spirituelle Gotteskämpfer die praktische Fähigkeit, sich durch alle wichtigsten Äonen des Absoluten zu bewegen; er lernt, sein Bewusstsein in den höchsten (subtilsten) Äonen aufzulösen. Und dann auch, mit dem Himmlischen Vater zu verschmelzen — diese Fähigkeit wird im Laufe der folgenden Jahre und durch sukzessive spirituelle Anstrengung zunehmend beständig.

Schon nach ersten realen Erfolgen auf diesem Weg wird der Praktizierende die ihn manchmal jahrelang quälenden Krankheiten los. Und wenn er dann Jahr um Jahr immer neue und neue spirituelle Höhen erklimmt, reinigt sich sein Körper bis zur hellseherisch wahrnehmbaren Transparenz. Das Göttliche Licht beginnt dann durch ihn hindurch in die materielle Welt zu fließen! Und ein bis zur Göttlichkeit entwickeltes Bewusstsein lebt schon jetzt — bei einem vollkommen gesunden und aktiven physischen Körper — in der Verschmelzung mit dem Schöpfer und entsteigt Seiner Wohnstätte an jedem Ort der Schöpfung, wo dies notwendig wird.

⁷ Wenn wir aber weiter gehen, erwarten uns noch viel höhere Glückserfahrungen!

* * *

Du bist frei!

“Begreife, dass du jetzt wirklich frei bist!

Frei zu lieben, indem du dich mit der Liebe am Firmament und im Himmel ergießt — wie ein Frühlingsfluss sich ergießt, der sich in seinem früheren Flussbett nicht mehr zu halten vermag!

Frei, mit dem spirituellen Herzen ganze Felder, Wälder, Flüsse, Seen, Berge und Meere zu umarmen!...

Frei, mit den Händen deiner riesigen und zärtlichen Arme Blumen, Bäume, Vögel und alle anderen Tiere zu lieblosen und zu streicheln!...

Frei, mit Mir zu verschmelzen, in das Herz Gottes einzutauchen und dann Meinen Tiefen zu entsteigen in einem Strom Reiner Göttlicher Liebe — zu den Menschen!

Frei, deine Liebe zu schenken, den Menschen helfend!

Du bist frei, für immer Ich zu werden!

Und es gibt jetzt im ganzen Universum nichts, was es verhindern könnte!

Das ist Meine Göttliche Gabe der Freiheit — an die Menschen.”

Jesus

***(Niedergeschrieben von Larissa Vavulina
im März 2004)***

* * *

Aber auch das ist bei weitem nicht alles. Es gibt noch interessantere Aussichten...

Aus den Gesprächen mit Göttlichen Lehrern⁸

Jesus

02.07.2002

— (Sich an D. wendend): Nimm die ganze Fülle der Verantwortung wahr, die du übernehmen musst, wenn du Meine Weihen empfängst.

Lerne im Zustand des Weinstocks zu leben und mit den Menschen um dich herum aus dem Zustand der Verschmelzung mit Mir heraus zusammenzuwirken.

⁸ Dieses Kapitel führt das in [8,11,12] begonnene Thema fort.

Lerne Meinen Willen so wahrzunehmen und zu befolgen, dass er zu deinem einzigen Wunsch wird.

Diese Schule habe Ich gegründet, sie ist unschätzbar. Jede leichtfertige und unüberlegte Handlung deinerseits kann irreparablen Schaden herbeiführen. Denke daran!

Nur dann, wenn du es erfüllst, wirst du "den Splitter aus den Augen deiner Nächsten entfernen" können, ohne ihnen Schaden zuzufügen.

Krishna

09.07.02

— Jeder der hier Anwesenden und diejenigen, die Ich in diese Schule berufen habe und künftig noch berufen werde, muss begreifen, dass diese Schule für Gott arbeitet. Jeder von euch muss diese Mission für sich annehmen. Diese Mission besteht darin, nur in Meinem Auftrag, für Mich und aus Mir heraus zu wirken.

Ich bringe zu euch nur diejenigen, der nicht nur würdig ist, sondern auch real diese Last auf seine Schultern legen kann, indem er in aller Fülle verstanden hat, dass er nur in Meinem Auftrag, für Mich und aus Mir heraus wirkt. Nur solche Menschen lade Ich hierher ein, die anderen halte Ich fern...

Huang Di

— Das Mönchsein ist nicht nur Meditation. Es gilt, auf die ganzheitliche Entwicklung des Menschen zu achten. Und unter anderem jene Eigenschaften zu entwickeln, die dem Dienen förderlich sein können, von dem Krishna gesprochen hat.

Jeremiah

— Diejenigen Seelen, die lernen, mit der Harmonie und Schönheit der Natur zu verschmelzen, entkommen der Herrschaft aggressiver menschlicher Primitivität.

Eben darum ist das Verschmelzen mit der Natur der erste Schritt in die Freiheit.

Jesus

— Die Liebe führt zur richtigen Erweiterung des Bewusstseins und ein erweitertes Bewusstsein zu noch größerer Liebe.

Doch alles beginnt mit der Geburt der Emotionen im eigenen Innern... Nicht mit der Meditation, sondern mit Emotionen!

Die Emotion der Liebe ist das, was jeder in sich selbstständig entfachen muss!

... Ohne die Schöpfung zu lieben, kann man unmöglich in den Schöpfer einfließen und Er werden. Die Schöpfung ist aber nicht nur die lebende Natur, die man recht leicht lieben lernen kann. Es sind ja auch noch die Menschen!

Du fragst: Wie kann ich diese Liebe in mir entwickeln? Wie kann ich, während ich menschliche Torheit und Scheußlichkeit sehe, im Zustand des fortwährenden Glühens leben, der fortwährenden Begierde zu dienen?

Man muss lernen, die Menschen mit Meinen Augen zu sehen, d.h. nicht eng, sondern breit: in dem zeitlichen Abschnitt, der sich Ewigkeit nennt.

Wie ist Meine Liebe zu den Menschen? Ich bin für sie auf Golgatha gegangen! Ja — für dasselbe "Vieh"!

Du willst wissen, wo der Ursprung dieser Liebe ist? Gott ist doch die Liebe!

Bedenke die Regeln:

— allen helfen in allem Guten!

— alles für alle sein!

— nicht von oben herabsehen und nicht von der Seite, sondern aus der Tiefe! Die Menschen als der Friede und die Liebe sehen und sie auf den Armen halten!

“Der Ozean liegt niedriger als alle Flüsse, und doch strömen alle Flüsse in ihn ein”... Er wartet und lädt ein!

Jeder Fluss hat einen langen, mühsamen und gewundenen Weg, strömt aber in den Ozean: Denn Er ist niedriger als alle Flüsse!

Sei der Ozean! Begreife: Jede Seele ist wie ein Fluss. Lerne seinen ganzen Weg aus der Tiefe heraus zu sehen!

Lao

— Sei nicht misstrauisch, dass es jetzt so wenige Schüler gibt! Die Hauptaufgabe ist es ja, dass der Pfad zu Mir nicht zuwächst, damit auch in Jahrhunderten noch Menschen herkommen. Und dazu muss eure ganze Arbeit ein wenig umgelenkt werden. Es ist ein allmählicher Prozess und kann Jahre dauern.

Für die, welche die Schwelle zur Wohnstätte des Schöpfers überschritten haben, besteht die Hauptaufgabe darin, alle heranwachsenden Seelen auf den Armen zu stützen und sie mit ihrer Liebe zu nähren.

Gott lehrt die Menschen über alle Jahrhunderte hinweg, wie man sich auf der Erde richtig aufführen soll. Esoterische (geheime) Schulen, die verborgene Kenntnisse über Gott vermitteln, sind immer winzige Inselchen auf der ganzen riesigen Flur, wo Gott verkörpert Seelen hilft.

Studiere, wie Ich es tue und wie Jeder von Uns tut.

Maenuel

19.07.02

— Ich lade euch ein, voll und ganz in Mich einzutauchen! Ich bin euer Hauptziel! Nichts mehr ist jetzt nötig. Die Schüler bringe Ich hierher und auch fort. Die Arbeit mit ihnen ist unsere gemeinsame Arbeit.

Huang Di

29.07.02

— In China wächst jetzt Mein “Sohn” heran, und Ich bin damit beschäftigt, Voraussetzungen für das Wirken des künftigen Avatars zu sichern.

Sathya Sai Baba

— Ihr könntet es schaffen, alles bereits in diesem Leben zu vollenden. Aber Ich gebe keinerlei Garantien. Ich gebe nur die Chance. Wer sie ergreift, erlegt sich bestimmte Verpflichtungen auf.

Nämlich: Das ganze Leben muss sich in einen Dienst für Mich verwandeln!

Petrus

— Ich will Sorge tragen, will lieben! Legt Mir auf die Hand so viele Seelen wie möglich!

Es ist das größte Glück, wenn es jemanden gibt, für den man sorgen kann, den man auf den Armen der Liebe halten kann!

Eagle

— Erklärt den Schülern, dass man sich zum Guten eben manchmal zwingen muss! Es hat keinen Sinn zu warten, dass alles irgendwann einmal von selbst kommt — und gerade der Selbstzwang an der eigenen «menschlichen Form»⁹ führt zum Erfolg!

Danish Lady-Gott

— In Dänemark gab es früher eine esoterische Schule, wo Jugendliche lernten. Als sie erwachsen wurden, hielten sie diese Tradition aufrecht, aber nicht für die Massen der Menschen. In einer Reihe von Bibliotheken werden heute entsprechende handschriftliche Texte aufbewahrt, es gibt Aufzeichnungen von Reden. Auf der Meerküste hörte diese Tradition wegen der Einnahme von Fischnahrung allmählich auf.

Groß wäre Meine Dankbarkeit, wenn man in Dänemark die Lehre Gottes wieder erweckte.

— Wie heißt Du?

— Nenne mich Danish Lady-Gott.

Ich wirkte auf Menschen ein, indem Ich an Mir selbst ein Vorbild zeigte, und die Schüler sollten sich dann an Meinen Zustand “gewöhnen”. Ich formte das Bewusstsein der Schüler selbst aktiv um, indem Ich ihre Anahatas “aufwühlte”, aber auch Erläuterun-

⁹ Siehe [6].

gen gab und den Sinn des jeweils Gegebenen verstehen ließ. Denn eine einzige starke „irdische“ Emotion, wenn zugelassen, kann alles „wegfegen“.

Ich segne für die ähnliche Arbeit auch euch und biete Hilfe an.

Ihr könnt sowohl über diese Methodik wie über Mich verfügen.

Ich kam zu dieser Verkörperung in Dänemark, als ich bereits Göttlich war. Zuvor inkarnierte Ich mich an der Grenze zwischen Kanada und Alaska.

— Warst Du mit Eagle bekannt?

— Nein. Er war im Zentrum Nordamerikas und Ich im Norden.

Jetzt sind dort Einzelne geblieben, die die Traditionen wahren. Auch sind Aufzeichnungen geblieben.

In Kanada gibt es sehr wohl Voraussetzungen für spirituelle Arbeit. Schon die kanadische Natur stimmt durch ihre Schönheit dazu, mit der Harmonie der Umgebung zu verschmelzen!

Babadschi

15.08.02

— Babadschi, sage: Ist es jetzt lohnend, Sch. einzuladen, um mit ihm weiter zu arbeiten?

— Er muss jetzt eine andere Quelle zur Erlangung konkreter spiritueller Kenntnisse erschließen... Durch Lektüre!... Er hat noch keines unserer Bücher als Lehrbuch durchgelesen und hat folglich nur ein oberflächliches Kenntnisniveau erreicht. Deshalb ist es nicht zeitgemäß, ihn hierher einzuladen. Wenn man ihn jetzt kommen lässt, wird es euch alle behindern und auch ihn selbst. Er ist noch nicht erwachsen genug, um das Konzept der Schule voll zu verstehen. Und ein allgemeiner oberflächlicher Wissensstand genügt niemandem und vor allem nicht Gott.

— Wie sind die Aussichten unserer Arbeit in Russland?

— So lange dieses Land besteht, sollte es hier immer eine spirituelle Keimstätte geben, um den Würdigen höhere Kenntnisse zu vermitteln — Kenntnisse über Gott.

— Ist es für uns nicht an der Zeit, Petersburg zu verlassen?

— Niemals! Wie schwer die Lage auch erscheinen mag! Diese Keimstätte spiritueller Arbeit darf man nie schließen! Sie soll bestehen bleiben, nicht zuletzt für eure Nachwelt!

Ein kategorisches Nein an alle zur Übersiedlung ins Ausland! Jemand wird bleiben müssen.

Aber in Kanada, ja, da gibt es reichlich Perspektiven! Nicht nur in Ontario, sondern auch in den westlichen Bundesstaaten des Landes!

— Auf welche Länder sollen wir uns jetzt bei der Verbreitung unserer Kenntnisse orientieren?

— Real ist jetzt Kanada. Auf dieses Land muss man sich auch orientieren. Dann auf Europa: jedes Land, das gewillt sein wird, euch als Meine Boten zu empfangen.

— Sollen wir R. hierher einladen?

— Er soll zuerst dienen, bevor er eine neue Portion Wissen erhält. Er hat sich nicht verwandelt, veränderte sich nicht seit seinem letzten Besuch bei euch. Er bleibt auf seinem früheren Niveau stecken! Keine Breite der Kenntnisse! Nicht das nötige Maß des Geistes!

Die Mentalität unserer Schule soll der europäischen Kultur entsprechen. Genau das gehört zum Plan Gottes!

Petrus, Yamamoto und Jenaro

23.08.02

— Meditation, Meditation, fortwährende Meditation! Unaufhörliches Bemühen, Mich zu erkennen und in Mir zu sein!

Die volle Umsetzung des Gesagten garantiert die rascheste Verwirklichung seiner selbst.

(Jenaro stimmte scherzhaft und dabei tanzend das Lied an: “Baba Nam Kevalam!...”¹⁰). Aber man sollte nicht nur DAS vor sich hin singen, sondern auch DAS Alles¹¹ kennen und wahrnehmen in jedem Moment seines Lebens!

— Welches Wetter ist zu erwarten?

— Der September wird wolkig und trüb sein. Jetzt bleiben nur noch einige wenige Sonnentage bis Ende August.

— Zu welchen Reisen würdest Du uns in den kommenden Tagen raten?

— Alle sollen in der Stadt bleiben und in dem Maße wie nötig ihren “irdischen” Dingen nachgehen. Die gibt es bei jedem — und man soll immer bemüht sein, die Anzahl “irdischer” Angelegenheiten gering zu halten.

Sathya Sai Baba

25.08.02

— Vom 5. bis 10. September wird es regnen — es kommt ein Wirbelsturm. Danach und auch weiter wird es viele Niederschläge geben — es geht richtig mit den Pilzen „los“; ihr werdet zufrieden sein!

Krishna

03.09.02

— (Krishna spricht über S.): Er war einmal Kultusminister der britischen Krone in Australien, also ein hochkarätiger kulturpolitischer Funktionär.

Danach — die nächste Inkarnation im vergangenen Jahrhundert, um 1959 (d.h. in seinen besten Jahren und bis zum Verlassen des materiellen Körpers) —, auf einer Insel

¹⁰ “Gott — nur!”.

¹¹ Gott im Aspekt des Absoluten.

in Ozeanien, in einem weiblichen Körper. Der spirituelle Lehrer R. heißt Riss Breeze. Damals gab es dort eine Schule des Kundalini-Joga. Und zwar, Kundalini-Joga wurde dort auf unserem Wissensniveau unterrichtet. Riss ist ein Lehrer von Göttlichem Niveau. Auch wenn er Meditationen wie die "totale Reziprozität" nicht lehrte. Aber er demonstrierte das Verschmelzen mit der Kundalini, den Fortgang durch sie in die Wohnstätte des Schöpfers und dann den Austritt daraus.

Dieses Mal war S. "in Konservierung" (in Isolation vom Einfluss der einen oder anderen spirituellen Strömungen) bis sie von unserer Schule erfuhr. Jetzt kommt ihre Kundalini in Berührung mit dem Körper — das schafft so herrliche meditative Fähigkeiten. Sie beginnt jetzt das zu meistern, was sie in ihrem vorigen Leben noch nicht lernte.

... Es muss gelingen! Ich ermahne alle dazu, stets an Mich zu denken und daran, was Wir Alle euch gelehrt haben! Und an eure Pflicht zu dienen! Ich stelle mir die Perspektive auch nicht anders vor als dass DIES vollständig verwirklicht wird, in aller Fülle, mit Meiner Hilfe, mit Meiner Unterstützung, mit Meinem Segen! Ich setze für dieses Werk alles ein — um es zu verwirklichen! Nichts anderes stelle ich mir für euch vor!

Sathya Sai Baba

— ("Droht" scherzhaft mit dem Finger aus dem Himmel): Merkt euch diese Worte! Ich bestätige sie! Jeder soll das, was Krishna jetzt gesagt hat und was Ich bekräftige, sehr verantwortungsbewusst nehmen. Zum Erfolg unseres Gesamtwerkes gehören fortwährende Anstrengungen eines jeden, um Seelen bei ihrem evolutionären Aufstieg hin zu Mir zu begleiten. Wer diese Anweisung ignorieren wird, der ist Mir kein Diener, kein Freund und Ich weiß überhaupt nicht was...

Jesus

— Ein Baum, der nicht gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. Ebenso verfare Ich auch mit denjenigen, die sich weigern, Mir zu dienen, während sie das vollständige Wissen besitzen.

Eagle

04.09.02

— In einzelnen Reservaten der heutigen Indianer Kanadas ist das kulturelle Entwicklungsniveau sehr hoch. Auch dorthin kann Meine Stimme getragen werden. Selbstverständlich auch zu denjenigen "Weißen", die den Indianern und deren spirituellem Wissen respektvoll gegenüberstehen.

Der kürzeste Weg nach Kanada führt über die Universitäten von Toronto. Das muss unverzüglich getan werden, um noch in diesem Winter zu beginnen.

In Kanada gibt es sehr viel Interesse für die indianische Kultur vonseiten der "Elite". Man wird auch bei einigen Stammeshäuptlinge Interesse erwecken können: Viele Indianer studieren an den Universitäten in Toronto, und durch sie kann man die Stammeshäuptlinge erreichen.

In Kanada dominiert — unter den Nichtverkörperten — die spirituelle Welt der Indianer. Genügend starke spirituelle Devotees unter den "Weißen" hat es dort in den letzten Jahrhunderten praktisch nicht gegeben.

Ihr, hier in Russland, kennt praktisch nur euroasiatische spirituelle Führer. Ich bin der einzige der Indianer, der mit euch Verbindung aufgenommen hat. Kanada ist mit indianischen Göttlichen Lehrern "gesättigt". Viele heute inkarnierte Häuptlinge wissen das und streben danach, diesen höchsten spirituellen Status zu erwerben. Und die Göttlichen Häuptlinge nehmen mit großer Freude auch "weiße" Menschen auf, die der Höheren Spiritualität teilhaftig werden wollen. Auch wenn sie die "Weißen" etwas herablassend als weniger entwickelt ansehen.

In Kanada arbeiten nämlich viele nichtverkörperte indianische Göttliche Häuptlinge, speziell südlich der Hudsonbucht. Vor allem nahe der Grenze zu Quebec.

Ngomo

13.09.02

— Glücklich ist, wer diese Worte gehört hat!

Eure Arche ist schon gebaut. Und die Arche ist bereits hierher eingetroffen — zu Mir, in Meine Wohnstätte.

Euer Boot ist breit und es kann noch vielen Platz bieten.

Du beförderst Menschen Hierher im Boot deines Wissens.

Es ist nicht nötig, irgend einen der euch feindlich Gesinnten zu fürchten! Über euer ganzes Werk verwalte Ich. Ich bin der Hauptsteuermann!

Ich bin derjenige, der Menschen zu euch schickt, und Ich nehme sie auch wieder weg, wenn sie das Niveau nicht erreichen, das die Insassen der Arche haben müssen.

Man soll keine Unwürdigen mitnehmen!

Und wenn jemand von den ehemals Würdigen plötzlich versucht zurückzurudern, den bringe Ich von euch fort.

— Was würdest Du uns hinsichtlich unserer Arbeit am Sattva-Film nahe legen?

— Das hat Sathya Sai Baba eingefädelt! Ich selbst möchte mich da im Kino aufnehmen lassen! (Scherz)

Danish Lady-Gott

19.09.02

— Ich bereite für euch gerade eine "Blumengirlande" aus dänischen Jugendlichen vor, Ich bereite sie darauf vor, euch und euer Wissen zu erkennen.

Sehr bald, innerhalb der nächsten 50 Jahre, wird sich das Wissen über euch auf der ganzen Erde verbreiten. Weicht deshalb keinen Schritt zurück!

Sathya Sai Baba

29.09.02

— Meine Lieben, Ich verstehe sehr gut, wie schwer euer Leben auf der Erde ist! Aber ihr vertraut Mir! Und ich weiß es, Ich weiß es sehr gut!

(An D.): In deiner vorigen Inkarnation konnte man dich mit einem Esel vergleichen, der an der Leine geführt wurde.

Aber in diesem Leben — jetzt — ist alles bei dir ausgezeichnet! Du hast vieles verstanden. Ich sehe es und halte dich für einen feinen Mann!

In deiner vorigen Inkarnation lerntest du bei einem strengen Meister, der nur Psychotechniken kannte und diese für Geld verkaufte. In der gegenwärtigen Zeit indes bist du durch Mein Buddhi-Yoga gegangen, beinahe durch das ganze. Aber gerade im kommenden Herbst wird es für dich eine Prüfung geben, die womöglich Mir Selbst erlauben wird dir zu sagen, dass Ich dich vollkommen annehme. Allzu viele Sünden hast du in diesem Leben gemacht! Und noch nicht der ganze Kummer ist von den Seelen der Menschen weggewaschen, die du gekränkt hast! Deshalb kann Ich bei deinem jetzigen Status, wie hoch dieser auch sein mag, keineswegs sagen, dass er dauerhaft ist.

Über das nächste Jahr hinweg wirst du durch eine Reihe von Prüfungen gehen, während deren du an die Worte zurückdenken sollst, die Ich dir jetzt sage.

— Und was sagst Du zu L.?

— Man sollte sie im Frühjahr einladen. Eine tapfere Frau, sie hat sehr vieles verstanden. Ihr Erwachsenwerden soll unter euch stattfinden, in deiner Nähe. Du wirst für sie ein Vorbild vollkommener Hingabe sein. Solange sie ihre Lektionen in vollkommener Hingabe nicht hinter sich hat, wird ihr Schicksal nicht rein sein.

— I.?

— Sie ist fern von Mir. Ihre exaltierte Begeisterung trägt keinen spirituellen Charakter. Für sie ist das vorerst wie eine gelungene Fernsehübertragung.

... Auf jede Weise verbreitet den Film im Ausland! Besonders unter den “Grünen”, den Umweltschützern. Aber in Russland... wird man euch nicht verstehen.

Ich habe es gesagt und wiederhole noch einmal: Von unserer Arbeit soll die ganze Erde zu reden anfangen! Damit alle Würdigen den kürzesten Weg erfahren, wie sie Mich, den Universellen Gott, erkennen können!

... Die Aufgabe der Meditationsarbeit ist: MIT MIR ZUSAMMENWACHSEN!

18.10.02

— Den Sattva-Film müsst ihr weit verbreiten, auch über das Fernsehen.

Kanada wollen wir jetzt einmal “in Ruhe lassen”, mehr Aufmerksamkeit für Europa!

— Vielleicht liege ich ja falsch und man sollte irgendwie die Strategie unserer Arbeit ändern und sich nur auf Ausgewählte konzentrieren?

— Du hast Recht! Du hast diesen Weg gewählt — und beschreite ihn sicher und mutig!

Ptahotep

20.10.02

— (An L.): Hier nun wächst Mein Blümchen!

Hier, an diesem “Ort der Kraft”, umringe Ich dich. Aber im Dickicht der Menschen, unter denen du lebst, dominiert das Tamas-Guna. Deshalb solltest du dir ein soziales Umfeld aus Deinesgleichen suchen.

Imperator

— Jetzt ist klar, dass J. euch niemals folgen wird.

— Woran liegt es?

— “Hausbackenes” Interesse. In dem Sinne, dass er sich damit beschäftigt hat, ein eigenes “irdisches Haus” zu schaffen, anstatt das gesamte Universum als sein Haus zu empfinden.

Euch aber segne ich für die weitere Arbeit!

— Könntest Du uns zum Thema Vergöttlichung der Körperzellen einen Tipp geben?

— Wladimir, glaube mir, es bleibt nur noch ganz wenig zu tun! Ich will, dass du es weißt.

... In Kasan hat sich die Gruppe von der Hexerei hinreißen lassen. Man wird sie von der Arbeit ausschließen müssen.

Babadschi

03.11.02

— Uns steht eine Mahakranti bevor: eine “Große Revolution” in der Vorstellung der Menschen über Gott! Aber man muss behutsam vorgehen, damit Unwissende euch nicht vernichten. Und dann kommen weitere Propheten und Messiasse, die sich auf das Basiswissen stützen werden, das Ich durch euch für die Menschen der Erde jetzt begründe.

(Scherzhaft an S.): Wenn du in deinem Kopf bist, verstehe Ich dich nicht und akzeptiere dich nicht! Ich liebe dich jetzt nur, wenn du voll und ganz im spirituellen Herzen bist!

Sathya Sai Baba

05.11.02

— Merkt euch:

Jeder Mensch, der auf der Erde lebt, ist Mir teuer — ungeachtet dessen, wohin und auf welchem Weg er geht!

Darum beschwöre ich euch, für jeden Sorge zu tragen! Jedem muss aber eben das Seine gegeben werden.

Es darf nicht einmal einen Schatten der Verachtung geben gegenüber denen, die andere Wege gehen, die euch gegenüber unvergleichlich jünger sind und denen Ich jetzt die Anfänge der Kunst der Liebe beibringe. Jedem muss schlicht das gegeben werden, dem er gewachsen ist.

Jeden Anfänger sollte man streicheln und sagen: “Gehe mutiger den Weg der Liebe zu Gott!”.

Ling

18.11.02

— In Russland gibt es eine große koreanische Diaspora. Und dort gibt es viele bemerkenswerte Menschen, die sich für die Suche nach Mir interessieren. Es wäre sehr gut, für sie spezielle Lehrklassen einzurichten.

Sathya Sai Baba

19.11.02

Mich einmal in die Hände genommen

Haltet Mich fest!

Ich werde euch durchs Leben führen

In Meine Wohnstätte!

— Vielleicht sollen wir eine Gruppe von Physikern zusammenbringen und zu Dir in den Ashram kommen, wo Du sie über den Mechanismus der Materialisierung und Dematerialisierung stofflicher Gegenstände aufklärst?

— Nein. Eure Bestimmung ist eine andere: das Wissen bewahren, das Ich euch zur Verfügung gestellt habe, für die Seelen, die für dessen Wahrnehmung reif sind. Kein Materialist ist, wie sehr Ich es Mir auch wünschen würde, in der Lage das zu erkennen. Aufgabe solcher Menschen ist es, auf materieller Ebene zu handeln, eure Aufgabe dagegen, denjenigen zu helfen, die des Höheren würdig sind.

Huang Di

— Es hat sich bei euch eine bemerkenswerte Gruppe von klugen und fähigen Enthusiasten formiert, die, das "Irdische" ablehnend und Missgeschicke überwindend, sich Mir zugewandt haben. Nach eben solchen habe ich gesucht! Eben solche kann ich gebrauchen — in höchstem Maße! Eben solchen gewähre Ich Einlass in Meine Höchste Wohnstätte.

Euer Kreis wird sich nach und nach ausweiten. Diese Ausweitung werde Ich aber "im Zaum halten". Eure Praxis hat gezeigt, dass ein allzu kleiner Prozentanteil der Menschen auf der Erde derzeit versteht (fähig ist zu verstehen), wer Ich bin.

Und Ich bin nach wie vor verpflichtet, euch davor zu warnen, Mein höheres Wissen unter Unwürdigen auszuteilen!

Sathya Sai Baba

— Ja, es ist bislang nicht gelungen, würdige Menschen außerhalb unseres Landes zu gewinnen. Ich meine die, die in der Lage wären...

Aber Kopf hoch: Sie werden kommen!

Ich würde vorschlagen, die Suche nicht in den bereits vorhandenen Kirchen auszuweiten, sondern unter Wissenschaftlern.

— Aber das hat es schon gegeben. Und brachte keinen Erfolg.

— Wiederholt es noch einmal. Ich schätze die Mühe derer, die arbeiten, ohne nach dem ersten Misserfolg aufzugeben; die nach Meiner Weisung handeln.

Wissenschaftlern sollt ihr ein neues Wissensparadigma über das Wesen des Seins einflößen.

Ling

— Der Versuch, beste Köpfe aus “westlichen” Ländern für die Arbeit zu gewinnen, ist misslungen. Ich rate euch, Länder des Ostens ins Auge zu fassen, und zwar das südöstliche Asien.

Den Kontakt gilt es nicht zu der sozialen “Basis” zu suchen, nicht unter den “Unbemittelten”, sondern unter den Eliteschichten der Gesellschaft. Nur in diesem Fall ist ein Erfolg möglich. Ich denke hier nicht an eine “Bekehrung“ einiger weniger Menschen “zu unserem Glauben”, sondern an eine Umgestaltung der Grundeinstellung und Weltanschauung der Bevölkerung ganzer Länder und Regionen.

Diese Aufgaben können bewältigt werden durch Komitees, Zentren und Sozialverbände für internationalen Wissenschafts- und Kulturaustausch.

Yamamoto

03.12.02

— Wie sollen wir weiterleben, Yamamoto? Wir langweilen uns, wenn wir uns nicht um neue Schüler kümmern können!

— Alleinsein ist das Los derer, die Mich gewählt haben! Bleiben soll Ich Allein. Erwartet nicht die Wärme häuslicher Gemütlichkeit!

In eurem Dienst nun sollt ihr die Aufmerksamkeit jetzt auf die Ukraine richten: Dort gibt es hellköpfige, lernbereite Schüler, die Unser Wissen erfassen können.

... Es hat sich bei uns ein bemerkenswerter Kreis herausgebildet, aber so mancher wird ihn wieder verlassen...

In den nächsten 20 Jahren wird euch gelingen, noch viele würdige Menschen zu finden. Versteht aber, dass derzeit nur Einzelne von Millionen in der Lage sind, dieses Wissen zu begreifen! In Meine Wohnstätte kommen nur die Auserwählten!

Jetzt gilt es, sich mit der eigenen Vervollkommnung zu befassen und sich dabei die größte Mühe zu geben.

Bücher und Filme — ja, sie sollen nach und nach verkauft werden.

David Copperfield

06.12.02

— Die Hauptaufgabe ist es jetzt selbst zu lernen, richtig — schön und stark — in Mir zu leben, Ich zu sein!

Man soll jetzt keine Hindernisse durch unnötige Tätigkeit errichten, weder für sich, noch für andere Menschen, noch für Gott insgesamt!

Lade — vorerst — niemand mehr hierher ein! Die Ukraine kommt schon selbst.

Für die nächste Zeit sind in Russland keine aussichtsreichen Schüler geblieben.

Eure zweite allgemeine Aufgabe: Verbreitung von Wissen über Mich in der Wissenschaftswelt, unter Gelehrten und hochrangigen Politikern. Ich unterstreiche: in allen Ländern!

... Jesus dürfte gleich kommen.

Jesus

— Unter Meinem Namen habt ihr nur wenige um euch versammeln können. Der Trost für Mich sind eure Seelen! Ich selbst wärme sie und lasse sie in Frieden in Meine Wohnstätte herein!

Bis zum Juni schließe Ich die Tore unserer Kirche.

Sathya Sai Baba

07.12.02

— Erhalten wir vielleicht Empfehlungen für die “irdische” und für die spirituelle Arbeit?

— Alles, was verstanden und getan wurde, ist der richtige Lauf der Ereignisse.

Die Hauptaufgabe für alle ist es jetzt, sich voll und ganz in Meine Wohnstätte einzufügen. Das muss an erster Stelle stehen! Äußere Arbeit, sogar die Arbeit mit den Schülern, darf es nicht überschatten.

— Woran liegen die Misserfolge von Sch.?

— Sch. hat einen schwierigen Weg vor sich! Aber er soll lernen zu siegen! Einstweilen kann er das nicht. Er soll lernen zu kämpfen und zu siegen! Zu kämpfen versteht er auch nicht.

— Ist es sinnvoll, ihn einzuladen?

— Nein. Womöglich nie mehr.

— Wie geht es O.?

— Das “Geschwür ist reif” und soll nun platzen. Das Problem ist aber: Er stellt sein Ich höher als das Ich Gottes. Er hat sich erlaubt, sich als “Hauptfigur” zu sehen, während kein Mensch ein solches Recht hat! Als “Hauptfigur” muss immer Gott empfunden werden!

Dieser Mangel hat einen Grund: ungenügender Umgang mit Gott.

Nun, und jeden von euch erwartet der Erfolg in Form des vollen Eindringens in Mich und des Erkennens aller Nuancen von Mir in aller Fülle.

Amen!

Huang Di

— Wird es für uns jemals eine Zeit geben, da jeder von uns mit fruchtbringendem Dienen beschäftigt ist, indem wir konkreten, vollkommen würdigen Menschen helfen?

— Du lenkst deine Indriyas wieder in die falsche Richtung! Jeder von euch — in dieser von Mir ausgewählten und abgeschliffenen Gruppe — soll seine Aufmerksamkeit nur auf Mich lenken, in Mein Innerstes hinein!

— In welche Umstände sollen wir uns versetzen, um das am erfolgreichsten zu realisieren?

— Mache nie mehr den Abwasch! Lasse es doch einen anderen tun.

— Das ist ja wohl ein Scherz! Es stimmt zwar, dass wir noch nicht so lange in Deiner Wohnstätte verbleiben können. Sich aber darauf zu verlassen, dass jemand anders für einen abwäscht, würde ja gerade bedeuten, ein Laster zu entwickeln: auf Kosten anderer leben.

— Jawohl, du bist ein braver Kerl! Aber das ist noch nicht alles: Jeder soll in seiner Arbeit die erfolgreichsten Schritte suchen! Das ist Pflichtaufgabe für jeden von euch, meine Lieben! Solche Aufgaben lösen kann man nur durch gemeinsame Anstrengung vieler, die sich wie die Blätter der Knospe zusammenfalten. Wenn die Knospe sich gebildet hat, dann erblüht die Blume!

Sathya Sai Baba und Ptahotep

14.01.03

— Alles geht genau richtig. Lasse jetzt den Ereignissen freien Lauf. Unternehme nichts "von dir aus"! Ich "drehe das Rad" irdischer Ereignisse und genieße das Spiel!

— Wird nur Eagle jetzt unsere Meditationsarbeit leiten?

— Nein, Alle werden es tun, Die du kennst, und noch Viele.

Yamamoto

— Ich bin bereit, Meine helfende Hand jedem entgegenzustrecken, der große evolutionäre Ergebnisse erzielt hat. Aber leider wünscht sich das nicht jeder: Die Menschen hängen allzu stark am "Irdischen"!

(An K.): Du sollst deine Indriyas nicht ins Tamas-Guna lenken!¹² Das kann den Fortschritt aller stören! Du sollst als eine der ersten Meiner Wohnstätte zustreben, um

¹² Als Reaktion auf die Aggression einer diabolisch werdenden Alkoholikerin.

Mich möglichst bald in Meiner ganzen Fülle zu erkennen! Dasselbe sage Ich allen Würdigen. Und unter euch gibt es keine Unwürdigen!

Kair

21.01.03

— Erzähle uns bitte etwas über Dich. Wo hast du Dich das letzte Mal inkarniert?

— Genau hier in Sankt Petersburg. Das war zur Zeit der “sowjetischen Herrschaft”. Ich arbeitete in Wäldern. Stützte mich auf die Hilfe Göttlicher Lehrer. Ich fand damals keine Schüler und wuchs in voller Einsamkeit. Dann ging ich nach Mittelasien. Ich erreichte dort die absolute Vollkommenheit. Dort ereilte mich die Pest und in der Folge der Tod.

... N. ist alles in allem ein positiver Mensch. Sie ist ein Knäuel von Widersprüchen, aber einer aus positiven Bestandteilen. Sie hat noch nicht “zu sich selbst gefunden”. Sie ist noch ein “nicht zustande gekommener” Mensch. Die Wohnstätte des Schöpfers ist für sie vorerst noch weit entfernt.

01.02.03

— Wir werden alle Hürden gemeinsam bewältigen! Es ist nicht nötig daran zu denken, was die Zukunft euch bringen wird, darunter an den Tod eurer Körper. Alles ist in Gottes Hand! Vertraut euch Ihm an!

In eure Reihen nehmt nur die Würdigsten! Und die sind auf dem Planeten Erde sehr selten!

Den anderen bleibt eine Horizonterweiterung durch Bücher. Darin liegt in weitem Sinne eure Dienstaufgabe.

Der Dienst ist “eng” (für Ausgewählte) oder “breit”.

Sathya Sai Baba

— Ja, es ist Mein Plan. Ich schicke euch zu dieser Arbeit. Ich würde vorschlagen, ihr sollt euch jetzt erst einmal auf euch selbst konzentrieren. Ihr seid Meine Schule!

Wasiljok

— Ich bin hier bei euch kein häufiger Gast, weil ich mit anderen Dingen beschäftigt bin: Ich erziehe Kinder zur Liebe für die Natur.

Kair

12.02.03

— Kair, ich sehe, dass V. sich nicht mit meditativer Arbeit beschäftigt, er ist restlos in “irdischen” Dingen versunken...

— Ja. Aber das ist es nicht, was man ihm zum Vorwurf machen sollte. Seine Entwicklung war im wissenschaftlichen Umfeld geplant. Und das ist ohne Zweifel richtig.

Für ihn wird es auch "Fenster" für spirituelle Arbeit geben, aber... nur als Kurzweil. Was euch zum Sinn des Lebens geworden ist, ist für ihn Unterhaltung. Das soll aber auch so sein! Ich liebe und schätze ihn sehr!

... Ich möchte Mich mit euch bei Tagesanbruch treffen! Ich warte auf euch am Ufer zwischen den Kiefern. Auch Maenuel wird sich sehr freuen!

Sathya Sai Baba

25.02.03

— Ist ein Swami¹³ einer, der in einem Kloster bloß als Heizer arbeitet, Brot bäckt, Fladen macht, den Rasen mäht und Blumen pflegt?

Ich will, dass jeder von euch den wahren Begriff Swami (ich führe Mich selbst als Vorbild an) vom unwahren unterscheidet.

Eifrige und ehrliche Erfüllung der eigenen weltlichen Pflichten ist im Allgemeinen eine Großtat, nicht aber für einen Swami. Ein Swami ist einer, dem nur Gott teuer ist, und Ihm widmet er sein ganzes Leben in Meditationen, nicht nur in materiellen Werken.

Jesus

07.03.03

— Ein enormer Arbeitsabschnitt ist beendet. Es ist nun Zeit zurückzuschauen, Bilanz zu ziehen und sich selbst die Fragen zu beantworten: Was habe ich bereits getan und wozu eigne ich mich und bin bereit jetzt?

Jetzt, bis zum Sommer, sorgt bitte für diejenigen, die bereits zur Arbeit herangezogen sind.

Neue Schüler erwartet vorerst nur aus der Ukraine.

Was andere Länder angeht, so gibt es in Deutschland derzeit potenzielle Schüler, die höherer Kenntnisse würdig sind. Es gibt sie übrigens allerorts, aber... die Willensfreiheit der Menschen darf nicht einmal Ich beeinflussen.

... Die Aufgabe von W. ist es, seinen Intellekt so zu entwickeln, dass dieser superstark wird. Würde man ihn jetzt in die Wohnstätte des Schöpfers "schleppen", wird das nicht harmonisch sein. Er hat sich jetzt inkarniert, um den Intellekt durch wissenschaftliche Tätigkeit zu entwickeln: damit er das nächste Mal Mich in aller Fülle erkennt. Wenn man jetzt versucht, ihn auf "reines Anahata" umzustellen, wird das seinen evolutionären Plan umstoßen, d.h. es wird ihm zum Schaden gereichen. Nichtsdestotrotz kommt ihm das, was er von euch empfängt, auch zu.

(An K.): Ganz schön brav, du hast in letzter Zeit sehr viel verstanden! Aber es sind noch „Rückstände“ geblieben — du hast noch nicht damit aufgehört, gedankenlose Menschen in deinen "Lebensplan" einzubeziehen.

Deine Großmutter aber solltest du nicht verlassen: Sie evolviert richtig! Obwohl sie noch so wenig zu verstehen imstande ist... Sie ist immerhin psychogenetisch viel jünger als du!

¹³ Mönch.

Aber es gibt in ihr eine Liebe, die man unbedingt unterstützen muss!

Wenn man die Liebe nicht unterstützt, erlöscht sie. Wenn man sie auffüttert, wird sie sich auch weiter entwickeln.

Danish Lady-Gott

14.03.03

— Es bleibt für euch noch viel auf der Erde zu tun — für jeden von euch! —, bevor ihr von der irdischen Bühne geht.

Ich bitte dich, Wladimir, nur an eines zu denken: Wie soll ich dienen? Alles andere wird seinen Gang gehen.

Zugleich wünsche ich niemandem, das bereits durch Meditation Erworbene wieder zu verlieren!

Alles geht nach dem im Voraus ausgearbeiteten Göttlichen Plan — eure Aufgabe ist es bloß, sich danach zu richten. Unternehmt nichts “von euch aus”! Das wird nur stören!

Es gibt in der Ukraine eine “tiefe Schicht” von Menschen, zu der ihr noch nicht vorgedrungen seid...

Es besteht die Aussicht, in zwei Jahren eine internationale Organisation zu schaffen, die über finanzielle Möglichkeiten verfügen wird. Sie wird die Funktion übernehmen, unser Wissen zu bewahren und zu verbreiten. Ein solches Schema existiert als “Himmlich”, als Plan “im Himmel”.

Ihr solltet jetzt eure Kontakte ausweiten: damit “die ganze Erde” von euch erfährt! Das betrifft nicht Russland, sondern entwickelte westliche Länder einschließlich Dänemarks, Skandinaviens und der Niederlande — auf der Grundlage des Englischen.

Verbreitet das Wissen über alle Kanäle weiter!

Elisabeth Haich

16.03.03

— Die einzige Bitte und Aufgabe von Gott heißt jetzt das Internet: umfassendste Kundmachung auf der ganzen Erde! Vertieft und verbreitert euch darin, was Information angeht! Macht Versendungen zum Thema “Medizin” und an Vertreter allerart Künste: Malerei, Theater, Musik usw. Die nächste Schicht für Kundmachungen sind Wissenschaftler beliebiger Richtungen.

Krishna

25.04.03

— Für jeden von euch, die dabei sind, gibt es keinen Weg mehr zurück: nur vorwärts! Und Ich will, dass jeder von euch es weiß.

Jeder spirituelle Krieger muss, um persönlich und im Dienst für mich erfolgreich zu sein, die ganze materielle Welt und alle persönlichen Beziehungen hinter sich lassen und

sich vollkommen und restlos nur dem Zusammenwirken mit Mir widmen. Alles Hindernisse soll von jedem aus seinem Leben, von seinem Weg geworfen werden!

Nur so, gerade so ist jedes Mitglied dieser Meiner Schule, deren Mönche Ich persönlich anwerbe, verpflichtet zu leben. Jeder soll voll und ganz sein Leben umstellen auf das eines vollwertigen Mönches! Eben solche Menschen, und nur solche, versammle Ich in den Kern Meiner Schule unter die Flügel Wladimirs.

Amen! So soll es sein! Nur so! Und nicht anders! Denn jeder von euch hat seinen Weg bereits gewählt, doch dieser soll für jeden Beteiligten absolut klar und rein sein, gesäubert von allem, was stört!

Sathya Sai Baba

7.05.03

— Ja, ich verlasse bald diese Erde in dem Wissen, dass Ich Meine Lehre hier in einigen zuverlässigen Zentren hinterlasse, das eure mit eingeschlossen. Deshalb kann ich ruhig gehen, denn ich weiß, dass ich Mein Bestes getan habe. Meine Lehre spiegelt sich in euren Büchern wider — und das sogar genauer als Ich erwartete.

— Von welchen Zentren sprichst Du noch?

— Vor allem von einem Zentrum in Kanada.

— Sind alle in unserer Schule in Ordnung?

— Ja, lebt nur ruhig! Entwickelt Mein Werk! “Grünes Licht” und freie Bahn für euch!

— Welche Empfehlungen erhalten wir?

— Euch ist alles ohnehin klar. Ich habe euch “auf die richtige Schiene” gestellt, und ihr steht darauf fest. Euer Zug fährt richtig und in die gute Richtung. Ein Zug, der sich aus mehreren Waggons zusammensetzt.

Sonderlich viele “Waggons” sind nicht nötig, auf dass bei euch keine irdischen Bindungen entstehen. Ich habe bisher nur Wenige hierher eingeladen. Ich werde es noch tun, doch meidet bitte müßige Seelen und jene, die nicht in mentaler und ethischer Hinsicht stabil sind! Nur eine Mannschaft, die sich aus wirklich starken Kriegern zusammensetzt, siegt mit Leichtigkeit. Nicht aber ein Menschenhaufen, der vor dem erstbesten Schreck wegläuft. Feige Menschen, “Kinder” und “Allesfresser” würde Ich nicht einladen: Solche braucht man nicht! Nur Starke und Tapfere lade Ich ein und werde euch zu führen; Ich segne sie für diesen Weg! Schon morgen wirst du erfahren über einige dieser spirituellen Krieger, die Ich im Sinn habe.

— Wird es Empfehlungen geben hinsichtlich der Meditationsarbeit?

— Das Gesamtbild der Arbeit in dieser Richtung ist euch klar und es hat keinen Sinn, noch Fragen zu stellen.

Ich überlasse euch das Arbeitsfeld — und Mir gönne Ich etwas Erholung. In sechs Jahren werde Ich wieder im Körper auf die Erde kommen.

Wenn ein Zug aus allzu vielen Waggons besteht, fängt er an auseinander zu fallen. Deshalb wird euch ein anderes Dienstschema unterbreitet:

Die Menschen beobachten, wie ein Zug sich bewegt, und versuchen dann selbst, solche Züge herzustellen. Und an euren Zug wird eine sehr begrenzte Anzahl von “Wag-

gons" gekoppelt. Es gibt also die Kerngruppe, die den besagten Zug darstellt, plus weitere Züge, die durch Nachahmung ebenfalls auf ihre Geschwindigkeit kommen werden.

Jesus

10.05.03

— Wie geht es Sch.? Er hat mehrmals Indien besucht...

— Er hat Zeit mit Exkursionen verloren... Hat er in diesen Monaten irgendetwas nicht für sich, sondern für Gott getan? Frage ihn das, wenn er kommt. Außerdem beschloss er, nicht selbst gegen seine Laster anzukämpfen, sondern hoffte, dass andere es für ihn tun würden...

Sakral und Sarkar

12.05.03

— Wir haben euch "am Knotenpunkt aller Scheidewege" gestellt, haben eine kolossale Menge einzigartiger Kenntnisse investiert! Man muss so tun, dass — von hier — ein "Weg nach oben" für eine Vielzahl von Menschen ausgeht: von diesem "Knotenpunkt". Jeder wird — je nach Wissenskapaazität — einen optimalen und adäquaten Pfad für sich wählen müssen.

Ich stelle dich, Wladimir, an die Spitze. Es gilt, die Führung über irdisches Religionsleben zu übernehmen. Die Einmaligkeit des von euch erworbenen Wissens erlaubt diesen Schritt.

Religiöse Glaubensrichtungen sind viele auf der Erde, doch es gibt wenig positiven Output. Die Situation auf der Erde muss radikal verändert werden! Das Prinzip des Spirituellen Herzens muss von jedem zu Grunde gelegt werden!

Gott ist die Liebe, und durch die Entfaltung seiner selbst als Liebe lernt der Mensch Mich kennen. Einen anderen Weg gibt es nicht und kann es niemals geben! Diesen Gedanken auf verschiedene Art und nach verschiedenen Motiven "neu zu singen", gehört eben zu eurer Aufgabe, die Aufgabe eines jeden von euch! Diese Strömung wird viele retten, indem sie sie von den Verlockungen der Hölle abbringt.

Sehr wichtig ist es, unter anderem jene in diese Strömung einzubeziehen, die pazifische Inseln besuchen. Diese noch etwas ferne Perspektive sollte "ins Auge gefasst" werden. Es gibt dort einen sehr reichen Nährboden für die Gewinnung neuer Menschen. Dort gibt es ganze Menschengesiedlungen, die in die richtige Richtung gehen.

Eagle

21.05.03

— Wer seine Zeit zu 10, 20 oder sogar zu 60 Prozent Gott widmet, kann unmöglich Erfolg haben! 80 Prozent sind der Grenzwert, besser sind aber mehr als 80 Prozent.

Es gibt den Begriff "Ishvara Pranidhana", die Empfindung, dass alles von Gott durchdrungen ist — Gott als Lehrer. Wenn ein Krieger lernt, Gott immer und überall, in jeder Situation wahrzunehmen, dann wird er Erfolg haben!

Wladimir: Kanada wartet auf dich!

Von denjenigen, an die ihr bereits Briefe geschickt habt, habe Ich mit vielen persönlich gesprochen. Der eine oder andere ist bereits an eurem Wissen interessiert.

Sehr viele verstehen die Notwendigkeit zur Erneuerung religiösen Wissens, aber leider auf verschiedene Weise: Der eine versteht darunter Kopfstände, ein anderer das Liegen auf Nägeln... Und nur ganz wenige verstehen, dass man danach streben soll, Gott zu werden.

Es gilt, den "Druck" über das Internet fortzusetzen! Damit auch nur die Hälfte der Menschen, die in Kanada leben, von euch erfährt.

Sathya Sai Baba

— Womit Ich nicht zufrieden bin, ist, dass einige von euch die Gottzentrismus-Meditation noch nicht genügend durchgenommen haben.

Man sollte mit ihr wie mit einem Mantra arbeiten. Nur sie erlaubt es, den Schöpfer in aller Fülle zu erkennen!

Jesus

24.05.03

— Gott mit euch, überall, wohin auch immer der Blick fällt, wo immer man seine Hand auch hinstreckt! Ich bin mit jedem von euch, und jeder von euch weiß es!

Hier neben Mir steht Lao. Und Ich bin einer von Vielen, Die stets unter euch verweilen, das Schicksal eines jeden mitverfolgen und lenken. Der Himmel steht offen für jeden von euch, der Meiner... oder Unserer gemeinsamen Schule beiwohnt.

Er öffnet sich — bittererweise! — für nur so Wenige unter den auf der Erde lebenden Menschen...

Apostel Markus

07.06.03

— Nur wenn man sich selbst vollends vergisst, kann man zu einem Weinstock werden, der die Wohnstätte des Schöpfers mit der materiellen Welt vereinigt. Sogar die kleinste Beimischung kann Glasklares trüb machen.

Eure Aufgabe: immer glasklar sein!

Assyris

23.06.03

— Wie ist es Dir gelungen, so viele und so aussichtsreiche Schüler um Dich zu versammeln?

— Ich sammelte sie auf der ganzen Erde, im ganzen europäischen Teil Russlands. Ich warb die Schüler an, indem Ich "Boten" aus der Mitte der aussichtsreichen Schüler schickte.

- Ich sehe um die 50 Menschen.
- Es ist nur ein kleiner Teil. Schauge tiefer: Dort sind Hunderte Schüler, die Ich im Lauf der Jahrhunderte hier erzog.
- Im Verlauf mehrerer Inkarnationen?
- Ja.
- ... Inkarnierter Schüler, oder Deiner?
- Ich erzog durch die Körper Meiner Schüler. Ich Selbst war hier ewig.
- Später aber... kam alles Beste aus Russland auf den absteigenden Ast...
- Du hast hier gearbeitet, in dieser Gegend? Waren hier Deine “Waldschulen”?
- Auf der ganzen Russischen Erde war Meine Schule! Im Laufe der Jahrhunderte ließ Ich eine Welle von Schülern nach der anderen aufsteigen, indem Ich aussichtsreiche Seelen heranzog!
- Wie bereiteten sich die Menschen darauf vor?
- Ich “weidete” sie. Es gab hier damals hauptsächlich Landwirtschaft und Ackerbau. Ein totales Netzwerk war aufgebaut, es gab verstreut liegende “Waldschulen”, wo Ich alles Nötige lehrte und beste Schüler versammelte.
- Hier, wo wir uns jetzt befinden, gab es keinen Ashram. Eine kleine Ansammlung bester Menschen war im Wolgagebiet. In den Steppen nicht. Und dort, wo Wälder waren, gab es auch Schulen. Deshalb nenne Ich sie auch “Waldschulen”.
- Welche Lehrmethoden hast du angewendet? Wurden die Strukturen des Organismus studiert, einschließlich der Chakras und Meridiane?
- Ja, sicher. Ich erläuterte das Wesen der Struktur des Absoluten und Methoden der Selbstentfaltung. “Wie” und “was”, davon habe Ich schon im Wesentlichen erzählt.
- Bringe die Menschen hierher, damit jeder Mich fühlt, mein Wesen, ebenso wie das von Lao!
- Kann man Dich einen Svarog nennen?
- Svarog ist eine verallgemeinerte Bezeichnung. Es war nicht der Name eines bestimmten Göttlichen Lehrers. Es ist ein Ersatzname für den Gott-Vater, den Schöpfer.
- Bringe die Menschen hierher! Hier manifestiere Ich Mich markanter als an dem euch bekannten Ort unserer ersten Begegnung. Ich manifestiere Mich hier in aller Fülle!
- Wie gelang es vielen Deiner Schüler, ein Teil des Schöpfers zu werden?
- Das Wesentliche ist es, gut zu kennen, was ihr gelernt habt und jetzt lernt. Dann wird nach dem Ableben des Körpers alles normal! Wenn man sich das alles gut merkt, braucht man nichts Besonderes mehr zu tun: Alles geschieht ganz natürlich, von selbst.
- Gibt es für uns als Schule Ratschläge mit Bezug auf die Schüler oder die Methodik?
- Würdest du für Mich ein Buch “Das alte Russland — das Land Gottes” schreiben?! Dieses Buch könnte ein kleiner Vorläufer dafür werden, aussichtsreiche Schüler um dich zu versammeln. Im Laufe vieler Jahre würde ein kleiner Keim zu reifen beginnen. Du würdest davon schreiben, dass nicht Gebete in Tempeln, sondern die Selbstentwicklung den Hauptkern dafür bildet, einen einfachen Menschen in Gott zu verwandeln.

deln! Inmitten von Blumen und singenden Vögeln, von im Wind raschelndem Laub und hervorbrechenden Frühlingsknospen muss der Hauptkern der Existenz gefunden werden!

Jetzt wollen wir über etwas anderes reden.

Vishnu heißt Frühling!

(Scherzend): Ich würde dich auf einer Reise zu den Orten Meiner Ashrams nehmen, aber du hast nicht einmal Geld für den Weg, deshalb wird ein anderer das Buch "Die Ashrams von Vishnu" schreiben müssen. Und man bräuchte auch noch ein Fuhrwerk!

— War das Wort "Vishnu" im alten Ruthenien bekannt?

— Ja. Vishnu und Assyris sind verschiedene Wörter, aber sie stehen für ein und dasselbe: aufgehende Sonne und Frühling.

— Mit welchem Namen wurdest du in Ruthenien genannt?

— Assyris ist Mein Hauptkern als Gottes. Vishnu... — auch, ja. Vishnu — Visna — Frühlinghaft (Vessenni) — Frühling (Vesna)... Vishnu-Vesna: Es sind alles nur Umbildungen ein und des gleichen Wortes.

— Bekommen wir Ratschläge für die nächsten Tage?

— (Nach langem Schweigen): Taub gegen Gott ist jetzt das Land Russland! Niemand ist zu finden! Euch habe ich gefunden und habe vorwegnehmend versucht zu sagen, dass es viele würdige Schüler geben wird. In Wirklichkeit aber werden Jahrhunderte verstreichen, ehe es gelingt, genügend von solchen zu versammeln...

Maenuel und Assyris

26.06.03

— Aus dem Ausland solltet ihr vorerst niemanden einladen. Lebt deshalb ruhig und beschäftigt euch mit der Selbstentwicklung!

Die eigenen Kräfte jetzt nach außen zu richten ist nur sinnvoll, um zu informieren, nicht um anzuziehen!

Die allgemeine Aufgabe ist es zu erreichen, dass die ganze Welt von eurem Wissen zu sprechen beginnt — auf ganzer Erde! Es gilt, dieses Wissen gemeinhin bekannt und allgemein zugänglich zu machen, damit jeder es aus dem Internet "downloaden" kann!

Das Wichtigste für euch ist, aufmerksam auf Mich zu hören! Es darf keinen falschen Schritt geben!

Informieren — ja, hierher kommen lassen — nein!

Maenuel

28.08.03

— Ruhe ist das Wichtigste in der Bewegung!

Es ist unmöglich, komplexe Meditationszustände sehr schnell zu meistern! Das erfordert Zeit, es erfordert eben allmähliches Bewusstseinswachstum! Deshalb gab es bei euch jetzt eine Pause. Denn es ist ja unmöglich, ununterbrochen im Aufstieg zu sein!

Bedenkt das Gesetz der Sinusoide. Das Wichtigste ist jetzt, sich nicht zu erlauben, auf die absteigenden Abschnitte der Sinusoide abzusinken.

Ich bin stolz darauf, dass Ich Mich an der Arbeit mit euch beteiligt habe! Alle Lehrer sind stolz auf euch! Der Erfolg ist real und stabil! Die Mühe hat sich gelohnt!

Juan Matus

— Wer hat gesagt, dass die materielle Welt euch Freude bringen soll?! Ich werde niemals gestatten, dass ihr euch hier für euer "irdisches" Wohl ein "gemütliches Nest" baut!

Seht doch, wie sehr die materielle Ebene eine täuschende Beruhigung geben kann! Wenn auf der materiellen Ebene alles gut läuft, werden die Menschen dort mit ihren Indriyas „gefangen genommen“! Gerade deshalb schenkt Gott niemandem volle Behaglichkeit und Wohlergehen in der Welt der Materie!

Die materielle Welt jedoch ist so lange relevant, wie eure Indriyas darin umherirren...

Übrigens, wer den Wünschen des Körpers nachgibt, kann niemals dessen Herr werden!

Sathya Sai Baba

— Warum wird man auf seinem spirituellen Weg mitunter von Schmerz begleitet? Dieser hängt mit den Motiven zusammen, von denen du dich leiten lässt.

Wenn du deine Arme zu Mir ausstreckst und in immer größerer Liebe entbrennst, dann gibt es keinen Schmerz, es gibt nur das Glück des Zusammenschmelzens! Denn Ich bin ja die Liebe — und Liebe nehme Ich in Mich auf!

Wenn du nun bloß Befreiung willst — willst aus den Fesseln heraus, die dich festhalten -, so ist das der Weg der Selbstsucht! In ihm ist keine Liebe! Das Ergebnis ist dann Schmerz und Verzweiflung...

Riese

11.09.03

— In Kanada sind die Morgenstunden so schön! Wie gut wäre es für euch, dort ebenfalls ein solches Ufer zu finden! Man könnte dann viel mehr Menschen in Mich hineinberufen!

— Gibst Du uns einen Rat, wie wir auf Kanada zugehen können? Was können wir noch tun?

— Alles läuft "wie am Schnürchen". Man muss nur geduldig warten.

Kim

19.10.03

— (Zeigt, wie gut man mit den jüngsten Meditationen im östlichen Teil von Ontario arbeiten kann). Das, was du, Wladimir, in Russland jetzt aufgebaut hast, braucht hier niemand mehr außer vielleicht einigen wenigen Menschen. Deshalb wäre es für einen von euch auf längere Sicht gut, nach Kanada auszuwandern. Dort erwartet euch eine große Anzahl von Göttlichen Lehrern, die danach dürsten, Ihr Wort durch euch den dort lebenden Menschen zu sagen.

... Die ethische Reinheit eines viel versprechenden Menschen muss absolut bedingungslos werden. Doch sie wird nicht gleich dann erreicht, wenn man es ihm befiehlt.

Ethische Reinheit und Seele müssen wesensgleich werden!

Johannes der Täufer

05.11.03

— Johannes, wie hast Du Göttlichkeit erreicht? Hast Du Dich nach der uns bekannten Inkarnation noch inkarniert?

— Ich inkarnierte mich später im Australischen Raum. Unter anderem fuhr ich öfters auf einem Dampfschiff zwischen Australien und Neuseeland.

Seit langem warte ich darauf, dass dort eine ernsthafte spirituelle Arbeit beginnt! Zurzeit gibt es dort aussichtsreiche Kinder. Unter Erwachsenen sind es sehr wenige. Diese Kinder wurden inkarniert eigens für diese Unsere Schule.

Ihr solltet Menschen auf der ganzen Erde mit eurem Wissen versorgen! Darin liegt die Mission der Schule!

Lao

— Ich errichtete hier einen Ashram, damit er Jahrhunderte lang besteht! Und ich bin traurig, dass die einzige Schule, die Mich hier erkannt hat, sich anschickt, von hier wegzugehen.

Kanada, nun ja, ist für Gott sehr wichtig: Dort sind sehr viele kluge Menschen inkarniert! Aber auch in diesem Land ist Unsere Tradition mit euch ebenfalls nötig! Deshalb bitte Ich und hoffe, dass Meine Bitte angenommen wird: Dass in diesem Land immer jemand bleibt, der den nach wahren Wissen Dürstenden Gott, Mich, so genau beschreiben könnte, wie du, Wladimir, es getan hast! Ich wiederhole: Russland muss auch eine unmittelbare Nachfolge von dir haben! Hier in Russland muss auch eine Keimstätte höchsten spirituellen Wissens bestehen bleiben!

Zurzeit ist der Nachwuchsstrom für eure Schule versiegt. Wenn aber in Jahrhunderten auch nur irgendjemand erwacht, der, wie du, Mich erkennen will, dann wird dieser Mensch es in höchstem Maße würdig sein, dass man ihm hilft! Und solche Menschen wird es hier durch Jahrhunderte hindurch geben! Deshalb muss die Schule auch hier existieren! Ich beschwöre euch, in dieser Gegend, in diesen Wäldern immer einen würdigen Schüler zu belassen, der die Generationennachfolge gewährleisten kann!

Heller Mond

— In Kanada werde Ich euch begleiten. Das “Land des Ahornblattes” ist Mir sehr nahe! Ich kenne dort viele Menschen, die eure Hilfe äußerst nötig haben!

... Und Russland... Aber hin und wieder werden hier bei Menschen Emotionen der Liebe zum Schöpfer ausbrechen, die man dann unbedingt aufrecht erhalten muss. Um derentwillen ist es auch nötig, dass eure Lagerfeuer in diesen Wäldern weiter brennen...

Yamamoto

— Friede sei mit euch, Meine besten Freunde auf der Erde!

Wie sehr Ich doch glücklich bin, euch die Kunst höchster Meditation zu lehren! Es gibt kein größeres Glück für Gott, als das Wachstum von Menschen wie euch zu beobachten! Jeder von euch wird das gut verstehen, wenn er sich entkörperlicht!

Bei uns geht eine Diasporisierung vonstatten: Diasporas der Schule werden errichtet. Das ist auch richtig so! An einem bestimmten Prinzip muss man dabei festhalten, und jeder von euch versteht das sehr gut: Das Ziel ist das eine: in Mich hinein!, in den Ozean des Schöpfers! Möge jedes “Ich” in Mir versinken und Ich werden, ein Teil von Mir! Möge jeder das Eine Höhere “Ich” verwirklichen! Jeder, der Mich gefunden hat, weiß es!

Kair

14.11.03

— Die Sorge um Mich als Sorge um alle Menschen des Planeten muss selbstverständlich überall zum Ausdruck kommen, nicht nur in diesem Land, das euch gegenwärtig anvertraut worden ist!

— Wie werden unsere Vorschläge in Kanada aufgenommen?

— Willensfreiheit der Menschen... Der Begriff der “Willensfreiheit” steht jedem von euch sehr nahe... Man muss dafür Verständnis haben... Jeder der Inkarnierten hat das Recht, sein “Nein” oder “Ja” zu sagen...

Und seid immer bereit für die überraschendsten Wendungen!

Nicht von ungefähr wurde die Anweisung gegeben, bis zum Dezember nichts zu unternehmen, denn die Situation kann sich immer wieder dadurch ändern, dass die Menschen ihren freien Willen gebrauchen. Die letzten Tage des November werden sehr vieles zeigen.

Übernehmt die Sorge um Menschen auf der ganzen Erde! Auf ganzer Erde! Nicht nur in Schweden oder Kanada!

Vorerst aber sollt ihr nur schauen, wie sich die Ereignisse entwickeln.

Jeremiah

04.12.03

— Es gibt einen “Generalplan” für euren Dienst und eure weitere Entwicklung. Dieser Plan kommt von Mir. Er ist noch nicht in Gang gekommen, und es ist noch zu früh, ihn in Angriff zu nehmen. Der Sommer wird alles zeigen und alle Schranken fortschaffen, die jetzt dem Beschreiten dieser neuen Etappe im Wege stehen.

Setzt jetzt die Arbeit an euch fort und helft denjenigen, die bereits mit euch verbunden sind.

Und: alle anderen “informieren, aber nicht einladen!”.

Sollen euch jetzt die “Hunde” von allen Seiten anbellern — keine Angst! Sieg kommt immer vor und wird auch jetzt kommen — folgt nur Mir nach! Und die “Hunde”, die werde ich in der feurigen Gehenna der Hölle ertränken!

Ngomo

12.12.03

— Die Mängel eines Schülers Gottes, das heißt desjenigen, den Gott als einen Lehrer braucht, korrigiere Ich mit strenger Hand! Meine Hand ist zärtlich und leicht, wenn Ich Meine lieben Kinder tätschele. Aber von einem Schüler Gottes wird etwas ganz anderes verlangt, denn ein Schüler Gottes soll große Taten unter den Menschen vollbringen!

... Und für euch ist jetzt die Zeit gekommen, eine Diaspora aufzubauen. Früher hast du gesammelt, jetzt gilt es zu dezentralisieren und Filialen zu gründen: also nicht mehr zentripetal wirken, sondern zentrifugal! Die Ausdehnungsarbeit soll mit den Kräften der Schüler erfolgen. Und deine Aufgabe, Wladimir, heißt: leiten und nachbessern.

Für viele von euch ist es an der Zeit, eigene spirituelle Kulturstätten zu bilden. Diese Arbeit ist auch bereits angelaufen.

Jeremiah

13.12.03

— Neuseeland ist ein Ort, der Gott sehr nahe steht. Jeder der Schüler Gottes, der dort hinkam, erzielte dort einen ganz erheblichen evolutionären Fortschritt, nicht zuletzt deshalb, weil das Land sehr reich an “Kraftorten” ist. Dort geht die “Kristallisierung” des Bewusstseins schneller vonstatten als in anderen Ländern.

David Copperfield

— Ich umarme alle!

Die Erde “gehört” von jetzt an nicht dir, Wladimir, und auch nicht deinen Freunden! Euch gehört jetzt der Himmel! Das gilt für euch alle! Ich verkünde dir und allen, die neben dir sind, die volle Freiheit!

Auf der Erde wird nun alles “wie am Schnürchen” gehen. Eure “Zerreißprobe” beim irdischen Dienst soll schneller abgeschlossen werden, damit endlich Freiheit eintritt!

— Gibt es Dinge, die wir eingeplant haben, die man aber nicht tun soll?

— Solche Dinge gibt es nicht. Aber diese Etappe soll schneller beendet werden!

Bis jetzt hast du alles richtig getan mit Ausnahme einiger weniger “Fehlritte”.

Die Etappe des Dienens in jetziger Form soll schneller abgeschlossen werden! Es muss volle Freiheit eintreten! Der Blick muss nur noch in den Himmel gerichtet werden!

Surya

06.01.04

— Noch nie war es dir so klar wie gerade jetzt, dass es unmöglich ist, das eigene spirituelle Potenzial anders umzusetzen, als wenn man sich den Gott-Vater zum Hauptziel des Lebens setzt. Eben deshalb hat Gott seinerzeit die monotheistische These verkündet!

Nur derjenige, der sein Leben voll und ganz für Mich opfert, nur derjenige, der “seinen Kopf in meinen Schoß legt”, kann am Ende seiner Anstrengungen Ich genannt werden!

Und in der Tat: Leicht und milde ist das Leben wahrer Mönche! Man muss nur jene Situation oder jenes Wechselwirkungsschema mit dem Verstand erkennen und vollkommen für sich akzeptieren, dass *Hindernisse von Mir auferlegt werden!* Nicht von ungefähr hat Babadschi von einem “Gegenwind”¹⁴ erzählt. Nur derjenige kann sich vollkommen verwirklichen, wer diesen “Gegenwind” überwindet. Der “Gegenwind” ist eben derselbe Nagual (eine der Erscheinungsformen des Nagual), dem zu begegnen es für diejenigen, die nicht bereit sind, in dieser Inkarnation Ich zu werden, kaum möglich, sinnvoll und ungefährlich¹⁵ ist.

Deshalb ermahne Ich dich, Wladimir, und euch alle noch einmal: Nehmt niemanden jemals in eure Gruppe der Würdigsten auf, mit Ausnahme derer, von denen Ich gesagt habe und späterhin sagen werde. Bücher und Filme für die anderen — das genügt für sie!

Assyris

— Nun, und jetzt schlage ich vor zu lernen, Begebenheiten der materiellen Ebene so zu sehen, als ob jeder von euch bereits in aller Fülle Ich und bereits entkörperert wäre. Lasst doch eure Augen jetzt aus der durch euch empfundenen Tiefe Meiner Selbst heraus auf Mich schauen.

... Weitere Schüler kommen für euch aus dem Australischen Raum, Schweden, Dänemark und Kanada.

In Russland braucht man auf niemanden mehr zu warten. Dennoch muss man begonnene Arbeit, die so gute Früchte bringt, hier fortführen, aufrecht erhalten.

Wenn die Frühlingsvögel ihr Lied anstimmen, werde ich neuen Freiraum für eure Seelen schaffen! Jetzt aber sollen alle das Begonnene fortsetzen. Amen!

¹⁴ Siehe im Buch [12].

¹⁵ Davon sprach Juan Matus, siehe in [6].

— Die Ukraine?

— Über die Ukraine ist alles gesagt, was zu sagen war. Man soll dort eine neue Keimstätte bilden mit einem Komplex aller "Kraftorte", die zur Einsicht Gottes notwendig sind.

Krishna

13.01.04

— Mein Wille bestand darin, euch zu lehren, was "weiß" und was "schwarz" ist, was ist Gott und was ist Teufel. Diese Lehrzeit geht nun ihrem Ende zu.

Ich habe für die Menschen die Bhagavad Gita geschaffen, um ihnen beizubringen, es zu unterscheiden.

Meine Gangart ist allerorten!

Liebt Mich überall!

Mehr noch: Man muss *aus Mich heraus* lieben, wenn man Ich ist.

Jeder von euch hat es in seiner Gewalt, in aller Fülle Ich zu werden.

Lao

— Indem man auf seinen Händen alles Lebende hält, muss man die Arme seines Bewusstseins immer weiter und weiter ausbreiten! Haltet auf euren Händen nicht nur die Welt der Prakriti, sondern auch die Welt der Seelen. Die Arme gilt es so weit wie möglich auszubreiten!

Vergesst nicht: Der Ausgangspunkt für die Arbeit muss Ich, der Erschaffer der Erde und aller Welten, bleiben!

Weiter geht es darum, wo man den besten Ort für diese Arbeit aussuchen soll...

... Wie ihr, warte auch Ich auf den Frühling — wenn die Birkhähne aufsingen!

Jetzt ist "Saison" für eifrige Arbeit an sich selbst!

Sathya Sai Baba

27.01.04

— Schön, dass du eine weitere Stufe genommen hast! Jetzt werde Ich bald die Erde verlassen, und du sollst die Arbeit von Mir übernehmen und das von Mir begonnene Werk fortführen!

Lao

10.02.04

— Die Kernarbeit kommt im Frühjahr in Gang.

Ins Ausland wird man eine Information über die Filme aussenden müssen, wenn beide "Sattvas" fertig sind.

Das bringt Ergebnisse! Die gibt es schon jetzt! Man wird die Filme sehen und sich freuen!

Die Russen soll man nicht mehr "beunruhigen"! Alles wurde richtig gemacht. Alle, die infrage kamen, haben die Information schon bekommen.

In Russland brechen wir diese Tätigkeit für absehbare Zeit ab, mit Ausnahme der vereinzelt Verbreitung von Büchern und Filmen. Neue Bücher werden wir jetzt nicht herausgeben. Konkrete Hilfe beim Erlernen der Methodiken werden wir nur würdigen Anwärtern aus anderen Ländern leisten.

Wenn die Filme fertig sind, muss man "jedes mögliche Ausland" darüber informieren: Australien, Kanada, Neuseeland, Schweden, Dänemark, die Niederlande usw. Vor allem Biologen und Umweltschützer.

Jetzt gilt es, dem Frühling entgegenzusehen! Das Wichtigste jetzt ist für euch, in den Sog des Frühlings hineinzufließen!

Jesus

11.02.04

— In Russland soll man niemandem mehr "nachlaufen"! Du musst es eben jetzt gerade emotional für dich akzeptieren! Jetzt gibt es für uns in Russland niemanden mehr außer denjenigen, die ich bereits gesammelt habe!

Im Frühling kommt neuer Freiraum für Seelenwachstum!

Sathya Sai Baba

17.02.04

— Warum warst Du in letzter Zeit so wenig bei uns?

— (Lacht): Ich bin immer bei euch: Meine eine Hand, die linke, ist immer unter euren Körpern, die andere ist über ihnen und streichelt euch.

Ja, es gibt jetzt auf der Erde nur sehr wenig so edle Menschen wie ihr.

— Was, die Erde stirbt spirituell?

— Nein. Alles hängt von unseren gemeinsamen Anstrengungen ab.

In Russland gibt es jetzt keine Euergeichen; vielleicht wird erst in zehn Jahren irgend jemand "den Kopf heben". Deshalb segne Ich euch für den Dienst in anderen Ländern!

Eure Suche nach nützlichen Menschen ging in letzter Zeit nicht ganz in die richtige Richtung. erinnert ihr euch? Euch wurde einmal gesagt, dass man sie inmitten von grünen Gräsern suchen muss, nicht in den Steppen wissenschaftlicher Anstalten? Man sollte einmal dort suchen, wo es Freiraum für Seelenwachstum gibt, wo es möglich ist, die riesigen Hände des spirituellen Herzens zu spüren, auf denen man alle Lebewesen halten kann!

Babadschi

19.02.04

— Gibt es irgendwelche Ratschläge und Wünsche bezüglich unserer Arbeit?

— Verfolgt mutig und erschlossen den Plan Gottes! Eure Hauptaufgabe ist es jetzt, zu Vertretern des Gott-Vaters auf der Erde zu werden! Davon, wie jeder von euch diese Aufgabe in seinem Innern verwirklicht, hängt auch die Form des weiteren Dienstes ab.

Euer soziales Wirken hängt von Meinem Willen ab, aber auch von den Umständen um euch herum und davon, welche Last jeder auf seinen Schultern tragen kann...

Ngomo

20.02.04

— Ich erdrücke jeden, der es versucht, Schaden zu stiften! Ich werde euch den Weg auf der Erde bahnen und "das Dickicht durchhauen". Es soll keinerlei Furcht geben: weder selbstredend vor Mir, noch vor Menschen des Lasters! Ich — Gott — werde unsere gemeinsame Arbeit tun! Ich bedecke eure Körper mit Meinen Feuerschild!

Vom Standpunkt des Dienstes aus wollen wir uns jetzt auf Verlage, Radio und Fernsehen orientieren. Die Aufgabe ist: nicht krümelweise sammeln, sondern die Weltanschauung großer Menschenmassen verändern! Zum erstenmal stelle Ich euch die Aufgabe gerade so.

Das, was Ich gesagt habe, soll euch zum Gesetz werden!

Wasiljok

21.02.04

— Man muss Menschen retten! Rettet Menschen!

Manche Körper brennen bereits an der Ruine des in alten Zeiten errichteten Tempels: Beine, Arme, Gesichter werden im Feuer der Hölle angekohlt.

Es gilt, Informationen zügiger auszusenden und dabei alle irdischen Missgeschicke zu überwinden! Sendet Wissen über Mich aus!

Man darf keinen Tag verlieren, keine Minute! Rettet Menschen und alle Geschöpfe, die auf der Erde evolutionieren! Tut es um Meinetwillen!

Wenn auch nur einer von ihnen sich rettet, wird euer Verdienst schon groß sein!

Tut es um Meinetwillen!

Ngomo

26.02.04

— Man muss einen Nachdruck auf Kinderhilfe legen.

Jetzt gilt es, alle Aufmerksamkeit auf die UNO sowie auf eine Reihe anderer internationaler Organisationen und Programme zu richten.

Die Hinwendung zur UNO ist nicht Suche nach einzelnen Schülern, sondern BREITENINFORMATION!

28.02.04

— Jetzt ist die günstigste Zeit für ein Zusammenwirken mit der UNO.

Nach Nairobi muss man eine Versendung an die UNO-Universität in Japan machen.

In Ozeanien gibt es noch eine Insel, wo eine Schule von Wahrheitssuchern existiert.

Johannes der Täufer, Ngomo und Kair

29.02.04

— Das Hauptaugenmerk in eurem Dienst ist jetzt auf die UNO zu richten.

Was Meditationen angeht, so habt ihr einen gleitenden Übergang zum Gipfelpunkt jener Kenntnisse vollzogen, die euch erlauben, eure Körper in Mir auflösen zu lernen — vollständig, restlos. Damit werden wir uns auch zu diesem Frühling hin und im Frühling befassen.

Nicht zweifeln! Vor uns liegt ein gigantisches, großes Ziel! Eure Führung dabei übernehme Ich.

Jesus

01.03.04

— Ich nehme euch alle in Mich auf! Ihr habt euer Leben schon jetzt nicht umsonst gelebt!

Wenn Ich euch annehme, dann bin Ich in euch und ihr seid in Mir — lasst euch daher nicht durch Schwierigkeiten in Verlegenheit bringen! Seien es Drohungen¹⁶ oder etwas anderes, es gilt, in "entspanntem Zustand" zu leben mit Bezug auf die Welt physischer Körper.

Sathya Sai Baba

02.03.04

— Wladimir, dein Dienst hat noch nicht richtig begonnen! Das liegt noch vor dir!

¹⁶ Wir sind im heutigen Russland ständigen Drohungen vonseiten der Faschisten ausgesetzt — wegen der antifaschistischen Äußerungen in unseren Büchern. Es hat Drohungen gegeben, man werde uns alle "kaputt schlagen", jedem von uns "zwei Kugeln in den Kopf" schießen, uns "lebendig einäschern" und ähnliche. Es gab auch reale Racheversuche gegenüber mir und einer meiner Kolleginnen. Aber Gott warnte uns immer im Voraus...

Elisabeth Haich

04.03.04

— Ich bin mit ganzem Herzen bei euch! Ich selbst weiß gut um die Schwierigkeiten bei der Lösung irdischer Probleme!

Ihr steht nicht mehr auf schmalen Pfaden und Fußwegen im Anfangsteil des Weges, wo man sich leicht verirren und umkehren kann. Ihr steht in dessen Mitte, auf einem breiten, festen Weg, von dem man unmöglich mehr abkommen und wo man sich nicht mehr verheddern kann.

Das Wichtigste aber steht jedem von euch noch bevor...

Sathya Sai Baba

06.03.04

— Ja, das erste Drittel des Weges sind Katzensteige, wo die Menschen leicht die Richtung verlieren. Das zweite Drittel ist bereits ein gerader und fester Weg, vom dem man nicht mehr abkommt. Ihr steht jetzt darauf. Aber das letzte Drittel ist die Bewegung hin zum Ende des Weges, wo die volle Standfestigkeit des In-Mir-Seins und Meine Kraft erworben werden. Diesen Abschnitt kann man nicht mehr entlang gehen, indem man sein Gesicht nach hinten wendet — dorthin, wo die Anfängerschüler sind. Man muss vollkommen und unentwegt dorthin strömen, wo nur Ich bin! Deshalb behalte Ich auch nur euch allein — mithilfe dieser “komplexen Methodiken”.

Kair

10.03.04

— Die Leute sehen sich Filme an, lesen Bücher... Doch die Großartigkeit der Kenntnisse, die in euren Materialien dargelegt sind, macht ihnen Angst und ... stößt sie ab.

Menschen, die intellektuell reif sind und dazu fähig, diese Kenntnisse zu erfassen, gibt es in Kanada. In Ontario gibt es ganze Gruppen von Menschen, die aktiv versuchen die Wahrheit zu ertasten, aber es gelingt ihnen trotzdem nicht. Ich möchte sie gern in eure Arme schließen, aber es ist bisher nicht der geringste Kontakt zu Stande gekommen...

Jeremiah

26.03.04

— Bald singen die Birkhähne auf! Dass ihr dann umgehend dort seid! Ich will euch inmitten der Birkhahn-Lieder lehren, euch weiter in Mich zu vertiefen!

Was euch bevorsteht, weißt du, Wladimir, nicht. Darum hat es keinen Zweck her-umzurätseln!

Jeden Tag soll diese Arbeit für Mich sein, nicht für sich selbst — nur so segne ich es! Es darf nicht die geringsten egoistischen Motive geben! Nur Ich!

Lernt, aus Mir heraus zu handeln: Werdet Ich und handelt mit Meiner Hand und mit Meinem Arm!

Sathya Sai Baba

09.04.04

— Jetzt ist die Zeit gekommen, die volle Übertragung der Eigenwahrnehmung in den Schöpfer zu beenden.

Dazu notwendig sind nicht nur ethische Reinheit und Vollkommene Hingabe; auch die Körperenergien müssen auf den höchsten Stand gebracht werden.

Plus die Fähigkeit, in der “totalen Reziprozität” zu leben, denn der Schöpfer ist eben reziprok zum individuellen “Ich”.

Mögen all deine Träume und Gedanken Meine werden!

Mögen all deine Bestrebungen Meine werden!

Mögen all deine Entscheidungen Meine werden!

Möge alle deine Liebe Meine Liebe werden!

Mögen all deine Handlungen Meine werden!

Mögen all deine Wünsche Meine Wünsche werden!

Möge all dein Leben Meines werden!

Jesus

14.04.04

— Jede Seele hat genug “eigene” Probleme, aber wenn du sie vergisst um Meinetwillen...

Willst du wissen, welche Probleme Ich jetzt habe? Die Menschen haben vergessen, dass es Gott gibt! Sie haben vergessen, dass man Mir zulächeln kann, sich an Mir erfreuen kann, Mich LIEBEN kann!

Ich will, dass ihr euch *zu voller Größe* erhebt, um Meine Arbeit zu verwalten und bei der Bewältigung Meiner Probleme zu helfen.

Nur aus der vollen Verschmelzung mit Mir heraus ist jede weitere Arbeit (Meditation und Dienen) möglich! Nur so könnt ihr weiter machen!

... Der Körper gehört nicht dir — den habe Ich dir gegeben. Finde dich endgültig damit ab, dass er nicht dir gehört! Gewöhne es dir ab, ihn für dein Eigentum zu halten, lasse Mich darin hineingehen und ihn vollkommen zu regieren!

Babadschi

16.04.04

— In den nächsten zehn Jahren wird es in Russland keine Schüler geben! Das ist kein Winkelzug, um eure Aufmerksamkeit umzulenken, sondern ein reales Faktum. Die Willensfreiheit der Menschen, die Russland bevölkern, veranlagt nicht dazu, dass auch nur irgend jemand sich ernsthaft in Mich verlieben möchte! Die Suche nach Schülern in Russland ist hoffnungslos. Sehr vielen wollte Ich Mich zeigen, aber niemand wollte es! Suchen muss man im Ausland.

Eure Aufgabe ist es jetzt, endgültig mit Mir zu verschmelzen! Nur dann, wenn dieser Prozess abgeschlossen ist, d.h. wenn diese für euch neue Etappe des Mich-Erkennens zu Ende ist, wird man Menschen hierher einladen können. Und Ich Selbst komme dann zu euch in die Lehre!

— ?

— Das ist kein Scherz. Es gibt jetzt einen Jungen, der sich auf seine Mission als Avatar vorbereitet. Und Er soll bei dir zu lernen beginnen, Wladimir.

— Wo ist Er? In Russland?

— Im Ausland.

... Es gilt, den Prozess der Überwindung der Bequemlichkeit, der Trägheit der Körperzellen, fortzusetzen.

Es ist notwendig, dass diese Materie Meine wird, man muss lernen, diese Materie Mir anzubieten — dann werde Ich diese Arbeit verwirklichen — um deinetwillen und um Meinetwillen, unter anderem. Jetzt kommt die Abschlussphase dieses Prozesses, da die Materie, nunmehr gereinigt von allen groben Energien, sich in ein bewegliches Göttliches Bewusstsein verwandeln soll.

Sathya Sai Baba

24.04.04

— Nicht nachgelassen hat Gottes Traum, dass eine internationale Organisation an euch Interesse findet. Dann könnte man ein "Zentrum in Ruthenien" aufbauen, wo alle nach Mir Dürstenden zusammenkommen könnten. Gegen Ende des Sommers kommen wir auf diese Frage noch zurück.

Die Kenntnisse sollen auf der ganzen Erde verbreitet werden. Verbreite die Kenntnisse, mit denen Ich dich versehen habe!

Ich gebe Meinen Segen für einen neuen Film. Ich habe volles Vertrauen in eure Professionalität. Ich sehe keinen Grund mehr dazu, Meine eigenen Ideen einfließen zu lassen.

— Welche Ratschläge gibt es zum künftigen Programm?

— Das ist alles, Jeremiah. Aber Ich möchte euch einen Rat geben: Schaut niemals in die Richtung des menschlichen Schmutzes, des verschiedenartigen menschlichen Schmutzes! Der Himmel ist euer Los! Wer in den Himmel schaut, der ist ein Prachtmensch, den nehme Ich in Mich auf!

25.04.04

— Meine Lieben, wenn “du”¹⁷ nicht im Körper bist, fülle Ich ihn aus. Nur dann geht Gott in den Körper hinein und offenbart Sich in ihm und durch ihn! Und dann:

... können die Augen, mit denen Gott schaut, nicht schlecht sehen!

kann der Mund, aus dem Gott spricht, nur Gottes Worte aussprechen!

kann das Herz, in dem Gott lebt, nicht umhin zu lieben!

kann der Körper, der Gott vollkommen gehört, nicht kränkeln!

Lerne mit Meinen Augen zu sehen!

Lerne aus Meinem Mund zu sprechen!

Lerne mit Meinem Herzen zu lieben!

Lerne mit Meinen Händen zu handeln!

Lerne Mein Leben zu leben!

Kair

29.04.04

— Vollkommen Ergebene sind hier anwesend.

Allerhand “Pinscher” sollen schon klaffen. Ich werde euch schützen vor allem ihren ungunen Tun.

Ich komme jetzt wieder auf die Frage Meiner Rolle im Leben eines jeden von euch zurück.

Versteht doch: Man muss mit Mir zusammenwachsen!

Wladimir, die Wohnstätte kommt dir zu, aber nicht in dem Maße, wie Ich es Mir wünschen würde! Siehe, wie Sathya Sai Baba sich auf der Erde manifestiert. Du sollst im Laufe der kommenden Jahre genauso werden! Und eben das erwarte Ich auch von jedem von euch!

Dazu ist es nötig, eine neue Hürde zu nehmen...

Petrus

— Ich will, dass du weißt, dass Jeder von Uns sich alle Mühe geben wird, damit jeder von euch diese Hürde nimmt!

Dass ihr in dieser Zusammensetzung arbeitet, ist kein Zufall. Ich sammelte euch Jahrhunderte hindurch, damit hier in Russland jene “kleine Herde” von Gottkämpfern

¹⁷ Niederes menschliches “Ich” im Gegensatz zu dem Höheren, Göttlichen Ich.

zusammenkommt, die Mich so wie Ich bin in aller Fülle erkennen. Von euch, von euren Anstrengungen, wie auch von Unseren, hängt vieles in Zukunft und in der Geschichte Russlands ab.

Babadschi

30.04.04

— Das individuelle Bewusstsein soll seine Abgetrenntheit im Ozean des Primordialen Bewusstseins auflösen — dann werden der Körper und der “Kokon” von Festigkeit und Ungleichartigkeit zur “Springquelle” oder “Öffnung”, zu einem “Loch” in der Multi-dimensionalität, durch die der Ozean der Liebe ungehindert Seine Reinen Gewässer hindurchströmen lassen wird.

Höre auf, dich als Körper zu empfinden, ja sogar als individuelle Seele!

Umarme die Gesamte Erde mit intensiver Liebe und vergiss dich!

Dann wird Mein Göttlicher Fluss durch den Körper hindurchströmen!

Krishna

— O. hat bewiesen, dass sie bereit ist, für Mich zu leben, und nicht für sich. Andere brauche Ich nicht!

Ptahotep hat Seine Arbeit in Russland beendet und richtet Seine Aufmerksamkeit jetzt auf Ägypten.

— Gibt es in Ägypten aussichtsreiche Menschen, mit denen man in Kontakt treten könnte?

— Ein neues Entwicklungszeitalter für dieses Land rückt näher. Eure Wirkungssphäre indes sind Eurasien und der Amerikanische Kontinent plus der genannten Inseln.

Babadschi

01.05.04

— Hier, in russischen Wäldern, bin Ich derjenige für euch, der euch diese Kenntnisse überbringt, um euch so werden zu lassen wie Ich bin — hier in diesem weit von Indien entfernten, seinem Klima nach und in jeder anderen Beziehung strengen Land.

Ich habe euch hier gefunden, ihr habt Mich gefunden. Und nun, viele Jahre nach unserer ersten Begegnung, weihe Ich euch in die tiefsten Geheimnisse Meiner Existenz ein.

... (Zeigt auf die Länder Südostasiens): Viele Jahrhunderte hindurch sandte Gott das Licht höheren Wissens von diesen Ländern zu den so genannten westlichen Zivilisationen, Welle um Welle. Und jede solche Welle bringt ein wenig Frucht. Und doch bleibt die wichtigste Keimstätte dort, wo Indien, Kambodscha, Laos und andere umgebende Länder sind.

Der Grund für die spirituellen Bestrebungen der Menschen liegt, wie du selbst weißt, nicht in der Technokratie: Technokratie hat damit nichts zu tun; der Grund liegt in der *Sorglosigkeit*. Das Wort “Sorglosigkeit” hat zwei entgegengesetzte Enden: das Feh-

len von Verantwortung für sein und anderer Schicksal — und das Fehlen von Bindungen auf materieller Ebene.

Betrachte einmal das Dasein so genannter Wilder. Ein Regendach haben sie über dem Kopf, aus Palmen- und Bananenblättern oder auch Schilfstängeln — und den Kummer kennen solche Menschen nicht! Nachdem die jugendlichen Leidenschaften vorüber sind, vertiefen sie sich in die Kontemplation der immateriellen Welt.

Der Intellekt entwickelt sich nicht unbedingt inmitten von Computerspielen und sonstigen Vergnügungen der materiellen Ebene. Über Jahrhunderte hinweg entwickelte sich der menschliche Verstand nämlich durch die Suche nach Mir — inmitten von Elefantenschreien und des Lärms von Affenherden.

Der “Westen” zwang die Menschen, inmitten von Winterkälte und Nahrungsmangel nach Wohnbedingungen zu suchen. Der “Osten” hingegen war direkte Anschauung von Mir für die, welche die Fähigkeit erlangten, diese Unmenge Arbeit zu bewältigen.

Eure Schule, die aus Mir hervorgegangen ist, ist eine weitere Welle, die dazu bestimmt ist, Kenntnisse über Mich von “Ost” nach “West” zu verbreiten.

Und groß ist bereits das Resultat der Einwirkung dieser Welle auf viele Köpfe. Aber... wie wenig das trotzdem ist!

Die Bewegung, von der Ich früher sprach, ist denn auch dieselbe Welle, die Mich und alle diejenigen Menschen in “West” und “Ost” verbindet, die aufrichtig danach streben, Mich so zu erkennen wie Ich bin.

Breit möge der Weg sein, der die Herzen von Menschen in “West” und “Ost” verbinden könnte — über den Ozean, nach Amerika! Das ist eure Aufgabe. Eure nicht zahlreichen Hände gilt es dorthin wie hier auszubreiten, um die Menschen aufzurütteln. Und es wird eine weitere Welle gehen, die Menschen in “Ost” und “West” verbindet... Zuerst muss eine Erneuerung im “Osten” stattfinden, dann wird es sich auch auf den “Westen” ausdehnen. Dazu muss man alle möglichen Kontakte suchen.

Die Aufgabe ist, diese Kenntnisse auf den Amerikanischen Kontinent hinüberzuspannen: “eine Brücke schlagen”, die Südostasien mit dem Amerikanischen Kontinent verbindet — über Europa.

Es gilt, auf die Regierungsebenen genannter Länder und wissenschaftlich-religiöse Kreise zuzusteuern.

Empfindet euch als ein lebendes Band, das 2/3 des Erdballs umgürten soll. Dieses Band geht aus Mir heraus, nimmt seinen Anfang in Mir. Es ist ein Weg mit vielen Menschen, der von uns gemeinsam um Meinwillen angelegt werden soll! Freut euch!

... Und jetzt saugt Mich mit jeder Zelle eurer Gewebe auf! Dieser Morgen ist für euch!

Euer Babadschi aus Haidakhan

Jesus

— Meine Liebe kennt keine Grenzen euch gegenüber — euch allen! Ihr preist Mich und den Vater!

Ich gebe euch jetzt eine Reihe letzter Anweisungen, die auf das Hauptziel im Erkennen von Mir ausgerichtet sind:

Seid nie nachsichtig gegenüber Sinekurenjägern¹⁸. Nur diejenigen, die alle ihre Kräfte vollkommen aufrichtig dafür aufbieten, eifrig auf Meinem Feld zu ackern, die menschliche Herzen für das Erkennen Meiner Göttlichen Tiefen erschließen, die liebe Ich mit Meiner Göttlichen Leidenschaft! Wir Alle bieten alle Unsere Kräfte dafür auf, solche Menschen dahin zu führen, Mich in Meinen Tiefen in aller Fülle zu erkennen!

Auf der ganzen Erde und im ganzen Universum brodeln materielle Leidenschaften derer, die Mich noch nicht kennen.

Ich wähle denn auch unter Abermillionen nur die Würdigsten aus, um ihnen die Erkenntnis zu geben, dass Ich überall bin, im Inneren eines jeden Wesens, in der Tiefe auch unter der materiellen Ebene.

Und nur manchmal offenbare Ich Mich dort, wohin die Augen gewöhnlicher Menschen schauen.

Und jetzt schaut Mich an, wie Ich hier bin, unter euch. (Zu sehen ist Sein Antlitz und ein goldiges Göttliches Feuer.) Ich schlage vor, Mich unter der Oberfläche dieses Ozeans des Absoluten weiter zu studieren — dort, wo das offene Tor in die Wohnstätte des Allhimmlischen Vaters gähnt!

Ich bin der Weinstock! Lernt jetzt endgültig, was das bedeutet! Das sagte Ich über Mich, als ich früher unter den Menschen verkörpert war.

Dort, in den Tiefen des Vaters, bin Ich überall! Lernt Mich dort kennen!

In jedem Teil der Wohnstätte des Schöpfers werdet ihr Mich finden... Und ihr werdet bei Mir lernen!

Jeder von Uns weiß es und ist dadurch Hierher gekommen: Arme des Bewusstseins, zwischen ihnen das Anahata, wir umgreifen den ganzen Weltraum mit diesen Armen!

Nicht umsonst lehrten Ich, Ptahotep, Krishna, Lao, Eagle und Andere euch, alle Geschöpfe auf euren Händen zu halten!

Macht euch auf den Weg! Vergesst nicht, was Ich gesagt habe! Meiner Liebe werdet ihr überall begegnen! Ich werde immer unter euch sein! Predigt Mich aus den Tiefen des Vaters und tragt die Wahrheit dorthin, wo Menschen in der Lage sind, Mich zu begreifen! Es ist das Einzige, wozu Ich euch auffordere.

Sathya Sai Baba

03.05.04

— Ich bin Alles. Ich bin in jedem Wesen und in der Tiefe des Planeten, Ich bin der Atman eines jeden und Ich bin der Paramatman!

Ich kann das alles durch Meinen Körper manifestieren, und Ich will es euch bringen.

Ich manifestiere Mich auf jeder Ebene des Seins.

Hier ist Mein Gesicht; werde zu jedem Härchen in Meiner Frisur, zu jedem Strahl der Liebe in Meinem Blick, zu jedem Wärmetrophen in Meinem Lächeln!

¹⁸ Menschen, die nicht aufs Dienen bedacht sind, sondern nur für sich leben.

Ich kann Mich überall offenbaren!

Ich und der Vater sind Eins. Ich bin der ganze Ozean und Seine Tiefen!

Ich bin Prema!

Ich bin Sathya!

Ich bin Ananda!

Ich schenke es durch Mich nicht nur auf höheren Ebenen, sondern auch unter Menschen in der Welt der Materie.

Wachse in Meine Existenz mit all deiner Liebe durch!

Erlerne weiter den Zustand: "Ich bin der Ozean!"

Erlebe, wie Ich lebe, indem du jedem erlaubst zu sein, zu wachsen, sich zu entfalten und Mich kennen zu lernen, ohne jedes Bewusstsein dabei zu behindern, sich selbst zu bleiben.

Ich verweile in allen und in allem, in der Tiefe unter allem!

Ich bin der Einige Primordiale Ozean!

Innen und außen — ohne Mich mit irgend etwas zu vermischen — bin Ich!

Und Mein Körper ist auch mit dem Ozean Meiner Selbst erfüllt — und zwar vollkommen bewusst!

Kair

06.05.04

— Schaut auf die Ausmaße von Uns, Göttlichen Lehrern! Der ganze Planet ist für Uns erreichbar! Jedes Wesen, das Uns anruft, erhält Hilfe oder eine Absage, je nachdem... Doch niemand bleibt unbeachtet!

Krishna

— Ich besuche alle Winkel der Erde, alle Länder, und schaue überall in die Seelen der Menschen. Wir alle tun das. Wir sehen nach: Wer wünscht sich was, wer empfindet was? Eben das bedingt auch die häufigen Planänderungen in Bezug auf eure Anstrengungen im Dienst für Mich auf der Erde.

Bedauerlicherweise gibt es auf der Erde derzeit zu wenige Seelen, die dazu fähig sind, die Höheren Pläne zu begreifen. Man ist genötigt, zwischen den Seelen zu "lavieren" und die jeweils Wahrnehmungsfähigen herauszusuchen.

Und das hängt von vielen Faktoren ab, darunter dem jeweils geistigen Beschäftigungsgrad sowie neuen Ideen, die gerade in den Sinn kommen. Nur wenn sich suchende Menschen einem Vakuum hinsichtlich des Zustroms frischer Information gegenübersehen, nur dann sind sie fähig zu erfassen, was Ich ihnen sagen will.

Jetzt verstehst du, wie schwierig es ist, prinzipiell neue Kenntnisse einzuführen?

Meine Kinder, denkt an Mich unablässig! Ich Sorge denn auch unablässig für euch und hoffe, dass niemand von euch an Meiner Liebe zweifelt.

Ich schlage euch vor, mehr Verantwortung für die Menschen zu übernehmen.

David Copperfield

— Ich weihe euch in Mein Joga ein, wie du es wolltest. Bist du zufrieden?

— Ja.

— Gibt es Fragen oder Probleme?

— Nein. Wir haben ohnehin schon alles geklärt.

— Meine Lieben, Ich grüße euch!

Babadschi

19.05.04

— Beachtet die Stufen, die ihr genommen habt. Das wird für nachfolgende Generationen nützlich sein. Denkt daran zurück, wie ihr eure ersten Schritte getan habt: Savasana, psychophysische Übungen, Platzierung seiner selbst innerhalb des Anahata des Körpers usw. ..., bis ihr Mich erkannt habt — das Primordiale Bewusstsein, die Tiefenschicht des Ozeans des Absoluten...

Ihr wisst auch sehr gut, dass Gott viele Namen hat und dass alle Seine Namen wunderschön sind!

Wie einmalig diese Erkenntnis doch ist, über die ihr verfügt! Wie wenige Menschen wissen das!

Ich habe hier niemanden gefunden, der dieses Wissen über Mich zu den Menschen tragen könnte, außer dir! Deshalb freut euer Erfolg so sehr Mich und alle Lehrer, die du kennst und nicht kennst.

Du und ihr alle müsst noch viel lernen und um Meinetwillen tun, wenn ihr Eins mit Mir geworden seid. Und niemals sollen die Menschen den Pfad vergessen, den du angelegt hast! (Zeigt, wie dieser Pfad sich zwischen den Beinen der Schüler hindurch in eine breite Trasse verwandelt).

(Zeigt auf die USA): Dort reift erstmals seit vielen Jahren eine spirituelle Keimstätte, zu der auch Russen gehören. Ich habe zwei solche Stätten in Amerika angeregt. Es verspricht sehr gut zu werden! Es gilt, die Aufmerksamkeit nunmehr dorthin zu richten.

Die USA sind ein Land, das über ein kolossales wirtschaftlich-politisches und intellektuelles Potenzial verfügt; Letzteres ist sehr wichtig! Gerade Amerika ist jetzt zunehmend bereit, die Kenntnisse, die Ich anbiete, weltweit zu befördern.

Man muss die Situation des "russischen Amerika" verstehen: Es muss Russland unterstützen, welches ihm teuer geblieben ist!

Hesychasmus, Raja-Joga, polemischer Aspekt der Daseinserklärung: Dies sind drei Strömungen, an denen Russland arm geworden ist, am Interesse für die aber die andere Seite des Planeten potenziell reich ist.

Sarkar

— Eure Aufgabe besteht darin, dass die ganze Erde von dem neuen, wahren Verständnis für den Sinn der menschlichen Existenz erfährt!

Assyris und Lao

— Mit der “Sonne Gottes” leuchten: Das ist es, was Assyris in Seinen “Waldschulen” lehrte.

Wie kann man nur dieses Land verlassen?! Man muss hier einen Zelt-Ashram machen, hier muss man damit beginnen, Menschen aus allen Enden des Planeten aufzuklären! Russland ist in seiner spirituellen Entwicklung zurückgeblieben, ebenso wie die gesamte Erde. Und Unsere Aufgabe ist es, beide zu entwickeln!

Euer selbstloser Dienst für Gott auf der Erde soll hier verwirklicht werden! Hier soll jene Methodik erstehen, von der die Masse der Menschen auf der Erde keine Kenntnis hat! Das ist die Methodik von Lao, Assyris, Kair, Jesus... — von Uns allen!

Hier soll das Zentrum sein! Eine ganze Wiese muss man mit Zelten voll stellen! Möge es hier eine Oase für reine und klare Seelen auf der Erde geben!

Das Anfängerniveau des Buddhi-Yoga soll jeweils vor Ort unterrichtet werden; hierher sind nur die würdigsten Adepten einzuladen. Das wird das Lehrzentrum sein, ein Zentrum für Ausbildervorbereitung.

Es ist Zeit, die USA aus aller Kraft zu informieren!

Gott unternimmt stets Versuche, sich zu den Menschen “durchzupochen”, aber Er nimmt auch Rücksicht auf die Willensfreiheit eines jeden...

... Das Dienen darf aber nicht eure eigene Arbeit zur weiteren Erkenntnis von Mir in den Schatten stellen!

Babadschi und Kair

19.05.04

— Schau: Es gibt einen Ozean Meiner Selbst, der eine Fülle verschiedenartiger Wesen in Mir einschließt. Alles ist miteinander verbunden. Jede deiner Emotionen, jede Handlung und jeder Gedanke haben eine Reaktion im Absoluten — im Einigen “Alles”. Handle liebevoll und behutsam, zugleich aber auch entschlossen! Handle aus Mir heraus!

Indem du mit jeder Seele — Pflanze, Tier, Mensch — in Wechselwirkung stehst, empfinde sie als Teilchen von Mir... In allen und jedem fühle Mich. Und lebe so...

Ich wende niemals Gewalt an, Ich schaffe nur Umstände, unter denen jeder seine Wahl trifft. Achte die Freiheit dieser Wahl!

Alles, was in dein Leben kommt, kannst du von Mir mit Dankbarkeit annehmen, sogar Folter. Siehe ein: Alles, was auf dich zukommt, kommt von Mir — und um deinetwillen als Seele!

Und in der Tiefe des Ozeans des Paramatman sind du und Ich Eins!

Kair

23.05.04

— Es ist nötig, das gesamte Arbeitsprogramm der Schule zu revidieren. Die Ausrichtung ist nunmehr nicht auf ein enges Mönchszenrum, sondern auf weitestgehende Verbreitung eurer Kenntnisse auf der ganzen Erde!

Für die Umsetzung dieser Aufgabe muss das Programm anders sein als vorher. Nicht die Ausbildung von Instruktoren soll im Mittelpunkt stehen, sondern die größtmögliche Wissensverbreitung auf dem gesamten Planeten! Die Umsetzung dieses Plans setzt die Einbeziehung einer Vielzahl von Menschen aus verschiedenen Ländern voraus.

Ist die Aufgabe klar? Merkt euch das gut! Und dann werden Ich und Wir alle geeignete Kader auf der ganzen Erde sammeln.

Maenuel

25.05.04

— Das Höhere "Ich" eines jeden von euch ist identisch mit dem Primordialen Universalbewusstsein.

Ihr habt das praktisch erkannt.

Und ihr wisst, wie es zu lehren ist.

Das ist eine einmalige Situation! Es ist ein Weg in Mich hinein, der sich für Menschen auf der ganzen Erde auftut!

Sathya Sai Baba

26.05.04

— (Sich an O. wendend): Du musst zu einem reinen Quell werden, der Mein Wissen auf Menschen übergießt, auf jene, die Mich noch nicht kennen und nicht hören!

Durch dich selbst offenbare Mich!

Die Reinheit deiner Wahrnehmung von Mir muss absolut sein, ohne jede Beimischung eines "Selbst".

Meine Liebe muss strömen aus deinen Augen, aus dem Herzen, in Worten und Taten, aus all deiner Lebensart auf der Erde!

Der Dienst für Mich durch das Übergeben Meines Wissens an Menschen ist das, was Ich von dir will, von euch allen! Und es ist das, was Ich nur durch inkarnierte Körper tun kann, darunter eure.

Jesus

27.05.04

— Lerne von Mir! Hier sind Meine Hände, Heilende Göttliche Hände, die von der Wohnstätte des Vaters ausgehen und Ihm wesensgleich sind. Alles, was Ich mit diesen Händen berühre, füllt sich mit Göttlichem Licht der Liebe.

Ich berühre die Körper — und die Krankheiten, die wie gesonderte Andersartigkeiten in den Körpern nisten, lösen sich auf und verlieren dabei ihre trennende Umhüllung und mit ihnen auch die Kraft und Fähigkeit, ihr Zerstörungswerk fortzuführen.

Deine Hände können ebenfalls heilen. Sei immer der Weinstock! Dann wird der Vater bereits mit deinen Händen Menschen helfen, indem Er Körper und Seelen heilt.

Juan Matus

— Das Sichausdehnen in der Unendlichkeit mithilfe der Hände eines entwickelten spirituellen Herzen: Das halte Ich für das Wichtigste im Leben eines Kriegers, hat dieser sich einmal als echter Krieger bewährt! Alles andere müsste von selbst kommen. Und es ist schon fast gekommen.

— Und was ist mit Amerika?

— Amerika und die Filme sind nichts wert im Vergleich zu dem, was ich gesagt habe. Die Hauptaufgabe ist ein weiteres Zusammenwachsen mit Mir!

Es ist ja niemand mehr zu finden, der diese Kriegerkenntnisse, die Wir euch übergeben haben, begreifen könnte! Es ist niemand zu finden, der so sehr dem Schöpfer ergeben wäre, wie diejenigen, die Ich um dich versammelt habe! Deshalb hätte die, wie du sie nennst, spirituelle Tätigkeit auf der Erde, nur wenig Nutzen im Vergleich zum weiteren persönlichen Erkennen von Mir.

Niemandem von euch steht in nächster Zeit eine Entkörperung bevor. Doch Welch ein Glück, sich ohne den Körper zu empfinden, wenn man es würdig ist, die volle Freiheit Gottes zu empfinden: die Freiheit überall zu sein, in allem, und alles zu tun, was du nur willst!

Darin besteht auch das Hauptkriterium für das Zulassen von Menschen in die Wohnstätte des Schöpfers: Der Mensch muss nur Gutes für alle tun wollen! Nichts für sich, keine Elemente des Eigennutzes, keine Elemente von Bosheit oder überhaupt von negativen Emotionen gegenüber anderen!

Das Erste, was ein Mensch tun soll, ist, sein Selbst von "sich selbst" zu reinigen: von all jenem, was zum niederen "Ich" gehört. Dann tut sich der Himmel vor ihm auf! Und das muss gelehrt werden!

Nur denjenigen, für welche die Wohnstätte des Schöpfers nahe ist, würde Ich den Wunsch eingeben, bei euch zu lernen. Doch solche Menschen gibt es jetzt nicht. Bindungen stehen im Weg! Die Kultur spirituellen Lebens auf der Erde ist dahingeschwunden!

Sathya Sai Baba — wie viel Er den Menschen gegeben hat! Und wie wenig haben die Menschen davon begreifen können!

Nichtsdestotrotz gilt es weiter zu versuchen, den Menschen zu helfen.

Babadschi

31.05.04

— Die Hilfe von dir als Guru ist vorerst gering, weil du dich bisher nur auf einen ausgewählten Teil der Menschen orientiert hast, und nicht auf viele, um sie auf Karma-Joga zu richten.

Karma-Joga, das heißt uneigennütziger Einsatz für die Evolution des Universellen Bewusstseins, ist die Gleisbahn, auf die man Menschen vom Anbeginn bis zum Ende ihres Weges setzen soll. Auf dieser Gleisbahn uneigennützigem Bemühen können sie dann bis zur Wohnstätte des Schöpfers gelangen. Und dort werden sie Mich in aller Fülle erkennen.

Einen Punkt in deinem Erdendienst zu machen, ist für dich noch zu früh. Bis jetzt warst du auf mich ausgerichtet, auf die Suche nach dem Wesenskern — nach Mir, dem Ziel aller Menschen -, sowie auf das Erlernen des Absoluten. Dir eine neue Aufgabe zu stellen, ist es — noch — zu früh: Ihr seid noch nicht ganz am Ende angekommen, und zwar ihr habt es euch eben noch nicht ganz angewöhnt, unentwegt in Mir zu verbleiben. Doch die sich selbstlos bemühen Menschen zu achten und zu solchem Einsatz anzuregen, muss man! Es ist ja auch ein Weg, Egozentrismus abzubauen und zentripetale Begehren in zentrifugale Motive der Liebe umzuwandeln.

Beachte, Wladimir, wie wenig andere dir gaben! Es war so, weil du immer für dich selbst gestanden und nicht viele andere damit bekümmert hast, sie in unsere gemeinsame Arbeit einzubeziehen! Während in der physischen Welt sogar kleine Ausbrüche von geringstem Enthusiasmus irgendeines Narren mitunter die Menschen um ihn herum zu Emotionen selbstloser Unterstützung dieses Narren und dessen alberner Ansätze führen.

Ich ermahne dich dazu, dieses Phänomen näher zu betrachten.

Shastridschi

— Das ist der Grund, warum aus Babadschis Lehre bloß ein kleines Büchlein wurde. Aber Ihn kennt man in vielen Ländern: Er rief die Menschen zu sich, zog sie an...

Sathya Sai Baba

02.06.04

— (Sich an S. wendend): Du sollst die Verantwortung für deine spirituelle Entwicklung nicht an andere abschieben! Du — und nur du — bist verantwortlich für dein spirituelles Wachstum — vor dir selbst und vor Gott! Wir alle können nur helfen, günstige Voraussetzungen zu schaffen, aber wachsen musst du schon selbst! Niemand wird das für dich tun!

Du musst dir selbst zum Lehrer werden, dich selbst zu dir in die Lehre nehmen, d.h. die Planung deiner spirituellen Ausbildung in die eigene Hand nehmen. Das muss zur Gewohnheit werden, zum untrennbaren Teil deines Lebens — wie das Essen, Schlafen oder Waschen.

Reinheit des Bewusstseins, dessen Gesundheit und Wachstum: Darum sollst du stets besorgt sein! Und es möge dir dabei dein Streben zum Schöpfer, zur Verschmelzung mit Ihm, helfen.

Was ist dazu nötig? Bestrebung, spirituelle Praktiken, Dienst, Gott-Zentrismus! All das muss du nicht für dich selbst tun, sondern für Gott! Schenke Ihm alle deine Absichten, Erfolge und Misserfolge, widme Ihm dein ganzes Leben, und zwar vollkommen bewusst!

... Meine Lieben, ich liebe euch alle und setze alle meine Kräfte dafür ein, euch zu Vollkommenen zu machen! Unter vollkommen verstehe ich selbstredend nicht das, was euren Körpern innewohnt. Vollkommenheit wird im universellen Maßstab erreicht.

Ihr wird euch aber noch viel Mühe geben müssen, damit Ich eure Körper restlos in der Äon des Primordialen Bewusstseins unterbringen kann.

Nun von Mir, Eagle, Kair und Allen — eine tiefe Verbeugung für euch und vor allem für dich, Wladimir, für die vielen hundert Anstrengungen, die gemacht wurden und werden zum Nutzen der Evolution von Mir, dem Universellen Gott!

Krishna

11.06.04

— (Lacht): Ich habe euch “erwischt”! Habe euch dazu gebracht das zu tun, was ich über viele eure Inkarnationen hinweg von euch wollte!

Noch viele Menschen sollen in die “Falle” geraten, die einen hereinzieht und nicht wieder herauslässt, außer in der Eigenschaft als “Emanationen” des Schöpfers... Die “Falle” schnappt zu...

Ódin (Weißer Finne)

14.06.04

— Ich wurde geboren und wuchs auf auf dieser finnischen Erde. Viele Finnen habe Ich in die Wohnstätte des Schöpfers geleitet! Russischen spirituellen Kriegern begegne Ich hier zum ersten Mal und freue Mich sehr darüber!

Aber das Leid, das dem unschuldigen finnischen Volk im Zweiten Weltkrieg zugefügt wurde, vergesst bitte nicht!

17.06.04

— Es ist nötig, ein neues Buch zur Methodologie des Hesychasmus herauszugeben und auf jede mögliche Weise zu verbreiten, und zwar außerhalb Russlands, damit diese Kenntnisse für Menschen auf der ganzen Erde zugänglich werden.

Und Wunder wirken werde Ich Selbst — hinter deinem Rücken!

Danish Lady-Gott

21.06.04

— Ich bin diejenige, welche die Situation mit der Ukraine arrangiert hat. Dort gibt es eine Fülle junger Seelen, deren Augen angesichts der Möglichkeit, das spirituelle Herz zu erschließen, entflammen dürften! Ein Schwerpunkt sollte auf ältere Schuljugendliche ge-

legt werden. Wenn sie herangewachsen sind, werden sie ihr Wort sagen in der Ukraine und überall, wo sie hinkommen!

Kair

— Im Herbst erwarten euch neue Orte. Es gibt noch eine Unmenge Arbeit an sich selbst. Da wäre es fehl am Platz, einen Schlusstrich unter die eigene Entwicklung zu ziehen.

Die Sommermitte gilt dem Dienen, dann kommen neue “Orte der Kraft”, wir gehen wieder in die Wälder!

Ich freue mich sehr für euch! Ich durchlebe jetzt zusammen mit euch erneut das Glück, das ich damals empfand, als ich Mich als Höheres “Ich” kennen lernte!

Du, Wladimir, hast schon sehr viele gute Veränderungen in den Seelen von Menschen bewirkt! Und es stehen noch sehr rühmliche Werke im Laufe der kommenden Jahre bevor!

Kämpfer und Ngomo

— Denke nicht, dass die Idee des planetenweiten Dienstes nur dazu da ist, für Optimismus zu sorgen. Es ist keine Illusion, es ist Realität!

Ódin (Weißer Finne)

— Dienen! Es hat für dich noch nicht so richtig begonnen! Ganz zum Schweigen von einem Abschluss!

Es gilt, auf dem ganzen Planeten Zeltlager zur Unterweisung von Kindern aufzubauen — “Mini-Ashrams”!

Über das Internet solltet ihr Pädagogen aus verschiedenen Ländern informieren... Aktiviert dazu alle euren menschlichen Ressourcen! Die Bücher gilt es nachzudrucken! Das “Kinderbuch” sollte in verschiedene Sprachen übersetzt werden!

— Und die Finanzierung?

— Ja, diese Frage ist noch nicht entschieden... Und auch Lehrkräfte muss man vorbereiten! Nicht für den Unterricht höherer Methoden! Nur für den Basiskurs!

... Diese finnische Erde gehört jetzt von Rechts wegen euch: nach dem Gesetz der Kinder des Einigen Vaters! Haltet auf den Armen ihre Seen, streichelt von innen die moosbedeckten Steine, schaukelt im Wind die Wipfeln der Kiefern!...

... Ich fülle mit dem Schöpfer-Ich alles von innen und tätschele es mit dem Brahman-Ich¹⁹ von außen. So wirke Ich auf alles ein — von außen und von innen.

¹⁹ Heiliger Geist.

Denke an Mich!

**Auf dass weiße Haarsträhnen,
Wie Wellen Meiner Primordialen Tiefen,
Überall, wo du bist, sich erheben...
Und Ódin — der Einige und Ewige —
Den Menschen als Durchgang
In die Wohnstätte des Schöpfers erscheint!**

Denke an Mich!

**Auf dass der Blick Einig ist!
Und damit das Einige Herz
— mit Seinen Händen —
Die Ruhe des Ozeans festigt!**

Denke daran!

**Du wirst nicht alles vergessen können! —
Was Ich dir geschenkt habe!
Als Liebe komme zu Meinen Seen,
Als "Sonne Gottes" gehe über ihnen auf! Und leuchte!**

Sathya Sai Baba

22.06.04

— Ich will, dass du und das, was Ich durch dich getan habe, den Menschen auf der Erde ebenso bekannt wird wie das, was Ich durch Krishna, Gautama Buddha und Jesus Christus getan habe und derzeit Selbst in Indien tue.

Meditations- und Offenbarungsgedichte²⁰

Mein Frühling ist in dir!

Jeremiah

Ich halte auf Meinen Händen den Frühling —
Die Flüsse, Berge, Wälder und Meere...
Ich erschaffe auf der Erde den Frühling
Für jeden — und für dich!

Auf weiten Feldern taut der Schnee ...
Die Zugvögel sind wieder zu Hause ...
Über der Erde steigt ein zartrosafarbenes Licht —
Es werde Morgendämmerung — deine!

In jedem Körnchen, kleinem Tröpfchen des Lebens —
Mit jedem Tag vom Schlaf erwachend,
Sich durch die Erd feste hindurchschlagend,
Hindurchwachsend geht der Frühling auf!

Mir entfließt aus der tiefsten Tiefe des Seins
Der Primordiale Einige klare Strom!
Und in die Herzen, in die Ich einst Liebe säte,
Gehe Ich hinein — und Gott wird geboren!

*(Niedergeschrieben von Anna Subkova
im April 2004)*

Sattva des Regens

Sathya Sai Baba

Ganz leise pochen Regentröpfchen
Auf die Blättertasten...

²⁰ Die Übersetzungen der Gedichte sind in wortgetreuer, nicht gereimter Form wiedergegeben.

Die Saiten der Äste entlang
Streichelt der Wind die Bäume, liebkosend...
Klare Ströme umspülen
Den seine Hände reichenden Wald,
Und füllen alles ringsum
Mit leiser Regenmusik...

Sieh da! — auf der glatten Oberfläche der Seen
Sind Kreise erschienen,
Mit jedem Tropfen dringt
Das Wasser in sich ein...
Und gleichsam
Ein Stückchen des Himmels schenkend,
Sind im Regenstrom
Die Wolkentröpfchen zum See geworden...

In dieser leisen Melodie,
Sich gleichsam mit ihren Lippen anschmiegend,
Trinkt die Erde des Himmels Gaben,
Und wird erneuert...
Alles Lebende ist still geworden,
Und geht auf und wächst, kaum hörbar...
Und vereinigt sich mit dem Atem,
Dem Rhythmus des Universums!

Höre,
Erkenne
Und begreife
Meines Lebens Sang:
“Das bin Ich!

Ich bin alles!

Ich bin in allem!

Ich bin in allen!"

(Niedergeschrieben von Anna Subkowa
im Juni 2004)

Meditation im Wald

Anton Teplyy

Es gibt nur den Wald...
Es gibt nur diesen... endlosen Wald...
In dem ich... mich verliere...
Es gibt die Stille, in der... ich mich auflöse...,
Die Harmonie, in der... ich verschwunden bin...
Es gibt nur diesen...
endlosen, ewigen Wald...

(Oktober 2003)

In Deiner Liebe, o Gott!

Anton Teplyy

Es blühten Jasmine. Und es war Frühling.
In Deiner Liebe — ertrank ich bis auf den Grund!
In der Liebe — tief und ruhevoll!
In der Liebe — dicht, ein wenig goldfarbig,
zärtlich...

(Oktober 2003)

Ich bin in Deiner Liebe aufgewachsen

Anton Teplyy

Ich löse mich auf inmitten von Birken,
Inmitten von Frische und Reinheit...
Das ist der Wald, in dem ich wuchs,
Gräser und Blumen umarmend.

Ich streichelte diesen Wald im Winter,
Wärmte ihn mit meiner Wärme...
Ich liebte diesen Wald im Frühling,
Umarmte ihn mit lebendiger Liebe...

Und jetzt ist dieser Wald in mir!
Und bewegt sich mit der Zartheit der Gräser...
Ich liebe diesen Wald — in mir!
... So liebt nur, wer sein "Ich" verloren hat!

(Oktober 2003)

Der Ozean

Olga Stepanec

Ozean!... Ocean!... Osho!...²¹ Dein Name ist
Wie ein Mantra überall zu hören...
Mit leichtem Plätschern rauscht die Welle ihn nach...
Höre ihn im Raunen der Weiden...
Und im Rauschen der Brandung — dasselbe Motiv!

Der Ozean!... Der Ozean umschließt, liebend...
Der Ozean!... Der Ozean versenkt in Sich...
In die Reinheit Seiner Gewässer...,
Wo alles taut..., fließt...

²¹ Die Worte "Ocean" und "Osho" (mit Betonung auf die erste Silbe) entsprechen jeweils in Englisch und Sanskrit dem Wort „Ozean“. In der Artikulation des ersten Wortes sind die Töne mittelgroßer Wellen vernehmbar, die auf ein steiniges Ufer rollen, im zweiten Wort die Töne kleiner Wellen auf Kieselsteinen.

Unter "Ozean" wird im Kontext dieses Meditationsgedichtes der Ozean des Schöpferbewusstseins gemeint.

Der Ozean lockt mich, zieht...

Zärtlich Seinen Namen wiederholend, flüstere ich:

“Bis ins Letzte auflösen

Will ich mich in Dir!

Alles Beste hineingießen, was an mir ist,

In die Tiefe der Reinheit, in Dein Herz — liebend!

Ozean! Ozean! Mit Deiner Brust atmen!

Alles mit Dir umfassen! Alles in Dir einschließen!

Ozean! Ozean! Endlose Stille!...

Ozean! Ozean! Du bist Grenzenloser Friede...

Den Durst nach zärtlicher Liebe — stillt man nur in Dir,

Indem man Du wird!”

(November 2003)

Der Pfeil

Olga Stepanec

Fliege durchs Leben wie ein Pfeil,

Einmal ins Ziel gelassen:

Man kann ihn unmöglich abdrehen,

Der Hindernisse Dickicht umgehen!

Du bist der Pfeil! Und in der Bewegung —

Ist dein Wesen!

Hörst du auf voran zu streben —

Verlierst du dich selbst...

Du fliegst — kurz entschlossen, ruhig und geballt!

Es gibt einen Weg — vorwärts! Kein Weg zurück!

Dein Körper fängt Gegenwind — und singt!

Doch Reibung kann den Flug nicht verlangsamen!

**Der Körper reibt sich am Wind in der Bewegung,
Und löst sich auf bei der Annäherung
An das einzige Ziel, das eine Ziel!
... Wenn du seine Festigkeit zerreibst, erlangst du Frieden...**

**Doch auch im Ewigen Frieden gibt es Bewegung:
Bewegung der Liebe, der Liebe Anziehung,
Das Bestreben, allen anderen zu helfen,
Mit der Liebe leuchten, beseelen, befördern!**

(November 2003)

Unser nördlicher Winter

Olga Stepanec

**Der Winter — die Zeit des Schlafes... Reinheit und Friede
Hüllen die Erde leise in ihr Weiß...
Die Luft ist klar, der Frost streng...
Die Sonne erhebt sich leicht hinter der weißen Schneedecke...**

**Im zarten Sonnenlicht fliegen kleine Fünkchen —
Es sind Schneeflocken, die tanzen, schweben, kreiseln...
Mit festem Schlaf schläft — in Labsal gehüllt — die Erde...
Zweige, Nadeln in Kristalltröpfchen...**

**Schönheit der Reinheit, Klares Licht der Vollkommenheit
Schenke uns der Schöpfer in diesem Winter!
Mit dieser Glückseligkeit voll geworden,
Überschütte die ganze Erde
mit Gegenliebe,
Werde eine liebevolle Mutter, die den Schlaf ihrer lieben Kinder
sorglich überwacht!**

(Dezember 2003)

Die Liebe

Olga Stepanec

Auf weiter Flur herrscht Friede...
Unhörbar atmet die weiche Brust der Erde...
Öffne die Arme des Herzens,
Richte die Hände empor!...

Wenn du mit ganzem Herzen die Natur liebst,
Den Planeten, die Menschen
Dann kommt Kraft in deine Arme,
Die Arme des Bewusstseins wachsen immer schneller!...

Wie eine Grenze des Tonals²² — am Meer endet das Festland...
Und ringsum das Helle Licht...
Deine Hände — so riesengroß und zärtlich —
Tauche darin ein!

Du bist ein großes Spirituelles Herz
Du zerfließt im Hellen Licht der Liebe...
Und versinkst immer tiefer
In die Urtümliche Feinheit — schwimme!...

Voll entfaltet, zum Tiefenstrom geworden,
Strahle die Liebe an die verkörperte Welt zurück!
Wie auf einer Hand halte die geliebte Erde
Und alles Darauf Lebende!

²² Materielle Welt.

Betreue, ohne zu verhätscheln, sondern liebend und küssend!

Alles Erhaltene schenke!

Lenke, ohne zu drängen, sondern nähre mit Liebe!

Gibt ihnen die Möglichkeit, selbst zu wachsen!

(Dezember 2003)

Der Schnee

Olga Stepanec

Der Schnee — flockig, leicht, sanft,

Absolut schneeweiß!

Er funkelt, er fliegt,

Füllt allen Raum aus...

Er ist dort wo ich bin und dort wo du bist,

Über der Oberfläche des Planeten,

Unter mir und in mir,

In der Höhe und in der Stille...

Er ist wie Helles Himmlisches Licht,

Allgegenwärtig und wunderschön,

Von oben schenkt er uns Segen,

In der Stille gibt er uns Rast...

Auch wenn er im Frühling zerschmilzt,

Durchtränkt er mit seiner Reinheit

Alles, was schlief, in Labsal versunken war,

Unter der flockigen Schneedecke...

Der Schnee...

(Januar 2004)

Mein kleiner Vogel

Olga Stepanec

In liebevoller Zärtlichkeit der Erde wächst heran
Ein flaumiger kleiner Vogel...
Vom Sonnenlicht gewärmt,
Er ist der Liebe lang erwartete Krone!

Wachse heran, mein Vögelchen!
Und erhebe dich auf die Schwinge!
Auf dass der Glorienschein der Liebe
Dich himmelwärts zieht!

Die Flügel breite kräftig aus!
Mit deiner Liebe umgreife
Die ganze Erde wie dein Geburtsnest,
Und fliege bald empor!

Den Blick zur Sonne gerichtet —
Wachse in ihrem Licht!
Durch das Sternbildmuster
Schau in die Tiefe des Universums!

Sei frei!
Erlerne die Weiten des Universums — dein Heim!
Und in Endloser Liebe
Verliere dein "Ich"!

Begreife das Einssein
Von absolut allem
In der Tiefe unter der Schöpfung!
Und dringe in Ihn ein!

**Keine Grenzen!... Unendlichkeit...
Darin die Lebende Seele
Des Strebens Grenze...
Hier erkennst du den Vater!**

(Januar 2004)

Ich zerfließe in der Liebe...

Olga Stepanec

**Ich zerfließe!... zerfließe wonnig!...
Vergehe vor Liebesmüdigkeit!...
Mit zärtlichem Strom fließe ich aus mir heraus...
Verliere schnell die feste Form...**

**Eine lichte Welt — andere Welt! — einsammelnd,
Wachse ich zu neuer Feinheit
Und wie eine Saite vibriere ich sanft
Vergehe bebend,
In Ekstase warte ich auf Stillung,
Der Finger des Geliebten Berührung!**

**Mich Ihm bis aufs kleinste Quäntchen hingebend,
Dürste ich danach, Mich restlos in Ihm aufzulösen,
Mit sanfter Melodie leise zu strömen
In einer Sphärenmusik, die unaufhörlich tönt,
In der Tiefe der Unendlichkeit...
Denn jeder, der sie hört, zerfließt...**

(Januar 2004)

Der Weg zu Mir

Yamamoto

Ein klirrendes Schwert, brennendes Schwert

Lasse in deiner Brust entflammen!

Alle äußeren Annehmlichkeiten, ohne zu hadern,

Erschlage mit dem Schwert kurz entschlossen!

Vom persönlichen Wohl wende die Aufmerksamkeit ab,

Auf das Höhere Wohl richte deinen Elan!

Im Dienst brennend träume davon, Frieden zu erreichen,

Alle Mängel korrigiere im Zuge des Kampfes!

Ein klirrendes Schwert, brennendes Schwert

Versuche in deinem Herzen zu bewahren!

Mit ihm wird das Herz die Kraft dazu gewinnen,

Die Schöpfung und den Schöpfer liebend,

Gegen das niedere "Ich" zu kämpfen!

Indem du hier auf der Erde lebst,

In diesem festen Körper, —

Sei in jedem Augenblick —

An der Grenze!

Das Leben ist wie ein Balanceakt

An des Schwertes Schneide!

Die Liebe ist hier der Orientierungspunkt,

Indem sie in völliger Dunkelheit leuchtet!

Durch die Prüfungen des Daseins —

Gehe mutiger vorwärts,

Alle persönlichen Mängel —

Fege entschlossen hinweg!

Befreie dich von seinen Fesseln —
Dann wächst die Liebe in dir empor!
Dies ist der Weg zum Schöpfer!
Und lasse die Liebe dich führen!

*(Niedergeschrieben von Olga Stepanec
im März 2004)*

Werde Ich!

Maenuel

Die Weite der Steppen... Grenzenloser Raum...
Für dich habe ich Mein durchscheinendes Zelt geöffnet...
Den Baldachin stütze ich mit zarter Hand — komm herein!
Falle in Meine Arme und löse dein "Ich" auf,
Schenke dich Mir!

Sei mit Mir! Wie rittlings über die Steppe,
Eilen wir durchs Leben!
Ich bin immer im Rücken — und mit dir
Es wird schon nichts passieren!

Nimmt die Zügel mit Mir —
Und halte dich ganz fest!
Stütze dich in allem auf Mich
Um mit Mir zu verwachsen!

Steppe ringsherum...
Der Wind bläst in der Steppe...
Er streichelt und zaust, wie Pferdemähnen,
Die Federgräser...

Er ist kraftvoll, er rast in der Steppe,
Füllt alles mit sich,
Wie im Ozean,
Die Wellen eine nach der anderen bewegend...

Sei in Mir! Und mit Mir
Tauche in die Ozeanische Tiefe ein,
Den Körper lasse auf der Erde zurück,
Vertraue Mir vollkommen!

In der Tiefe, in der Stille
Kommt die Erkenntnis einer Welt,
In der es ein Gemeinsames Ich gibt, Es ist
In allen Wesen Einig!

Der Wind bläst in der Steppe
Ich bin es, der ihn sendet!
Alles, was vom eigenen "Ich" noch bleibt,
Reiße Ich wie trockenes Gras ab...

Das von dem kleinen "Ich" erdachte Weltbild,
Spüle ich mit Unendlichkeit ab,
Und fülle deine frühere Form
Mit der Ozeanischen Welle — mit Mir!

*(Niedergeschrieben von Olga Stepanec
im April 2004)*

Schenke dich Mir!

Jesus

Im Ozean der Liebe schenke dich Mir!
Schaffe ein wahres Wunder mit dir:
Mir schenke deine Augen,
Mit reinem Blick der Liebe sehe die Welt an!

Mir schenke deinen Mund
Und nur Meine Worte sprich überall!
Schenke Mir dein Herz!
Und liebe so wie Ich — leuchte mit Meinem Licht!

Mir schenke deine Hände!
Meine Gedanken setze durch Friedenstaten um!
Schenke dich Mir restlos!
Aus Mir heraus betrachte die Welt! Und liebe! Und schaffe!

Im Ozean der Liebe schenke dich Mir!
Den Schleier der Trennung reiße selbst von dir ab!
Und du wirst nie mehr allein sein:
Dann werde Ich sein! Ich in dir — du in Mir! Für immer!

*(Niedergeschrieben von Olga Stepanec
im Mai 2004)*

Versinke in Mir!

Ptahotep

Falle in Meine Arme!
Löse dich in Mir auf!
Mit mir erhebe dich in die Höhe,
Und schaue von dort auf die Erde hinab!

**Was siehst du? Lichte Flamme des Feuers!
Ich bin dieses Feuer — so manifestiere ich Mich,
Ich umarme die ganze Erde und darauf alles Lebende,
Ich entsteige den Tiefen und nähre mit Mir!**

**Mit Mir zusammen tauche in die Quelle des Feuers,
Breite die Arme der Liebe weit aus!
Aus dem “Nicht-Ich”, aus Tiefstem Frieden heraus
Werde Wesensgleich mit Mir!**

**Erkenne dich — durch Mich! Spüre alles in Dir!
Werde Alles! Aus Mir heraus schaue auf die Welt:
Es gibt dort ein neues Leben für dich
Im Dienen für Mich — jeden Tag, Tag um Tag!**

**Alle reinen Leben der in Mich Hineingehenden
Halte auf den Händen, liebend und beschützend!
Zu Mir lenke sie, mit Liebe brennend,
Erleuchte ihnen den Weg zum Höheren “Ich”!**

*(Niedergeschrieben von Olga Stepanec
im Mai 2004)*

Werde zum reinen Quell!

Maenuel

**Aus den Uranfänglichen Tiefen fließt Mein liebevoller
Strom des Erwachens und Erneuerns
Der mit goldiger Welle
Klar und rein
Aus Mir hervorbricht
In die Schöpfung hinein...**

**In Ihm ist Frühling! Und mit Ihm erweckt der Frühling
Alles zum Leben!
Mit Ihm geht der Frühling über den Planeten...
Lasse ihn herein!
Öffne alle Schranken!
Und lasse Meine Gewässer
Alle Stauungen hinwegtragen!
Mit goldigem Strom fülle dich!
Werde rein!
Auf dass in jeder kleinen Zelle des Körpers
Der Frühling auffunkelt und aufsingt!
Durchtränke dich mit Frühling!
In einen Born verwandle dich!
Zur ganzen Welt
Trage Meine Erneuerung!
Als eine klare Welle
Erspüre in dir
Die Unendlichkeit und Ewigkeit
Der Uranfänglichen Tiefen!
Breche durch die körperliche Form
Hindurch
Und werde zum reinen Quell!
Mein Wissen schenke den Menschen!**

*(Niedergeschrieben von Olga Stepanec
im Mai 2004)*

Lerne in Mir zu leben!

Sakral

Du stehst auf der Schwelle.
Vor dir ist der Tempel Gottes,
Mein Haus ist hier!
Von der Himmelskuppel
Bis in die vieldimensionalen Tiefen
In Ihm bin Ich Ganz und Gar!

Durchsichtige Gewölbe,
Licht der Liebe — und Freiheit!...
Entfalte die Seele!
Hier ist Es — Mein Haus!
Komme herein! Und sei in Ihm!
Lerne in Mir zu leben!

Alle in Dir²³ spürend,
und Dich erkennend,
Verlasse Mein Haus nicht!
Bleibe für immer!
Tauche in Mein Leben ein!
Mein Haus fülle ganz und gar!

*(Niedergeschrieben von Olga Stepanec
im Mai 2004)*

²³ Im Höheren "Ich".

Wie lernt man fliegen?

David Copperfield

Du fragst: Wie lernt man fliegen?

Man muss alles Überflüssige abwerfen, opfern!

Alles, was um den Hals herum schwer lastet,

Alles, was den Aufflug behindert, hacke ab!

Wirf beiseite, was zur Erde zieht und lockt!

Gib alles, was du nahmst! Was du gelernt hast, schenke!

Fülle dich von innen mit Mir

Und löse in dir die alte Form und Festigkeit auf!

Werde nur das Allerfeinste,

klar, gewichtslos, so leicht!

Mit Mir in den Armen der Liebe verschmelzend,

Schaffe dir einen erneuerten Körper!

Körperflüge sind kein Traum, sondern Wirklichkeit,

Wenn das Höhere "Ich" — der Göttliche Uranfang —

Mit seinem ansteigenden Himmlischen Liebesstrom

Dazu inspiriert, für die Menschen Wunder zu wirken.

*(Niedergeschrieben von Olga Stepanec
im Mai 2004)*

Wachse mit Mir zusammen!

Sathya Sai Baba

Das irdische Leben tost in einem Sturm von Problemen,

In der stillen Tiefe aber geht ein Keimling auf und zieht,

Von der Liebe der Erde genährt, die Wurzeln hinab.

Zum Lichte hinstrebend, richtet er sich hoch.

Unmerklich aber sicher wächst er — zur rechten Zeit -
Mit seinen Wurzeln in Mich ein,
Durch Mich — den Weinstock — geht er auf...
Ich wachse in dich hinein, du in Mich:
Du, indem du mit Mir in der Tiefe zusammenwächst,
Ich, indem Ich in deinem festen Körper wachse...
Das Wichtigste, der Kern und Zweck deines Lebens ist:
Werde Ich und öffne anderen die Tür in Mich!

*(Niedergeschrieben von Olga Stepanec
im Mai 2004)*

Auf Meinen Händen liegen Meine Samen

Sathya Sai Baba

Ich halte auf den Händen Meine Samen...
Ich hege euch alle und gebe Namen...
Ich gebe euch die Möglichkeit zu wachsen,
Kräfte zu sammeln, zu reifen und zu erblühen,

Im Körper lebend, lernt die stoffliche Welt kennen
Erkennt euch darin nicht als Körper, sondern als Seele,
Auf dass ihr zu Mir hinstrebt, in Mich hineinwacht...
Dann werde auch Ich durch euch hindurchwachsen.

Erbliht und gebt weiter eure Frucht,
Auf dass sie neu gesät werde
Auf Meinen Händen liegen Samen,
Aus denen die Liebe aufgeht!

*(Niedergeschrieben von Olga Stepanec
im Mai 2004)*

Erkenne Meine Tiefen

Kämpfer

Es gibt Seen — wie Eingänge in andere Welten...

In ihre Tiefen blickend, verstehst du:

Diese Welt ist bloß "Illusion", die Maya des Schöpfers,

Ein Trugbild, alles was du kanntest und für bekannt hältst...

Der Himmel oben... Die Himmel in der Tiefe...

Der Körper in der Prakriti... Die Seele in der Stille,

In der Wahrnehmung des Höheren Primordialen "Ich",

Das im Universum wächst und Sich entfaltet.

Tauche in die Tiefe ein!

Tauche ganz unter!

Löse dich auf in der Reinheit!

Und dann steige auf,

Nachdem du vom Himmel geschöpft hast...

Lasse Göttliches Licht zwischen den Händen hindurch

Auf die Erde fließen...

Verwandle dich, entfalte dich, werde erwachsen...

Tiefe unter den Füßen... Du bist das Licht im Himmel...

Vor dir liegt die Erde, du hältst sie auf deinen Armen,

Mit Ozeanischer Welle entsteigst du den Tiefen,

umarmst und wiegst sie zärtlich,

An das Leben des Höheren "Ich"

gewöhnst du dich überall und in allem...

Der Ozean ist hinter dir, der Ozean ist unter dir,
Er ist hinter dem Vorhang der Maya, überall...
Und was, Körperchen? Du Sandkörnchen auf dem Wellenkamm...
Wenn du in den Tiefen bist, sind die Tiefen doch Du!

*(Niedergeschrieben von Olga Stepanec
im Juni 2004)*

Lebe! Wachse! Liebe!

Ódin (Weißer Finne)

Rufe, wenn jemand hören wird und verstehen kann!
Schenke alles, was du geben kannst und willst!
Liebe, wenn das Herz danach strebt die ganze Erde zu umarmen!
Brenne, wenn die im Innern entstehende Feuerflamme,
dich verzehrt!

Wachse, wenn die Kraft des Feuers
Mit klarem Strom durch dich hindurchfließt!
Diene, wenn die Hände erstarrt sind und Meine Weisheit
Dich zum Dienst an den Menschen bewegt!

Lebe! Und möge das Göttliches Feuer dich
Von innen mit dem Licht der Liebe erfüllen!
Rufe zu Mir, liebe, brenne, wachse, schenke Mich!
Lebe — mit Mir zusammen!
Lebe — aus Mir heraus!
Lebe — für Mich!

*(Niedergeschrieben von Olga Stepanec
im Juni 2004)*

Literaturverzeichnis

1. Antonow W.W. — Das spirituelle Herz. Religion der Einheit. (In Russisch). Polus Verlag, SPB, 1999.
2. Antonow W.W. — Die Neue Upanishad. Struktur und Erkenntnis des Absoluten. (In Russisch). Polus Verlag, SPB, 1999.
3. Antonow W.W. — Ökologie des Menschen im multidimensionalen Raum. (In Russisch). Polus Verlag, SPB, 2000.
4. Antonow W.W. (Red.) — Spirituelle Arbeit mit Kindern. (In Russisch). Reality Verlag, SPB, 2001.
5. Antonow W.W. — Spirituelle Praktiken. (Lehrhilfe). (In Russisch). Polus Verlag, SPB, 2002.
6. Antonow W.W. — Gott spricht. (Religionslehrbuch). (In Russisch). Polus Verlag, SPB, 2002.
7. Antonow W.W. — Wir erkennt man Gott. Autobiografie eines über Gott forschenden Wissenschaftlers. (In Russisch). Polus Verlag, SPB, 2002.
8. Antonow W.W. — Unser Lebenssinn. Welches Russland nützt Gott? (In Russisch). Reality Verlag, SPB, 2002.
9. Antonow W.W. — Sexologie. (In Russisch). Funder Polus Verlag, SPB, 2002.
10. Antonow W.W. — Allgemeine Theologie — die Lehre von Gott. (In Russisch). Reality Verlag, SPB, 2002.
11. Antonow W.W. — “Die Sonne Gottes” oder Wie wird man zum Ozean Reiner Liebe. (In Russisch). Reality Verlag, SPB, 2003.
12. Antonow W.W. (Red.) — Das spirituelle Herz: Der Weg zum Schöpfer (Meditationsgedichte und Offenbarungen). (In Russisch). Reality Verlag, SPB, 2003.
13. Die Philokalia. “Die junge Garde”. (In Russisch). M., 1992.
14. Freimütige Erzählungen eines Wanderers an seinen spirituellen Vater. (In Russisch). Sofia Verlag, M., 1999.

Wir empfehlen Ihnen auch folgende Videofilme:

“Sattva” (1 Std.), “Sattva des Frühlings” (1,5 Std.) und “Orte der Kraft. Die drei Phasen der Zentrierung (Die Praxis des modernen Hesychasmus)” (20 Std.) — auf Kasette und DVD.

Sowie eine Diashow mit Begleittext udT “Eintauchen in die Harmonie der Natur. Weg ins Paradies” (1,5 Std.) — auf CD und DVD.